

# Betriebsanleitung Operating Instructions Mode d'emploi

# Elados<sup>®</sup> EMP III E60 und / and / et Elados<sup>®</sup> EMP III E60<sup>PLUS</sup>





# Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	5
1.1	EBS Nummernreihe	5
1.2	Transponschaden	
1.0	Kontaktadresse / Hersteller	7
2	Sicherheit	۲ ۶
21	Sicherheitshinweise	<b>0</b> 8
2.2	Hervorhebungen	
2.3	Aufzählungen	
2.4	Spezielle Sicherheitshinweise bei Wartungs- und Reparaturarbeiten	8
3	Lieferumfang	9
3.1	Zubehör zur Aufrüstung auf EMP III E60 PLUS	9
4	Funktionsbeschreibung	10
4.1	Mechanische Funktionen	10
4.2	Elektronische Funktionen	10
4.2.1	Betriebsarten	10
4.3		
5		12
5.1		12
5.2 5.3	EINP III EOU <sup>2000</sup>	12 12
531	Ausführung FMP III F60 und FMP III F60 <sup>PLUS</sup>	12
5.3.2	Anschlussbuchsen "Dongle-Box"	12
6	Finbau	13
6.1	Einbauschema	
7	Geräteinstallation	14
7.1	Hydraulische Installation	14
7.1.1	Installationsbeispiele	14
7.1.2	Anschluss der Saug- und Druckleitung	16
7.2	Elektrische Anschlüsse	16
7.2.1	Netzanschluss	16
7.2.2	Ein- und Ausgange	17
7231	Installation Saudanze mit Niveauvorwarnung und Leermeldung	17
7.2.4	Anschlussbelegung Steckplatz II (5-polig) Eingang für Impuls-, Normsignal, Dosiersperre, Charge und	
	Dosierüberwachung	18
7.2.4.1	Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)	18
7.2.4.2	Installation Normsignal Ansteuerung	18
7.2.4.3	Installation Ansteuerung über Dosiersperre	19
724.4	Installation Chargeniunktion	19 20
725	Anschlussbelegung Steckplatz III (4-polig) Ausgang für Alarm und Hubsignal	20 20
7.2.5.1	Installation Niveau- bzw. Störmeldeausgang.	
7.2.5.2	Installation Hubsignalausgang bei 24 V / DČ	21
7.2.5.3	Hardwareumstellung für den Alarmkontakt	21
7.2.6	Anschlussbelegung Steckplatz IV, Membranbruchüberwachung	22
8	Aufrüstung der EMP III E60 auf EMP III E60 <sup>PLUS</sup>	23
8.1	Montage der Dongle-Box	23
8.2	Anschlussbelegung der Steckplätze	24
8.2.1	Anschlussbelegung Steckplatz V (5-polig), Dongle- Box	
0.∠.1.1 8.2.2	Anschlusshelegung Steckplatz VII (5-nolig) Fingang für Chargenimpuls und Dosiersperre	24 25
8.2.2.1	Installation Chargenimpuls	
8.2.2.2	Installation Dosiersperre (wahlweise Anschluss VII oder VIII)	26
8.2.3	Anschlussbelegung Steckplatz VIII (5-polig) Eingang für Impuls, Normsignaleingang und Dosiersperre	26
8.2.3.1	Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)	26
8.2.3.2	Installation Normsignal (mA)	27
8.2.3.3	Installation Dosiersperre (wahlweise Anschluss VII oder VIII)	27



9	Inbetriebnahme	28
Q 1	Fin-Ausschalten der Pumpe	28
0.2	Einstellen der Desigdistung (machanisch)	20
9.2		20
9.3		20
9.4		29
9.5	Displayanzeigen	29
9.6	Anzeige der Softwareversion	29
9.7	Auslieferzustand	30
9.7.1	Grundeinstellung der Betriebsart / Anzeige in der Betriebsebene	30
9.7.2	Grundeinstellungen in der Konfiguration	30
10	Menübeschreibung	31
10.1	Hauptmenü	31
10.1.1	Übersicht	31
10.2	Betriebsart	31
10.2.1	Auswählen	31
10.2.2	Betriebsart / Intern	32
10.2.2.1	Auswählen	32
10.2.2.2	Displavanzeige in der Betriebsebene / Einstellen.	33
10.2.3	Periode and the second s	33
10 2 3 1	Auswählen	34
10 2 3 2	Displayanzeige in der Betriebsehene/ Finstellen	34
10.2.0.2	Betriebsart / Strom (Evtern-Normsignal)	34
10.2.4	Auswählen	35
10.2.4.1	Auswallieft, and a striphenene and a striphenenene and a striphenenenenenenenenenenenenenenenenenenen	36
10.2.4.2	Displayalizetge III del Detilebsebelle	36
10.3	Noningurauon	36
10.3.1	Oberlautit.	20
10.3.2		20
10.3.3	Konigurauon / Sprache	30
10.3.3.1		20
10.3.4	Koniguration / Einneit	38
10.3.4.1	Auswanien	38
10.3.5	Koniguration / Code	38
10.3.5.1		38
10.3.5.2		38
10.3.6	Koniguration / Autostart	39
10.3.6.1	Auswanien	39
10.3.7	Koniguration / Doslersperre	39
10.3.7.1	Auswanien	39
10.3.8	Koniguration / Niveaukontakt	39
10.3.8.1	Auswanien	40
10.3.9	Konfiguration / Alarmausgang	40
10.3.9.1	Auswanien	40
10.3.9.2	Umstellung Funktionsweise Alarmrelais-Kontakt	40
10.3.10	Konfiguration / Impulsspeicher	40
10.3.10.1	Auswählen	41
10.3.10.2	Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Impulsspeicher	41
10.3.11	Konfiguration / Ovalradzähler (nur E60 <sup>-Lus</sup> & OGM bzw. OGM <sup>+Lus</sup> )	41
10.3.11.1	Auswählen	42
10.3.12	Konfiguration / Dosierregler (nur E60 <sup>PLUS</sup> & OGM <sup>PLUS</sup> )	42
10.3.12.1	Auswählen	42
10.3.12.2	Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Dosierregler	43
10.3.13	Konfiguration / Dosierüberwachung	43
10.3.13.1	Auswählen	43
10.3.13.2	Dosierüberwachung / Pumpe stoppen	44
10.3.13.3	Dosierüberwachung / Hübe	44
10.3.13.4	Dosierüberwachung / Abweichung (nur bei E60 <sup>PLUS</sup> & OGM bzw. OGM <sup>PLUS</sup> )	44
10.3.13.5	Dosierüberwachung / Eingang (nur bei E60 OHNE Dongle-Box)	45
10.3.13.6	Anzeige der Ovalradzähler-Impulse (nur E60 <sup>PLUS</sup> )	45
10.3.14	Konfiguration / Charge	45
10.3.14.1	Auswählen	45
10.3.14.2	Charge / Menge	46
10.3.14.3	Charge / Eingang (nur bei E60 OHNE Dongle-Box)	47
10.3.14.4	Displayanzeige in der Betriebsebene	47



10.4	Kalibrierung	47						
10.4.1	Übersicht	47						
10.4.2	Kalibrierung / Pumpe	47						
10.4.2.1	Vorbereitung	48						
10.4.2.2	Kalibrierung / Starten							
10.4.3	Kalibrierung / Pumpe mit Ovalradzahler (OGM <sup>FL03</sup> )	48						
10.4.3.1	Vorbereitung	49						
10.4.3.2	Kalibrierung / Manuell	Kalibrierung / Manuell						
10.4.4.1	Tabelle Kalibrierdaten	50						
10.5	Betriebsdaten	50						
10.5.1	Übersicht	51						
10.5.2	Betriebsdaten / Betriebsstunden	51						
10.5.2.1	Auswählen / Anzeigen / Löschen	51						
10.5.3	Betriebsdaten / Liter	51						
10.5.3.1	Auswanien / Anzeigen / Loschen	51						
10.5.4	Demebsualen / Impulsanzani	52						
10.3.4.1	Auswanien / Anzeigen / Loschen	52						
11	Austauge von Sour / Drugkventil	53						
11.1	Austausch von Saug- / Druckventil	53						
11.1.1	Austausch der Membrane und des Pumpenkonfes	54						
11.3	Justierung der mechanischen Hubverstellung	54						
12	Betriebestörungen	55						
12 1	Warnmeldungen Dosierung (Display)	55						
12.2	Alarmmeldungen (Display)	55						
12.2.1	Deaktivieren von Dongle Box bzw. OGM PLUS in der Pumpensoftware	56						
12.3	Störungssuche	56						
13	Verschleiß- Ersatzteile (Standard-Ausführung)	57						
13.1	Explosionszeichnung / Stückliste Typ 00160, 00250 und 00540	57						
13.2	Zusatz- Stückliste Version "HP" Höhere Drücke	57						
13.3	Verschleißteilset Typ 00160, 00250 und 00540	58						
13.4	Pumpenkopf – Service Satz "Höhere Drücke" (HP)	58						
13.5	Explosionszeichnung / Stückliste Typ 00800 und 01200	59						
13.6	Verschleißteilset Typ 00800 und 01200	59						
14	Technische Daten	60						
14.1	Pumpenschlüssel	60						
14.1.1	Pumpenschlussel 1	60						
14.1.Z 1/1.1.3	Pumpenschlüsseldefinition E 60 / E60 <sup>PLUS</sup>	62						
14.1.5	Abmessungen	62						
14.3	Technische Daten "Übersichtstabellen"	63						
14.3.1	Elektrische Daten	63						
14.3.2	Allgemeine Daten Standardpumpen	63						
14.3.3	Abweichende Allgemeine Daten Pumpen der Version "Höhere Drücke (HP)"	63						
14.4	Werkstoffe	64						
14.4.1	Ein- / Ausgangsbeschaltung	64						
14.4.1.1		64						
14.4.1.Z		64 64						
14.4.1.3	Anschlussstecker / Steuer Fin- und Ausgänge	65						
14.5.1	Pinbelegung / Aderfarben Stecker I (3-polig)	65						
14.5.2	Pinbelegung / Aderfarben Stecker II (5-polig)	65						
14.5.3	Pinbelegung / Aderfarben Stecker III (4-polig)	65						
14.5.4	Pinbelegung / Aderfarben Stecker IV (4-polig)	65						
14.6	Dosierleistungen	66						
14.7	Förderleistungen in Abhängigkeit von Gegendruck und Hubeinstellung	66						
14.7.1	Forderleistung Typ 00160 / 1 MPa (10 bar)	66						
14.7.2	Forderleistung Typ 00160 / 1,6 MPa (16 bar) (Sonderversion: nonere Drucke)	67						
14.7.3 1/1 7 /	Forderleistung Typ 00250 / 1 VIPa (10 bal)	0/ 62						
14.7.5	Förderleistung Typ 002507 1,2 IVIF a (12 bar) (Solidei VelSiOII. HOHele Diddke)	60						
14.7.6	Förderleistung Typ 00040 / 0.4 MPa (4 bar)	69						
14.7.7	Förderleistung Typ 01200 / 0,3 MPa (3 bar)	69						
15	Konformitätserklärung	70						
· •								



# 1 Allgemeines

Diese Betriebsanleitung enthält alle Anweisungen zur Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der Membran-Dosierpumpe der Baureihe ELADOS<sup>®</sup> EMP III E60 und ELADOS<sup>®</sup> EMP III E60<sup>PLUS</sup>.



Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte wie unter Kapitel <u>1.6</u> "Kontaktadresse/Hersteller" angegeben.

#### 1.1 Hinweise zur Betriebsanleitung

Anleitungen	beachten!
/ unorcangon	Southern

Vor Beginn aller Arbeiten und/oder dem Bedienen von Geräten oder Maschinen muss diese Anleitung unbedingt gelesen und verstanden werden. Beachten Sie zusätzlich immer alle zum Produkt gehörenden Anleitungen, die sich im Lieferumfang befinden!

Alle Anleitungen stehen zusätzlich zum Download bereit, falls Sie das Original verlegt haben sollten. Außerdem habe Sie so die Möglichkeit immer an die aktuellste Version der Anleitungen zu kommen.

Bei der deutschsprachigen Anleitung handelt es sich um die **Originalbetriebsanleitung**, die rechtlich relevant ist.

#### Alle anderen Sprachen sind Übersetzungen.

#### Folgendes ist besonders zu beachten:

**HINWEIS** Das Personal muss alle zum Produkt gehörenden Anleitungen vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen in den Anleitungen.

- Abbildungen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.
- Alle Anleitungen müssen für das Bedien- und Wartungspersonal jederzeit zur Verfügung stehen. Daher bitte alle Anleitungen als Referenz für Bedienung und Service aufbewahren.
- Bei einem Weiterverkauf sind die Betriebsanleitungen immer mitzuliefern.
- Vor der Installation, der Inbetriebnahme und vor allen Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten müssen die einschlägigen Kapitel der Betriebsanleitungen gelesen, verstanden und beachtet werden.

Im Lieferumfang dieser Pumpe befindet sich eine Kurzanleitung.Diese Kurzanleitung steht zusätzlich zum Download bereit, falls Sie diese<br/>verlegt haben oder um immer die aktuellste Version zur Verfügung zu haben.Die jeweils aktuellsten und kompletten Betriebsanleitungen werden<br/>online zur Verfügung gestellt.Zum Download der Anleitungen mit einem PC, Tablet oder Smartphone nutzen<br/>Sie die nachfolgend aufgeführten Links oder scannen Sie die abgebildeten QR-<br/>Codes ein.



Für die "EMP III E60" Pumpe stehen nachfolgende Anleitungen zur Verfügung:





Download der Betriebsanleitung: Artikel Nr.: 417101441

Link: https://www.ecolab-

engineering.de/fileadmin/download/bedienungsanleitungen/dosiertechnik/Dosierpumpen/417101441\_EMPIII\_E 60.pdf

## **1.2** Betriebsanleitungen mit Smartphones / Tablets aufrufen

Mit der Ecolab **"DocuApp"** können alle veröffentlichten Betriebsanleitungen, Kataloge, Zertifikate und CE-Konformitätserklärungen von Ecolab Engineering mit Smartphones oder Tablets (Android **k** 8 IOS **k** Systeme) abgerufen werden.

Die in der **"DocuApp"** argestellten Dokumente sind stets aktuell und neue Versionen werden sofort angezeigt.

Im folgenden ist die Installation der **"Ecolab DocuApp"** für "Android" und "IOS (Apple)" Systeme beschrieben. Für weiterführende Infos zur "Ecolab DocuApp" steht eine eigene Bedienungsanleitung (Art. Nr. 417102298) zur Verfügung.

#### 1.2.1 Installation der "Ecolab DocuApp" für Android

Auf Android 🛑 basierten Smartphones befindet sich die *"Ecolab DocuApp"* 🚿 im "Google Play Store" > .

- 1. Rufen sie den "Google Play Store" > mit Ihrem Smartphone /Tablet auf.
- 2. Geben Sie den Namen "Ecolab DocuAPP" im Suchfeld ein.
- **3.** Wählen Sie anhand des Suchbegriffes **Ecolab DocuAPP** in Verbindung mit diesem Symbol . Symbol die *"Ecolab DocuApp"* aus.
- 4. Betätigen Sie den Button [installieren].
   Die "Ecolab DocuApp" Transalliert.

Über einen PC, bzw. Webbrowser kann die *"Ecolab DocuApp"* <sup>(\*)</sup> über diesen Link aufgerufen werden: <u>https://play.google.com/store/apps/details?id=ecolab.docuApp</u>

### 1.2.2 Installation der *"Ecolab DocuApp"* für IOS (Apple)

Auf IOS <sup>|</sup> ■ basierten Smartphones befindet sich die *"Ecolab DocuApp"* <sup>∞</sup> im "APP Store" <sup>Δ</sup>.

- 1. Rufen sie den "APP Store" 🛃 mit Ihrem Smartphone /Tablet auf.
- 2. Gehen Sie auf die Suchfunktion.
- 3. Geben Sie den Namen "Ecolab DocuAPP" im Suchfeld ein.
- **4.** Wählen Sie anhand des Suchbegriffes **Ecolab DocuAPP** in Verbindung mit diesem Symbol ale *"Ecolab DocuApp"* aus.
- 5. Betätigen Sie den Button [installieren].
   Die "Ecolab DocuApp" wird installiert.



### 1.3 EBS Nummernreihe

Innerhalb dieser Betriebsanleitung werden sowohl Artikelnummern, als auch EBS Nummern dargestellt. EBS Nummern sind Ecolab interne Artikelnummern und werden "konzernintern" verwendet.

#### 1.4 Transportschäden



**VORSICHT** Wird beim Auspacken ein Transportschaden festgestellt, darf die Pumpe nicht installiert werden.

#### 1.5 Gewährleistungsumfang

Gewährleistung in Bezug auf Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung dieser Ausführung wird vom Hersteller nur unter folgenden Bedingungen übernommen:

- Montage, Anschluss, Einstellung, Wartung und Reparatur werden von autorisiertem und geschultem Fachpersonal durchgeführt.
- Die Membran-Dosierpumpe wird entsprechend den Ausführungen der im Lieferumfang enthaltenen Betriebsanleitung verwendet.
- Bei Reparaturen werden nur Original-Ersatzteile verwendet.
- Durch Öffnen des Pumpengehäuses geht der Gewährleistungsanspruch verloren.

Im Übrigen gelten die allgemeinen Garantie- und Leistungsbedingungen der Firma Ecolab Engineering GmbH.

#### 1.6 Kontaktadresse / Hersteller

#### **Ecolab Engineering GmbH**

Raiffeisenstraße 7 D-83313 Siegsdorf Telefon (+49) 86 62 / 61 0 Telefax (+49) 86 62 / 61 219 eMail: engineering-mailbox@ecolab.com



Abb. 1.1 QR-Code: Adresse Ecolab Engineering



#### Sicherheit 2

ACHTUNG

# VORSICHT

Die Sicherheitshinweise und Hervorhebungen sind in jedem Fall zu beachten!

#### 2.1 Sicherheitshinweise

- Die Anschluss- und Reparaturarbeiten an der Membran-Dosierpumpe d
  ürfen nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden.
- Vor allen Arbeiten an elektrischen Teilen unbedingt den Netzstecker ziehen. •
- Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten ist geeignete Schutzkleidung zu tragen.
- Die Sicherheitsbestimmungen im Umgang mit Chemikalien sind stets zu beachten. •

#### 2.2 Hervorhebungen

#### Die hier dargestellten Hervorhebungen haben folgende Bedeutung:

	VORSICHT	wird benutzt, wenn ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Bedienungsanweisungen, Arbeitsanweisungen, vorgeschriebenen Arbeitsabläufen und dergleichen zu Verletzungen oder Unfällen führen kann.
	ACHTUNG	wird benutzt, wenn ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Bedienungsanweisungen, Arbeitsanweisungen, vorgeschriebenen Arbeitsabläufen und dergleichen zur Beschädigung des Gerätes führen kann.
and the second	WICHTIG	wird benutzt, wenn auf eine besondere Aufmerksamkeit im Umgang mit dem Gerät geachtet werden muss.
()	HINWEIS	wird benutzt, wenn auf eine Besonderheit aufmerksam gemacht werden soll.

#### 2.3 Aufzählungen

🛠 Aufzählungen, die mit diesem Vorzeichen (🛠) markiert sind, beschreiben eine Tätigkeit, die durch den Monteur /Anwender durchgeführt werden muss.

#### 2.4 Spezielle Sicherheitshinweise bei Wartungs- und Reparaturarbeiten





3 Lieferumfang Der Lieferumfang besteht aus:



ECOLAB

• Dosierpumpe, EMP III E60 inklusive Netzanschlussleitung (2 m) mit Schutzkontaktstecker und Blindstecker für Ein- und Ausgänge

Abb. 3.1 Lieferumfang: Dosierpumpe

• Anschlussstecker 5-polig für Impuls- bzw. Normsignaleingang

Abb. 3.2 Lieferumfang:Anschlusstecker

 Anschluss EMP III E60,16 – 54 l/h: Anschlussteile f
ür Schl. 6/12, 10/16 mm (ID/AD)

Abb. 3.3 Lieferumfang: Anschlussteile für EMP III E60 16-54 l/h

 Anschluss EMP III E60, 80 – 120 l/h: Anschlussteile f
ür Schl. 12/21 mm (ID/AD)

Abb. 3.4 Lieferumfang: Anschlussteile für EMP III E60 80-120 l/h

- Montageskizze f
  ür Schlauchanschl
  üsse (Beipack)
- Steckerbelegungsplan (Beipack)
- Kurzanleitung Art.-Nr. 417101795 EBS Nr. auf Anfrage
- CD Betriebsanleitung Art.-Nr. 417101793 EBS Nr.auf Anfrage

Abb. 3.5 Lieferumfang: Anleitung

# 3.1 Zubehör zur Aufrüstung auf EMP III E60 PLUS

\* EMP III E60

Flados



 Dongle-Box Art. Nr. 248606 EBS Nr.10016094

Abb. 3.6 Zubehör zur Aufrüstung auf EMP III E60 PLUS



# 4 Funktionsbeschreibung

### 4.1 Mechanische Funktionen



Abb. 4.1 Mechanische Funktionen Die Dosierpumpen ELADOS<sup>®</sup> EMP III E60 und E60<sup>PLUS</sup> ist eine elektromotorisch betriebene Membran-Verdränger-Pumpe für den Einsatz im gewerblichen Bereich.

Die Dosierpumpe ist für saubere, nicht abrasive Dosiermedien bis zu einer Viskosität von 200 mPas (Messmethode: Brookfield) geeignet.

Ein Exzenter-Schneckengetriebe (Pos. 1) bewegt die Membrane (Pos. 5) und fördert dabei über das Druckventil (Pos. 2) das Dosiermedium. Das Saugventil ist geschlossen.

Die Membrane wird durch eine Rückholfeder (Pos. 6) zurückgestellt. Dadurch wird das Dosiermedium über das Saugventil (Pos. 3) in den Pumpenkopf angesaugt. Das Druckventil ist geschlossen.

Die Fördermenge lässt sich **nur während des Betriebes** über die Hubverstellung (Pos. 4) regulieren. Es wird hierbei die Rückstellbewegung der Membrane begrenzt.



ACHTUNG ACHTUNG Xum Schutz der Dosieranlage wird die Verwendung einer Sauglanze mit Leermeldeeinrichtung und Schmutzfänger aus unserem Zubehörprogramm dringend empfohlen! Die Leermeldeeinrichtung schaltet bei Unterschreitung eines bestimmten Niveaus (im Behälter) die Pumpe ab.

#### 4.2 Elektronische Funktionen

Die Bedienung der Pumpe erfolgt über vier Tasten (Abb. 5.5, Pos. 2, 3, 4 und 5) (siehe Kapitel <u>9.4</u> "Tastenfunktionen").

Die Betriebsanzeige wird über ein Grafikdisplay (Abb. 5.5, Pos. 6) dargestellt.

#### 4.2.1 Betriebsarten

#### Die Pumpe kann in drei verschiedenen Betriebsarten genutzt werden:

INTERN	Manuelle Dosierfunktion (Werkseinstellung)
EXTERN	Impulsansteuerung
EXTERN	Normsignalansteuerung (mA)

Zusätzlich kann über den Menüpunkt Konfiguration eine Chargendosierung (pro Startimpuls wird eine festgelegte Menge dosiert) eingestellt werden.

#### 4.3 Elektronische Zusatzfunktionen bei EMP III E60<sup>PLUS</sup>

- Ovalradzähler Anschluss / Ovalradzähler Auswertung
- Dosierregelung mit Hilfe eines Ovalradzählers, Typ OGM<sup>PLUS</sup>
- Möglichkeit einer automatischen Kalibrierung mit Ovalradzähler, Typ OGM<sup>PLUS</sup>
- Trennung der Eingänge Dosiersperre/Impuls/Dosierüberwachung/Ovalradzähler auf mehrere Anschlüsse zur Vereinfachung der externen Anschlüsse.





# 5 Aufbau

#### 5.1 **EMP III E60**





Pos.	Bezeichnung
1	Membranbruchablauf
2	Saugventil (Anschluss saugseitig)
3	Pumpenkopf
4	Druckventil (Anschluss druckseitig)
Α	Schiene zum Anschluss der Dongle-Box
В	Dongle-Box
	Fließrichtung des Dosiermediums

Abb. 5.1 EMP III E60 (vorne)

### 5.2 EMP III E60<sup>PLUS</sup>



EMP III E60<sup>PLUS</sup> (vorne)

Abb. 5.4 EMP III E60 PLUS (seitlich)

# 5.3 Anzeigen / Bedienelemente / Anschlussbuchsen

# 5.3.1 Ausführung EMP III E60 und EMP III E60<sup>PLUS</sup>

1	Abb. 5.5	Ausführung EMP III E60 und EMP III E60 <sup>PLUS</sup>
	Pos.	Bezeichnung
	1	Drehknopf für Hublängeneinstellung
10 11 17	2	Menu/Exit, Pfeil nach oben Taste
	3	Menu/Exit, Pfeil nach unten Taste
<b>e</b> 2	4	Start/Stop – Taste (Enter Funktion)
	5	Test - Taste
	6	Grafik Display
	I	Eingang für Niveauvorwarnung, und Leermeldung
		(siehe <u>7.2.3</u> , <u>14.4.1.1</u> & <u>14.5.1</u> )
	Eingang für Impuls- / Normsignal und Dosiersper (siehe <u>7.2.4</u> , <u>14.4.1.2</u> & <u>14.5.2</u> )	Eingang für Impuls- / Normsignal und Dosiersperre
		(siehe <u>7.2.4</u> , <u>14.4.1.2</u> & <u>14.5.2</u> )
A COMOR		Ausgang für Leermeldung, Störmeldung und Hubsignal
		(siehe <u>7.2.5</u> , <u>14.4.1.3</u> & <u>14.5.3</u> )
	IV	Eingang der Membranbruchüberwachung (siehe 7.2.6 & 14.5.4)

## 5.3.2 Anschlussbuchsen "Dongle-Box"

o Ovalradzähler
erbindung für Impulseingang an EMP Pumpe (Eingang II)
r Chargenimpuls und Dosiersperre
r Impuls, Normsignaleingang und Dosiersperre

Abb. 5.6 Anschlussbuchsen "Dongle-Box



## 6 Einbau

ACHTUNG Die Installation ist nur durch zugelassene Fachkräfte durchzuführen und die allgemeinen Richtlinien und örtlichen Installationsvorschriften zu beachten!

- Die Dosierpumpe sollte an gut zugänglicher, frostgeschützter Stelle montiert werden. Die Umgebungstemperatur darf +40° C nicht übersteigen.
- Die Einbaulage des Gerätes muss waagrecht sein.
- Die Pumpe ist an den dafür vorgesehenen Bohrungen fest mit der Konsole bzw. dem Behälter zu verschrauben (Bohrungsabstand siehe Kapitel <u>14.2</u> "Abmessungen").



Gemäß DIN EN 809 5.2.1.4 weisen wir darauf hin, dass die Pumpe, wenn nicht fest mit der Unterlage verschraubt (z.B. bei Transport, Einbau oder Demontage), bei einer Neigung von 10° oder mehr in jede Richtung ihre Standfestigkeit verlieren kann.

Solange die Pumpe nicht fest mit ihrem Untergrund verschraubt ist sind daher geignete Sicherungsmaßnahmen zum Schutz gegen Umkippen zu ergreifen.

#### 6.1 Einbauschema





# 7 Geräteinstallation

#### 7.1 Hydraulische Installation

#### 7.1.1 Installationsbeispiele

Die hier aufgeführten Installationsbeispiele und Anwendungen haben funktionalen S **HINWEIS** Charakter. Sie geben einen Überblick über korrekte oder zu vermeidende Installationsarten für die richtige Funktion der Pumpe. Besondere Maßnahmen und Schutzeinrichtungen für die Dosierung gefährlicher bzw. aggressiver Chemikalien sind hier nicht aufgeführt. ACHTUNG Beachten Sie bei deren Verwendung unbedingt die gesetzlichen Vorschriften und das entsprechende Produktdatenblatt. A) Die Anordnung der Dosierpumpe sollte vorzugsweise auf C bzw. über dem Dosierbehälter erfolgen. 2 Bei Medien, die zu Sedimentation neigen, muss 3 das Bodensaugventil bzw. Fußventil der S **HINWEIS** Saugleitung / Sauglanze über der zu erwartenden Schlammschicht montiert sein. B) Zur einfachen Entlüftung der Dosierpumpe bei einem Dosiergegendruck > 0,05 MPa (0,5 bar) kann ein entsprechender Kugelhahn (Pos. 4) in die Druckleitung installiert werden. Die Entlüftungsleitung sollte drucklos in den Behälter zurückgeführt werden. Die Überströmleitung darf nicht in die ACHTUNG Saugleitung der Dosierpumpe zurückgeführt werden! C) Zwischen dem Gegendruck an der Impfstelle und dem Druck Abb. 7.1 Geräteinstallation an der Dosierpumpe muss eine positive Druckdifferenz von Hvdraulische Installation mindestens 0,1 MPa (1 bar) herrschen. Ist dies nicht der Installationsbeispiele 1 Fall, muss ein Druckhalteventil (Pos. 2) in die Dosierleitung eingebaut werden. Ausserdem empfiehlt es sich zur Vermeidung unzulässig hoher Drücke in der Dosierleitung ein entsprechendes Sicherheits-Überströmventil (Pos. 3) zu installieren. Die Überströmleitung dieses Ventils sollte drucklos in den Behälter zurückgeführt werden. ACHTUNG Die Entlüftungsleitung darf nicht in die Saugleitung der Dosierpumpe zurückgeführt werden! Anstelle von Druckhalteventil und Überströmventil kann auch ein Mehrfunktionsventil aus B **HINWEIS** unserem Lieferprogramm verwendet werden. D) An der Impfstelle sollte grundsätzlich ein federbelastetes Impf- oder Dosierventil (Pos. 1) eingebaut sein (auch bei Eindosierung in druckfreie Systeme). Bei ausgasenden Medien oder bei Produkten mit einer Viskosität > 100 mPas empfiehlt sich die Anordnung im Zulaufbetrieb. Hierbei ist aber darauf zu achten, dass die Impfstelle oberhalb des Entnahmebehälters angeordnet ist und/oder ein entsprechendes Druckhalteventil (Pos. 2) eingebaut wird. Durch diese Maßnahmen wird ein Leerhebern des Entnahmebehälters vermieden. Bezeichnung Pos. 1 Impfventil / Dosierventil Druckhalteventil 2 Überströmventil 3

Abb. 7.2 Geräteinstallation: Hydraulische Installation Beispiele 2



Bei Dosierung in Rohrleitungen mit Unterdruck ist ein Druckhalteventil in die Dosierleitung einzubauen.

Bin Druckhalteventil oder ein Dosierventil ist kein absolut dicht schließendes Absperrorgan.

Um ein Auslaufen des Dosiermediums bei Pumpen-Stillstand zu verhindern, empfehlen wir zusätzlich den Einbau eines Magnetventils, das mit der Pumpe freigegeben wird.

Pos.	Bezeichnung			
1	Impfventil / Dosierventil			
2	Externe Freigabe			
3	Magnetventil			_
4	Druckhalteventil			
	Abb. 7.3 (	Geräteinstallation H	Ivdraulische Installation E	Beispiele 3

Die Anordnung der Dosierstelle unterhalb des Entnahmebehälters ist zu vermeiden, da bei dieser Konstellation die Gefahr des Leerheberns des Entnahmebehälters besteht (siehe Abb. 7.4).

Lässt sich aus anlagentechnischen Gründen eine derartige Anordnung nicht vermeiden, ist unbedingt ein entsprechendes Druckhalteventil (Pos. 3) einzubauen (siehe Abb. 7.5).

Bezeichnung

Überströmventil

Druckhaltenventil

Impfventil / Dosierventil

Pos.

1

2

3



Abb. 7.6 Geräteinstallation: Hydraulische Installation Beispiele 6

Um Druckschläge zu vermeiden ist bei langen Dosierleitungen oder bei starrer Verrohrung ein Pulsationsdämpfer (Pos. 1) in der Druckleitung (unmittelbar nach dem Druckventil der Dosierpumpe) zu installieren.



Saugleitungen sind so kurz wie möglich zu halten. Lange und verschlungene Saugleitungen können zu Luftansammlungen im System führen. Die Saughöhe darf max. 2 m und die maximale Fließgeschwindigkeit 0,3 m/s betragen! (siehe auch Kapitel <u>14.3</u> "Technische Daten "Übersichtstabellen")

Abb. 7.8 Geräteinstallation: Hydraulische Installation Beispiele 8

Saugleitung immer steigend zum Saugventil der Dosierpumpe verlegen.

Abb. 7.9 Geräteinstallation: Hydraulische Installation Beispiele 9

Bei Anlagenkonzepten die eine Saugleitungslänge von ca. 3 m über-schreiten und/oder eine Saughöhe > 2 m überwinden müssen, ist ein entsprechendes Hebergefäß zur Ansaugunterstützung zu installieren. Das Hebergefäß muss oberhalb der Pumpe angeordnet sein.

Pos.	Bezeichnung
1	Hebergefäß
2	Magnetventil

N



Abb. 7.10 Geräteinstallation: Hydraulische Installation Beispiele 10



Installation einer Dosierüberwachungseinrichtung: Eine Dosierüberwachungseinrichtung - Ovalradzähler (Pos. 1) oder Strömungswächter- muss in die Dosierleitung nach dem Überströmventil und vor einem Druckhalte- bzw. Dosierventil eingebaut werden.

#### Anschluss der Saug- und Druckleitung 7.1.2



☆ Die Sauglanze ins Liefergebinde stellen.

#### 7.2 Elektrische Anschlüsse

#### 7.2.1 **Netzanschluss**





#### 7.2.2 Ein- und Ausgänge

ACHTUNG



Die Ein- und Ausgänge sind im Lieferzustand mit Schutzkappen versehen, die bei Bedarf zu entfernen sind. (Pos. I-VIII)

Control Contro

Zum Schutz der Elektronik gegen Kontakt mit Chemie oder Feuchtigkeit, die Dosierpumpe nie ohne Schutzkappen oder Anschlusskabel betreiben, da die Anschlüsse oxidieren können.

Ein Vertauschen der Schutzkappen kann zu Fehlfunktionen der Pumpe und/oder Beschädigungen der Anschlüsse führen!

#### 7.2.3 Anschlussbelegung Steckplatz I (3-polig) Eingang für Niveauvorwarnung und Leermeldung

	Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
3 ((( • • ))) 1	1	braun	Eingang Niveauvorwarnung
	3	blau	Eingang Niveau-, Leermeldung
T	4	schwarz	GND (⊥)
4	(0)		

(Steckerbelegung siehe Kapitel <u>14.5.1</u> "Pinbelegung /Aderfarben Stecker I (3-polig)") Abb. 7.14 Anschlussbelegung Steckplatz I (3-polig), Eingang für Niveauvorwarnung und Leermeldung

#### 7.2.3.1 Installation Sauglanze mit Niveauvorwarnung und Leermeldung





#### 7.2.4 Anschlussbelegung Steckplatz II (5-polig) Eingang für Impuls-, Normsignal, Dosiersperre, Charge und Dosierüberwachung

<u>IIII 2</u> 5	Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
	1	braun	Ausgang 5 V, DC (belastbar mit max. 50 mA)
3 0 0 0 1	2	weiß	Impulseingang (auch als Charge / Dosierüberwachung konfigurierbar, siehe Kapitel <u>10.3.13</u> und <u>10.3.14)</u>
4	3	blau	Eingang Dosiersperre (auch als Charge / Dosierüberwachung konfigurierbar, siehe Kapitel <u>10.3.13</u> und <u>10.3.14</u> )
	4	schwarz	GND ( <sup>⊥</sup> )
	5	grau	Eingang Normsignal 0/420 mA
	(Steckerbelegung siehe Kapitel 14.5.2 "Pinbelegung / Aderfarben Stecker II (5-polig)")		

Abb. 7.16 Anschlussbelegung Steckplatz II (5-polig), Eingang für Impuls-, Normsignal, Dosiersperre, Charge und Dosierüberwachung

🛠 Schutzkappe abziehen

\* Anschlussstecker entsprechend der Anschlussbelegung montieren.

ACHTUNG Nur Anschlussstecker aus unserem Lieferprogramm verwenden! (Lieferumfang)

#### 7.2.4.1 Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)



2 + 4	= Impulseingang mit potentialfreiem Kontakt	
PIN	Belegung	
2	Schalteingang	
4	GND (⊥)	

1 + 2 + 4 = Impulseingang mit elektronischem Schalter (NPN)

PIN	Belegung
1	5 V, DC
2	Schalteingang
4	GND (⊥)

Die minimale Impuls-, bzw. Pausendauer beträgt 15 ms.



Abb. 7.17 Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)

#### 7.2.4.2 Installation Normsignal Ansteuerung



PIN	Belegung
4	0/4-20 mA (-)
5	0/4-20 mA (+)

Abb. 7.18 Installation Normsignal Ansteuerung

ACHTUNG Beim Anschluss auf richtige Polarität achten!



#### 7.2.4.3 Installation Ansteuerung über Dosiersperre



#### 7.2.4.4 Installation Chargenfunktion

Die Chargenfunktion muss zuerst im Menü aktiviert werden. Außerdem muss ausgewählt werden ob die Pins 2 + 4 (Eingang "Impuls") oder 3 + 4 (Eingang "Dosiersperre") für den 3 **HINWEIS** Startimpuls der Chargendosierung genutzt werden sollen (siehe Kapitel 10.3.14 Konfiguration / Charge"). IIII Abb. 7.20 Installation: Chargenfunktion 4 3 +3+ 4 D-= Eingang Chargendosierung mit potentialfreiem Kontakt bei Wahl Eingang "Impuls" in 2 + 4Konfiguration Charge (siehe Kapitel 10.3.14) PIN Belegung Schalteingang 4 GND (上) Eingang Chargendosierung mit elektronischem Schalter (NPN) bei Wahl Eingang "Impuls" 1 + 2 + 4= in Konfiguration Charge (siehe Kapitel 10.3.14) PIN Belegung 5 V, DC 1 2 Schalteingang GND (<sup>⊥</sup>) 4 oder 3 + 4= Eingang Chargendosierung mit potentialfreiem Kontakt bei Wahl Eingang "Dosiersperre" in Konfiguration Charge (siehe Kapitel 10.3.14) PIN Belegung Schalteingang GND (上) Λ = Eingang Chargendosierung mit elektronischem Schalter (NPN) bei Wahl Eingang 1 + 3 + 4"Dosiersperre" in Konfiguration Charge (siehe Kapitel 10.3.14) PIN Belegung 5 V, DC 3 Schalteingang GND (<sup>⊥</sup>) 4



#### 7.2.4.5 Installation Dosierüberwachung



#### 7.2.5 Anschlussbelegung Steckplatz III (4-polig), Ausgang für Alarm und Hubsignal

Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
1	braun	Ausgang Niveauvorwarnung, Leermeldung und Störung (+)
2	weiß	Ausgang Niveauvorwarnung, Leermeldung und Störung (-)
3	blau	Ausgang Hubsignal (+)
4	schwarz	Ausgang Hubsignal (-)
	Pin 1 2 3 4	PinAderfarbe (Anschlusskabel)1braun2weiß3blau4schwarz

4 (Steckerbelegung siehe Kapitel <u>14.5.3</u> "Pinbelegung / Aderfarben Stecker III (4-polig)") Abb. 7.22 Anschlussbelegung Steckplatz III (4-polig), Ausgang für Alarm und Hubsignal

#### 🛠 Schutzkappe abziehen

☆ Anschlussstecker entsprechend der Anschlussbelegung montieren.



ACHTUNG Nur Anschlussstecker aus unserem Lieferprogramm verwenden! (Lieferumfang)



#### 7.2.5.1 Installation Niveau- bzw. Störmeldeausgang



Bei Anschluss von 115V/230 V an Kontakt 1 + 2 (Alarmausgang) ist ein gleichzeitiges ACHTUNG Nutzen von Kontakt 3 + 4 (Hubsignalausgang) generell nicht erlaubt.

#### 7.2.5.2 Installation Hubsignalausgang bei 24 V / DC



Abb. 7.24 Installation Hubsignalausgang bei 24 V / DC

3 + 4= Hubsignalausgang

Mit jedem Hub der Pumpe wird der Schaltausgang einmal geschlossen.

Schaltausgang = potentialfreier Transistorausgang, Belastung 24 V, DC, 300 mÃ

PIN	Belegung
3	Schaltausgang
4	GND ( <sup>上</sup> )

#### 7.2.5.3 Hardwareumstellung für den Alarmkontakt

Nach Öffnen und Abnehmen der Pumpenfront (Abb. 7.25) ist auf der Steuerplatine das Alarmrelais mit Wechselkontakt (Abb. 7.25, Pos. 1) zugänglich.

Je nach Stellung der Brücke, kann sowohl der Öffner, als auch der Schließerkontakt als Alarmkontakt gewählt werden.

Setzen Sie zur Umstellung den Jumper 3 von Pin 1 & 2 auf Pin 2 & 3. Im Lieferzustand ist der Schließerkontakt eingestellt.



Abb. 7.25 Harwareumstellung für den Alarmkontakt

Alarmkontakt Schließerkontakt (NO - "normally open") Abb. 7.27 Hardwareumstellung für den Alarmkontakt Öffnerkontakt Öffnerkontakt (NC - "normally closed")

Änderungen an der Platine dürfen ausschließlich durch Service-Personal oder ACHTUNG eingewiesenes Fachpersonal durchgeführt werden!



### 7.2.5.3.1 Bei Konfigurationseinstellung Alarmausgang "EIN" •

(Siehe Menübeschreibung, im Kapitel 10.3.9 "Konfiguration / Alarmausgang")

Jumperstellung	Wenn "Kein Alarm" (Alarmrelais hat nicht angezogen)	Wenn "Alarm" (Alarmrelais hat angezogen)	<b>Power Off</b> (Alarmrelais hat nicht angezogen)
Schließerfunktion: (Standardeinstellung)	Kontakt offen	Kontakt geschlossen	Kontakt offen
Öffnerfunktion	Kontakt geschlossen	Kontakt offen	Kontakt geschlossen

#### 7.2.5.3.2 Bei Konfigurationseinstellung Alarmausgang "AUS" O

(Siehe Menübeschreibung, im Kapitel 10.3.9 "Konfiguration / Alarmausgang")

Jumperstellung	Wenn "Kein Alarm" (Alarmrelais hat angezogen)	Wenn "Alarm" (Alarmrelais hat nicht angezogen)	<b>Power Off</b> (Alarmrelais hat nicht angezogen)
Schließerfunktion: (Standardeinstellung)	Sontakt geschlossen	Kontakt offen	Kontakt offen*
Öffnerfunktion	Kontakt offen	Kontakt geschlossen	Kontakt geschlossen

\* fail-safe Funktion (sicher bei Ausfall)

# 7.2.6 Anschlussbelegung Steckplatz IV, Membranbruchüberwachung



3 + 4	= Eingang Membranbruchüberwachung
	mit potentialfreiem Kontakt

PIN	Belegung		
3	Schaltausgang		
4	GND ( <sup>⊥</sup> )		
1 + 3 + 4 = Eingang Membranbruchüberwachung mit elektronischem Schalter (NPN)			
	mit elektronischem Schalter (NPN)		
PIN	mit elektronischem Schalter (NPN) Belegung		
PIN 1	mit elektronischem Schalter (NPN) Belegung 5 V, DC		

Abb. 7.28 Anschlussbelegung Steckplatz IV, Membranbruchüberwachung

GND (上)

4



# 8 Aufrüstung der EMP III E60 auf EMP III E60<sup>PLUS</sup>

Um die EMP II E60 auf EMP II E60 PLUS zu erweitern und somit entsprechende Zusatzfunktionen nutzen zu können ist die Erweiterungseinheit Dongle- Box erforderlich.

Die Dongle- Box bietet eine Steckplatzerweiterung und zusätzlich die Möglichkeit einen Ovalradzähler zur Dosiermengenmessung anzuschließen. Ist die Dongle- Box montiert, so erscheint im Display der Pumpe links unten die Anzeige "E60+". Wenn an der Dongle- Box an Steckplatz V ein OGM <sup>PLUS</sup> (Ovalradzähler) angeschlossen wird, so erscheint im Display der Pumpe die Anzeige "E60++" und im Pumpenmenü wird unter Konfiguration automatisch die Funktion Ovalradzähler freigegeben.

Hat die Pumpensoftware eine angeschlossene Dongle- Box oder einen OGM <sup>PLUS</sup> einmal erkannt und die Kommunikation zwischen Pumpe und Peripherie- Einheit wird danach unterbrochen (z. B. durch Entfernen der Einheit), so wird eine Fehlermeldung angezeigt (siehe Kapitel <u>12.2</u> "Alarmmeldungen"). Um zu vermeiden, dass diese Fehlermeldung immer wieder erscheint, muss die Kommunikation (Verbindung) wieder hergestellt oder die Auswertung in der Pumpensoftware deaktiviert werden (siehe Kapitel <u>12.2.1</u> "Deaktivieren Dongle-Box bzw. OGM <sup>PLUS</sup> in der Pumpensoftware").

### 8.1 Montage der Dongle-Box



3



### 8.2 Anschlussbelegung der Steckplätze

#### 8.2.1 Anschlussbelegung Steckplatz V (5-polig), Dongle- Box

	Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
	1	braun	Ausgang 5 V DC (belastbar mit max. 50 mA)
3 - ((( • • • ))) - 1	2	weiß	Busleitung für Ovalradzähler, Typ OGM <sup>PLUS</sup>
	3	blau	Schalteingang
-	4	schwarz	GND (⊥)
4	5	grau	Frei für zukünftige Verwendung

Abb. 8.4 Anschlussbelegung Steckplatz V (5-polig), Dongle-Box

🛠 Schutzkappe abziehen

\* Anschlussstecker entsprechend der Anschlussbelegung montieren.

ACHTUNG Nur Anschlussstecker aus unserem Lieferprogramm verwenden!

# 8.2.1.1 Installation Ovalradzähler OGMPLUS



1 + 2 + 3 + 4 = OGM <sup>PLUS</sup>					
PIN	Belegung				
1	5 V				
2	Bussignal				
3	Schalteingang				
4	GND ( <sup>上</sup> )				

Abb. 8.5 Installation Ovalradzähler OGMPLUS



#### 8.2.2 Anschlussbelegung Steckplatz VII (5-polig) Eingang für Chargenimpuls und Dosiersperre

× <sup>2</sup> 5	Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
	1	braun	Ausgang 5 V, DC (belastbar mit max. 50 mA)
3 ((	Eingang Chargendosierung		
	3	blau	Eingang Dosiersperre
-	4	schwarz	GND (⊥)
4	5	grau	Frei für zukünftige Verwendung

Abb. 8.6 Anschlussbelegung Steckplatz VII (5-polig), Eingang für Chargenimpuls und Dosiersperre

🛠 Schutzkappe abziehen

\* Anschlussstecker entsprechend der Anschlussbelegung montieren.

ACHTUNG Nur Anschlussstecker aus unserem Lieferprogramm verwenden!

#### 8.2.2.1 Installation Chargenimpuls





#### 8.2.2.2 Installation Dosiersperre (wahlweise Anschluss VII oder VIII)

Die Funktion Dosierüberwachung muss zuerst im Menü aktiviert werden. Außerdem muss ausgewählt werden ob die Pins 2+4 (Eingang "Impuls") oder 3+4 (Eingang "Dosiersperre") 3 **HINWEIS** für den Dosierüberwachungs- Eingang genutzt werden sollen (siehe Kapitel 10.3.14 "Konfiguration / Charge"). = Eingang Dosierüberwachung mit 3 + 4potentialfreiem Kontakt, bei Wahl Eingang "Dosiersperre" in Konfiguration Dosierüberwachung (siehe Kapitel 10.3.13). 6 PIN Belegung Schalteingang 3 GND (<sup>⊥</sup>) 3 E. Abb. 8.8 Installation Dosiersperre E Eingang Dosierüberwachung mit elektronischem Schalter (NPN) bei Bei Wahl Eingang 1 + 3 + 4= "Dosiersperre" in Konfiguration Dosierüberwachung (siehe Kapitel 10.3.13).

PIN	Belegung
1	5 V, DC
3	Schalteingang
4	GND ( <sup>⊥</sup> )

#### 8.2.3 Anschlussbelegung Steckplatz VIII (5-polig) Eingang für Impuls, Normsignaleingang und Dosiersperre

几 2 5	Pin	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Belegung
	1	braun	Ausgang 5 V, DC (belastbar mit max. 50 mA)
3 (	2	weiß	Eingang Impuls
	3	blau	Eingang Dosiersperre
	4	schwarz	GND ( <sup>⊥</sup> )
4	5	grau	Eingang Normsignal 0/4-20 mA

Abb. 8.9 Anschlussbelegung Steckplatz VIII (5-polig), Eingang für Impuls, Normsignaleingang

🛠 Schutzkappe abziehen

\* Anschlussstecker entsprechend der Anschlussbelegung montieren.

ACHTUNG Nur Anschlussstecker aus unserem Lieferprogramm verwenden!

#### 8.2.3.1 Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)



 

 2 + 4
 = Impulseingang mit potentialfreiem Kontakt

 PIN
 Belegung

 2
 Schalteingang

 4
 GND (⊥)

1 + 2 + 4 = Impulseingang

mit elektronischem Schalter (NPN)

PIN	Belegung
1	5 V, DC
2	Schalteingang
4	GND ( <sup>⊥</sup> )

Die minimale Impuls-, bzw. Pausendauer beträgt 15 ms.



Abb. 8.10 Installation für Impulsansteuerung (Wasserzähler)



#### 8.2.3.2 Installation Normsignal (mA)



#### 8.2.3.3 Installation Dosiersperre (wahlweise Anschluss VII oder VIII)





#### Inbetriebnahme 9

HINWEIS	Bei Inbetriebnahme das System wie in Kapitel <u>9.3</u> "Entlüftung der Dosierpumpe" beschrieben entlüften!
VORSICHT	Ist die Dosierleitung absperrbar, so sollte ein druckseitiges Überströmventil (Sicherheits- ventil) zur Sicherung der Dosierleitung eingebaut werden, das sich beim max. zulässigen Druck öffnet. Hierdurch kann ein Bersten der Dosierleitung bei Fehlbedienung vermieden werden. Bei ungünstigen Verhältnissen kann der Druck bis zum 3-fachen des Nenndruckes ansteigen.
HINWEIS	Nach 24 Stunden Betrieb sind die Dosierkopfschrauben mit ca. 3-4 Nm diagonal nachzuziehen.

#### 9.1 Ein- Ausschalten der Pumpe

START/ STOP	<u>Einschalten</u>	=	2 Sek
	Ausschalten	=	5 Sek
Abb 91	Inbetriebnahme: Ein- Auss	chalten der F	Pumpe

☆ START/STOP (mindestens 2 Sek.) drücken. ★ START/STOP (mindestens 5 Sek.) drücken.

#### 9.2 Einstellen der Dosierleistung (mechanisch)



Die Dosierleistung kann mittels mechanischer Hublängeneinstellung im Bereich zwischen 100% und 30% der Pumpennennleistung verstellt werden (unterhalb von 30% kann keine reproduzierbare Genauigkeit mehr gewährleistet werden).

Die Verstellung erfolgt über den Hubverstellknopf und kann nur während des Betriebes der Dosierpumpe vorgenommen werden.

Abb. 9.2 Einstellen der Dosierleistung (mechanisch)

Für eine genaue Ermittlung der Dosierleistung muss die Pumpe kalibriert werden (B HINWEIS (siehe Kapitel 10.4 "Kalibrierung").

#### 9.3 Entlüftung der Dosierpumpe

(a)	HIN	WEIS	Bei einem anstehenden Dosiergegendruck von > 0,05 MPa (0,5 bar), empfehlen wir die Verwendung eines Mehrfunktionsventils aus unserem Zubehörprogramm. Ansonsten muss der montierte Kugelhahn (Empfehlung siehe Kapitel <u>7.1.1</u> , "Installationsbeispiele", Abb. 7.1) geöffnet oder die Dosierleistung anderweitig entlastet werden.			
		TUNG	Besondere Vorsicht ist im Umgang mit chemischen Dosiermedien geboten! Es kann Dosiermedium austreten, welches je nach Eigenschaft zu Hautirritationen führen kann, beachten Sie daher vor der Entlüftung unbedingt das Produktdatenblatt des Dosiermediums, um Verletzungen jeglicher Art zu verhindern!			
(m)	HIN	WEIS	Um eine optimale Ansaugleistung zu gewährleisten, sollte die Hublängeneinstellung auf 100% und die maximale Hubfrequenz eingestellt sein. Sollte die Pumpe nicht, oder nur unzureichend ansaugen, muss der korrekte Anschluss überprüft werden.			
	ACH	TUNG	Eine Änderung der Hublängeneinstellung ist nur bei laufender Pumpe möglich.			
	*	Bei Ve nutzer	erwendung eines Mehrfunktionsventils (siehe Zubehörprogramm) zur Entlüftung, n Sie die zugehörige Bedienungsanleitung.			
	*	Bei Ve ein ge	erwendung eines Kugelhahnes (oder anderer Entlüftungsvorrichtungen) stellen Sie eignetes Auffanggefäß unter die Entlüftungsleitung.			
	*	Kugell	nahn öffnen			
	×	TEST	Taste drücken, bis das Dosiermedium aus der Entlüftungsleitung austritt.			
		Weite	e 60 Sek, gedrückt halten, um den Pumpenkopf vollständig mit Produkt zu füllen.			
	×	Kugell	nahn (falls vorhanden/verwendet) schließen.			
	×	Die TE	EST-Taste erneut drücken, bis das Dosiermedium sichtbar durch die			
		Dosie	leitung, bis ca. 2 cm vor das Impfventil gelangt ist.			
	*	Klarsio	chtdeckel zum Schutz der Funktionstasten schließen und ggf. verplomben.			

**HINWEIS** S Wenn kein Dosiermedium in die Dosierleitung gelangt, Entlüftung wiederholen.



#### 9.4 Tastenfunktionen

Beschreibun	g				
	MENU/EXIT-Funktion Einstieg und Verlassen der Menüebenen (Tasten gemeinsam drücken)				
MENU	(▲) Einstellwerte nach oben verändern				
	$\mathbf{\nabla}$ ( $\mathbf{\nabla}$ ) Einstellwerte nach unten verändern				
Abb. 9.3 Menu/Exit					
	Starten der Pumpe				
START/ STOP	Stoppen der Pumpe				
	Bestätigungstaste (ENTER) für eingestellte Werte				
Abb. 9.4 Start/Stop					
TEST	Testfunktion (Dauerlauf)				
Abb. 9.5 Testfunktion	7				

### 9.5 Displayanzeigen

Display	Beschreibung				
	Laufmeldung der Pumpe, mit jedem Hub der Pumpe rotiert die Anzeige 🕒 oben rechts im Display um 1 Umdrehung.				
	Niveaumeldung liegt an (blinkende Anzeige = Niveauvorwarnung, Anzeige ständig sichtbar = Leermeldung), siehe Kapitel <u>7.2.3.1</u> "Installation Sauglanze" bzw. Kapitel <u>10.3.8</u> "Konfiguration Niveaukontakt".				
$\otimes$	Dosiersperre aktiv, siehe Kapitel <u>7.2.4.3</u> "Installation Dosiersperre" bzw. Kapitel <u>10.3.7</u> "Konfiguration / Dosiersprerre".				
	Störung liegt an, siehe Kapitel <u>12.2</u> "Störmeldungen".				
Intern	Betriebsart Intern, siehe Kapitel 10.2.2 "Betriebsart / Intern"				
MUL	Betriebsart Impuls Multiplikation, siehe Kapitel 10.2.3 "Betriebsart / Impuls"				
DIV	Betriebsart Impuls Division, siehe Kapitel 10.2.3 "Betriebsart / Impuls"				
xxx mA	Betriebsart Strom x – xx mA, siehe Kapitel 10.2.4 "Betriebsart / Strom"				
Charge	Betriebsart Charge siehe Kapitel 10.3.14 "Konfiguration / Charge"				
xxx /min	Anzeige Hübe/ min bei Betriebsart Intern				
xx %	Anzeige % bei Betriebsart Intern				
x.xx l/h	Anzeige I/h bei Betriebsart Intern siehe Kapitel <u>10.2.2.2</u> "Displayanzeige / Einstellen Betriebsart Intern"				
n = x	Anzeige bei Betriebsart Impuls, siehe Kapitel <u>10.2.3.2</u> "Displayanzeige / Einstellen Betriebsart Impuls"				
xx.x mA	Anzeige bei Betriebsart Strom, siehe Kapitel 10.2.4.2 "Displayanzeige Betriebsart Strom"				
f = xx.x %	Anzeige der aktuellen Dosierfrequenz in %				
OFF	Pumpe ist im Betriebszustand OFF (muss eingeschaltet werden				
E60+	Donglebox angeschlossen, siehe Kapitel 8 "Aufrüstung auf E60 <sup>PLUS</sup> "				
E60++	Donglebox und OGM <sup>PLUS</sup> angeschlossen, siehe Kapitel <u>8.2.1.1</u> "Installation Ovalradzähler" bzw.				
EUUTT	Kapitel 10.3.11 "Konfiguration / Ovalradzähler"				
Alarm	Betriebszustand Alarm siehe Kapitel 12.2 "Störmeldungen"				

#### 9.6 Anzeige der Softwareversion



Die aktuelle Softwareversion (Pos.1) wird im Display des Hauptmenüs rechts oben (Abb. 9.6 & 9.7) angezeigt.

Kleinbuchstaben hinter der Softwarenummer (Pos.2) beschreiben interne Softwareänderungen, die keinen Einfluss auf die Bedienung des Gerätes haben.

Abb. 9.6 Anzeige der Softwareversion 1

Wurde eine Dongle-Box oder ein MicroFlow<sup>PLUS</sup> angeschlossen, so wird die Version der Einheit (Pos.3) rechts neben der Pumpenversion dargestellt.

Abb. 9.7 Anzeige der Softwareversion 2



(B)

#### 9.7 Auslieferzustand

#### 9.7.1 Grundeinstellung der Betriebsart / Anzeige in der Betriebsebene

Im Auslieferzustand ist die Betriebsart Intern in der Anzeigevariante Hübe / min eingestellt. In der Betriebsebene werden nach Anlegen der Netzspannung daher im Display folgende Parameter angezeigt.

Intern	<u>Betriebsart:</u> Dosierfrequenz / - menge in:	Intern Hübe/min (122 Hübe/min bei 50 Hz,
122 /min 0FF	Betriebszustand:	146 Hübe/min bei 60 Hz) OFF (ab V 3.6, "Stand by" bei V 3.5) (zum Starten START / STOP-Taste
Abb. 9.8 Grundeinstellung / A	Anzeige in der Betriebsebene	drücken)
HINWEIS Mit jed	em Hub der Pumpe rotiert die Anzeige	e 🕒 oben rechts im Display um 1 Umdrehung.

#### 9.7.2 Grundeinstellungen in der Konfiguration

#### In der Konfiguration sind werksseitig folgende Einstellungen festgelegt:

Hauptmenü	3.6		Konfiguration	)	Konfiguration von	Standard	siehe Kapitel
Betriebsart Konfiguration Kalibrierung Betriebsdaten		Start Slop	Sprache Deut Einheit L Code Autostart Dosiersperre Niveaukontakt Alarmausgang Impulsspeicher Ovalradzähler Dosierregler Dosierregler Dosierrüberwachung Charge	sch .iter 	Sprache: Einheit: Code: Autostart: Dosiersperre: Niveaukontakt: Alarmausgang: Impulsspeicher: Ovalradzähler: Dosierregler:	Deutsch Liter nicht aktiv (-) nicht aktiv (-) offen (◯) aus (●) nicht aktiv (-) nicht aktiv (-) nicht aktiv (-)	$\begin{array}{r} 10.3.3\\ 10.3.4\\ 10.3.5\\ 10.3.6\\ 10.3.7\\ 10.3.8\\ 10.3.9\\ 10.3.10\\ 10.3.11\\ 10.3.12\\ 10.2.12\end{array}$
Abb. 9.9 Grundeinst	ellung / ł	Konfigurati	ion		Charge:	nicht aktiv (-)	10.3.14

417101441\_EMP\_III\_E60.docx



# 10 Menübeschreibung

### 10.1 Hauptmenü

Das Hauptmenü kann während des laufenden Betriebes der Pumpe aufgerufen werden.

Der Einstieg erfolgt durch gleichzeitiges Drücken der ▲ und ▼ Tasten.

Durch nochmaliges gleichzeitiges Drücken der  $\blacktriangle$  und  $\blacktriangledown$  Tasten erfolgt die Rückkehr in die Betriebsebene.

#### 10.1.1 Übersicht



- 10.2 Betriebsart
- 10.2.1 Auswählen



Abb. 10.2 Menübeschreibung Betriebsart Auswählen

Einstellungen	siehe Kapitel:	
Intern	<u>10.2.2</u>	
Impuls	<u>10.2.3</u>	
Strom	<u>10.2.4</u>	



#### 10.2.2 Betriebsart / Intern

Mit der Betriebsart "intern" kann die Dosierpumpe ohne externe Signale betrieben werden. **Es stehen folgende Anzeigevarianten zur Auswahl:** 

• +	lübe/min	Die eingestellte Dosiergeschwindigkeit (und somit Dosiermenge) wird in Hübe/min angezeigt. <i>(Standardeinstellung)</i>
• F	Prozent	Die eingestellte Dosiergeschwindigkeit (und somit Dosiermenge) wird in Prozent angezeigt.
• L	.iter*	Die eingestellte Dosiermenge wird in Liter/h (wahlweise auch in Gallonen / h) angezeigt.
HIN	IWEIS	*Umstellung von Liter auf Gallonen, siehe Kapitel <u>10.3.4</u> "Konfiguration / Einheit"

#### 10.2.2.1 Auswählen

1



Abb. 10.3 Betriebsart / Internen Auswählen



#### 10.2.2.2 Displayanzeige in der Betriebsebene / Einstellen

Die Ein-/Verstellung der Dosiermenge kann in der Betriebsebene während des laufenden Betriebes vorgenommen werden.



#### 10.2.3 Betriebsart / Impuls

Bei Betriebsart "Impuls" arbeitet die Dosierpumpe nur in Verbindung mit eingehenden Impulsen (z. B. von einem Kontaktwasserzähler).

#### Folgende Impulsverarbeitungvarianten stehen zur Auswahl:

•	Multiplikation	Eingehende Impulse werden mit einem einstellbarem Faktor (n) multipliziert	
		1 Impuls = n Pumpenhübe <i>(Standardeinstellung)</i>	
	Distates a	Elements and the second second sector is the second sector of the second Elements (a) all states the	

• **Division** Eingehende Impulse werden durch einen einstellbarem Faktor (n) dividiert: n Impulse = 1 Pumpenhub



#### 10.2.3.1 Auswählen



#### 10.2.3.2 Displayanzeige in der Betriebsebene/ Einstellen



Die Ein- / Verstellung des Multiplikations- bzw. Divisionsfaktors erfolgt in der Betriebsebene und kann während des laufenden Betriebes der Pumpe vorgenommen werden.

Wenn der neu eingestellte Wert nicht innerhalb von 10 Sek. durch Drücken der START/STOP-Taste bestätigt wird, bleibt der ursprüngliche Wert erhalten.

#### 10.2.4 Betriebsart / Strom (Extern-Normsignal)

Bei Betriebsart "Strom" arbeitet die Pumpe in Abhängigkeit von einem eingehenden Normsignal. Das eingehende Signal (0/4-20 mA; 20-0/4 mA oder einstellbar) wird in eine Dosierfrequenz 0-100 % (Hub/Pausenverhältnis) umgesetzt.

#### Folgende Betriebsvarianten stehen zur Auswahl:

- 0 20 mA 0 mA = 0% Dosierfrequenz, 20 mA = 100 % Dosierfrequenz
- **4 20 mA** 4 mA = 0% Dosierfrequenz, 20 mA = 100 % Dosierfrequenz
- 20 0 mA 20 mA = 0% Dosierfrequenz, 0 mA = 100 % Dosierfrequenz
- 20 4 mA 20 mA = 0% Dosierfrequenz, 4 mA = 100 % Dosierfrequenz
- **beliebig** n (einstellbar) mA = 0 % Dosierfrequenz,
  - n (einstellbar) mA = 100 % Dosierfrequenz



#### 10.2.4.1 Auswählen



#### 10.2.4.1.1 Einstellen Betriebsart / Strom / beliebig



Abb. 10.12 Displayanzeige Einstellen Betriebsart / Strom / beliebig



#### 10.2.4.2 Displayanzeige in der Betriebsebene

Displayanzeige	Pos.	Bezeichnung
0 20 mA	1	Im Menü voreingestellter Arbeitsbereich
10.0 mA 2	2	Aktuell anliegender Stromwert
f = 50,0 % 3	3	Hubfrequenz in %
	Abb. 10.13	Displayanzeige in der Betriebsebene

### 10.3 Konfiguration

#### 10.3.1 Übersicht



#### 10.3.2 "Display Rollen"



Das Display verfügt über eine "Roll-Funktion", d.h., das im Display einige Menüpunkte erst angezeigt werden, wenn das Menüende im Display erreicht ist. Anhand der Symbolik ▲ (Pos. 1) oder ▼ (Pos. 2) im Display ist erkennbar, in welche Richtung "gerollt" werden kann.

1 = ( $\blacktriangle$ ) Displayanzeige nach oben rollen

2 = (▼) Displayanzeige nach unten rollen

#### 10.3.3 Konfiguration / Sprache

Hier wird die Sprache für die Menüführung ausgewählt.

#### 10.3.3.1 Auswählen






### 10.3.4 Konfiguration / Einheit

Ist bei Betriebsart / Intern die Anzeigevariante Liter gewählt (siehe Kapitel <u>10.2.2</u> "Betriebsart/intern") kann hier die Anzeige von Liter/h auf Gallonen / h (1 Gallone = 3.785 Liter) umgestellt werden.

### 10.3.4.1 Auswählen



### 10.3.5 Konfiguration / Code

In dieser Einstellung kann eine Zahlenkombination zur Sicherung der Einstellwerte gegenüber unerlaubtem Verstellen vergeben werden.

Ist "Code" aktiviert muss vor jeder Veränderung eines Einstellwertes bzw. vor Wechsel in das Hauptmenü der entsprechende vierstellige Code eingegeben werden.

### 10.3.5.1 Auswählen



### 10.3.5.2 Einstellen





### 10.3.6 Konfiguration / Autostart

Diese Funktion bestimmt ob die Pumpe bei Wiederanlegen der Netzspannung nach Spannungsausfall in den Betriebszustand "OFF" ("Standby" bei V 3.5) geht, oder ob die Pumpe sofort in der eingestellten Betriebsart weiterlaufen soll.

### 10.3.6.1 Auswählen



### 10.3.7 Konfiguration / Dosiersperre

Bei aktivierter Dosiersperre läuft die Pumpe nur wenn an Stecker II (oder an Stecker VII bzw. Stecker VIII bei Verwendung einer Dongle Box) zwischen PIN 3+4 ein externer Freigabekontakt geschlossen ist (elektrischer Anschluss siehe Kapitel <u>7.2.4.3</u> "Installation Ansteuerung über Dosiersperre" bzw. Kapitel <u>8.2.2.2</u> "Installation Dosiersperre" bzw. Kapitel <u>8.2.3.3</u> "Installation Dosiersperre").

Die Nutzung der Dosiersperre ist dabei unabhängig von der gewählten Betriebsart.

### 10.3.7.1 Auswählen



### 10.3.8 Konfiguration / Niveaukontakt

Hiermit wird festgelegt ob am Niveaueingang (Stecker I siehe Kapitel <u>7.2.3.1</u> "Installation Sauglanze mit Niveauvorwarnung und Leermeldung") ein offener oder ein geschlossener Kontakt als Niveau i. O. angesehen wird.



### 10.3.8.1 Auswählen



### 10.3.9 Konfiguration / Alarmausgang

Diese Option ermöglicht die Invertierung des Alarmausganges (Alarmausgangs - Relais hat bei Alarm angezogen oder nicht angezogen).

### 10.3.9.1 Auswählen



### 10.3.9.2 Umstellung Funktionsweise Alarmrelais-Kontakt

Siehe Kapitel 7.2.5.3 "Hardwareumstellung für den Alarmkontakt"

### 10.3.10 Konfiguration / Impulsspeicher

Sollte die eingehende Impulsrate höher sein als die max. von der Pumpe verarbeitbare Impulsrate (max. Pumpenfrequenz, z.B. 122 Hübe/min bei 50 Hz) besteht die Möglichkeit die nicht verarbeiteten Impulse zu speichern.

Die gespeicherten Impulse werden abgearbeitet nachdem keine externen Impulse mehr<br/>eingehen. D.h. die Pumpe läuft weiter obwohl keine externe Laufbedingung vorliegt.ACHTUNGIm ungünstigsten Fall kann das dazu führen, dass in ein geschlossenes System dosiert<br/>wird und somit ein unzulässig hoher Druck im System entsteht.<br/>Das muss durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen verhindert werden.

Der Speicherinhalt kann durch Aktivieren der Dosiersperre oder Ausschalten der Pumpe gelöscht werden.



### 10.3.10.1 Auswählen



### 10.3.10.2 Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Impulsspeicher

Displayanzeige im Betrieb	Bedeutung	Pos.	Bezeichnung
	Impulsmultiplikation	1	Impulsspeicher aktiv
	(Beispiel: aus 10	2	Anzahl der eingegangenen Impulse
n = 2	externen Impulsen	3	Eingestellter Faktor
werden 20 Hübe)		Abb. 10.25	Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Impulsspeicher: mpulsmultiplikation
$ \begin{array}{c c} DIV & 1 \\                                  $	Impulsdivision (Beispiel: aus 10 externen Impulsen werden 5 Hübe)	Abb. 10.26 I	Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Impulsspeicher: mpulsdivision

### 10.3.11 Konfiguration / Ovalradzähler (nur E60<sup>PLUS</sup> & OGM bzw. OGM <sup>PLUS</sup>)

Die Funktion Ovalradzähler ermöglicht eine "echte" Mengenerfassung bei Menüpunkt Betriebsdaten / Liter (siehe Kapitel <u>10.5.3</u>). Zudem ist die Aktivierung dieses Menüpunktes Voraussetzung um die Funktion Dosierregler (siehe Kapitel <u>10.3.12</u>) nutzen zu können.

Die Funktion Ovalradzähler wird aktiv, wenn die Pumpe durch eine Dongle-Box (Art. Nr. 248606, EBS 10016094) zur E60 <sup>PLUS</sup> erweitert und ein OGM <sup>PLUS</sup> (Ovalradzähler, siehe Zubehör) angeschlossen wurde.

Ist die Dongle-Box montiert und eine Aktivierung durch Aus- und wieder Einschalten der Pumpe erfolgt, so erscheint im Display der Pumpe links unten die Anzeige "E60+".

Wenn an der Dongle-Box an Steckplatz V ein OGM <sup>PLUS</sup> angeschlossen und durch Aus- und wieder Einschalten der Pumpe in der Software aktiviert wurde, so erscheint im Display der Pumpe die Anzeige "E60++", im Pumpenmenü wird unter Konfiguration automatisch die Funktion Ovalradzähler freigegeben und die Funktion Dosierregler kann jetzt ausgewählt werden.

Hat die Pumpensoftware eine angeschlossene Dongle Box bzw. einen OGM <sup>PLUS</sup> einmal erkannt und die Kommunikation zwischen Pumpe und Peripherie- Einheit wird danach unterbrochen (z. B. durch Entfernen der Einheit), so wird eine Fehlermeldung angezeigt (siehe Kapitel <u>12.2</u> "Alarmmeldungen Display"). Um zu vermeiden, dass diese Fehlermeldung immer wieder erscheint, muss die Kommunikation (Verbindung) wieder hergestellt oder die Auswertung in der Pumpensoftware deaktiviert werden (siehe Kapitel <u>12.2.1</u> "Deaktivieren von Dongle-Box bzw- OGM<sup>PLUS</sup> in der Pumpensoftware").



### 10.3.11.1 Auswählen



### 10.3.12 Konfiguration / Dosierregler (nur E60<sup>PLUS</sup> & OGM<sup>PLUS</sup>)



Abb. 10.28 Konfiguration / Dosierregler (nur E60<sup>PLUS</sup> & OGM<sup>PLUS</sup>)

Ist ein OGM<sup>Plus</sup> angeschlossen, so wird mit Aktivierung der Dosierregler-Funktion die durch den OGM gemessene Dosiermenge mit einem eingestellten Dosiermengen-Sollwert verglichen. Ergibt sich hierbei eine Abweichung wird die Dosierfrequenz der Pumpe automatisch erhöht bzw. vermindert.

Da die Nachregelung der Dosierfrequenz nur innerhalb der Leistungsgrenzen der Pumpe möglich ist, empfiehlt es sich die Dosiermengen-Vorgabe auf höchstens 80 - 90 % der maximal möglichen Dosierfrequenz einzustellen. Dadurch hat der Dosierregler nach oben hin Reserven um auf negative Regelabweichungen zu reagieren.

Die Dosierregler-Funktion kann nur in den Betriebsarten "Intern" und "Strom" genutzt werden. Ist die Betriebsart "Impuls" eingestellt, so ist die Dosierregler-Funktion ausser Betrieb.



### 10.3.12.1 Auswählen





### 10.3.12.2 Displayanzeige in der Betriebsebene bei aktiviertem Dosierregler



### 10.3.13 Konfiguration / Dosierüberwachung

Bei aktivierter Dosierüberwachung erfolgt ein Vergleich zwischen den getätigten Pumpenhüben und den eingehenden Impulsen einer externen Dosierüberwachung (z. B. Ovalradzähler). Wird dabei eine einstellbare Toleranzgrenze überschritten erfolgt eine Alarmmeldung.

Die Durchflussüberwachungseinheit kann bei Stecker II (oder Stecker V bei Verwendung einer Dongle Box) an Pin 2 + 4 (Impulseingang) oder an Pin 3 + 4 (Eingang Dosiersperre) angeschlossen werden (Auswahl Eingang siehe Kapitel <u>10.3.13.5</u> "Dosierüberwachung / Eingang (nur bei E60 OHNE Dongle-Box)", elektrischer Anschluss siehe Kapitel <u>7.2.4.5</u> "Installation Dosierüberwachung" bzw. <u>8.2.1.1</u> "Installation Ovalradzähler (OGM oder OGM<sup>PLUS</sup>)").

Wenn ein Ovalradzähler als Dosierüberwachungseinheit angeschlossen ist und entsprechend ausgewertet werden soll, dann muss neben Konfiguration / Dosierüberwachung auch die Funktion Konfiguration / Ovalradzähler aktiviert sein (siehe Kapitel <u>10.3.11</u> "Konfiguration / Ovalradzähler (nur E60<sup>PLUS</sup> & OGM bzw. OGM<sup>PLUS</sup>)").

### 10.3.13.1 Auswählen





### 10.3.13.2 Dosierüberwachung / Pumpe stoppen



Mit "Pumpe stoppen" wird eingestellt ob die Pumpe bei "Alarm Dosierüberwachung" gestoppt wird oder weiterläuft.

- Die Pumpe wird bei: <u>"Alarm: Dosierüberwachung</u>" nicht gestoppt. (Standardeinstellung)
- ✓ Die Pumpe wird bei: "<u>Alarm: Dosierüberwachung</u>" gestoppt.

Abb. 10.35 Dosierüberwachung / Pumpe stoppen

### 10.3.13.3 Dosierüberwachung / Hübe



### 10.3.13.4 Dosierüberwachung / Abweichung (nur bei E60<sup>PLUS</sup> & OGM bzw. OGM<sup>PLUS</sup>)

Bei "Abweichung" wird eine Toleranz in % eingestellt.

Die vom Ovalradzähler eingehende tatsächliche Impulsrate innerhalb des zu überwachenden Pumpenintervalls (siehe <u>10.3.13.3</u> "Konfiguration / Hübe") wird mit einer bei der Kalibrierung ermittelten Soll- Impulsrate verglichen.

Sollte bei diesem Vergleich eine Abweichung größer dem unter "Abweichung" eingestellten %- Wert herauskommen, so wird "Alarm Dosierüberwachung" ausgegeben.





### 10.3.13.5 Dosierüberwachung / Eingang (nur bei E60 OHNE Dongle-Box)

Mit der Einstellung "Eingang" wird festgelegt über welchen Eingang (Impulseingang oder Dosiersperre) an Stecker II (oder Stecker V bei Verwendung einer Dongle-Box) der Pumpe die eingehenden Impulse von der Dosierüberwachungseinheit ausgewertet werden sollen. Je nach ausgewähltem Eingang muss dann die Durchflussüberwachung unterschiedlich angeschlossen werden:



Biese Funktion kann nur ausgewählt werden wenn <u>keine</u> Dongle-Box angeschlossen ist. Die ursprüngliche Funktion (z.B. Impulseingang) kann dann nicht mehr genutzt werden.

### 10.3.13.6 Anzeige der Ovalradzähler-Impulse (nur E60<sup>PLUS</sup>)



Hier wird die Anzahl an Impulsen angezeigt, die bei der letzen Kalibrierung ermittelt wurde (Laufzeit bei der Kalibrierung = 1min). Steht hier ein Wert kleiner 60, so ist eine Dosierüberwachung mit Ovalradzähler nur eingeschränkt möglich.

Abb. 10.39 Anzeige der Ovalradzähler-Impulse (nur E60<sup>PLUS</sup>)

### 10.3.14 Konfiguration / Charge

# Bie Pumpe muss vor Verwendung der Chargendosierung kalibriert werden. (siehe Kapitel: <u>10.4</u> "Kalibrierung")

Bei aktiviertem Chargenmodus wird durch ein Startsignal an Stecker II (oder an Stecker VII bei Verwendung einer Dongle-Box) Pin 2+4 (Impulseingang) oder PIN 3+4 (Eingang Dosiersperre) eine vorher definierte Menge mit 100 % Hubfrequenz dosiert (Auswahl Eingang siehe Kapitel 10.3.14.3 "Charge / Eingang (nur bei E60 OHNE Dongle-Box)", elektrischer Anschluss siehe Kapitel 7.2.4.4 "Installation Chargenfunktion" bzw. Kapitel 8.2.2.1 "Installation Chargenimpuls"). Die Chargendosierung kann durch Deaktivieren der Freigabe (Dosiersperre) oder durch Ausschalten der Pumpe abgebrochen werden.

### 10.3.14.1 Auswählen





### 10.3.14.2 Charge / Menge

Mit "Menge" wird die gewünschte Dosiermenge (in  $\mu$ I, ml, I oder G) pro Chargendosiervorgang festgelegt. <u>Einstellbereich:</u> 0 – 99999



Abb. 10.41 Charge / Menge



### 10.3.14.3 Charge / Eingang (nur bei E60 <u>OHNE Dongle-Box</u>)

Mit der Einstellung "Eingang" wird festgelegt über welchen Eingang (Impulseingang oder Dosiersperre) an Stecker II (oder Stecker VII bei Verwendung einer Dongle Box) der Pumpe der Startimpuls für die Chargendosierung ausgewertet werden sollen. Je nach ausgewähltem Eingang muss dann das Kabel für den Startimpuls unterschiedlich angeschlossen werden:



HINWEIS Die ursprüngliche Funktion (z.B. Impuls) kann dann nicht mehr genutzt werden! Bei Verwendung einer Dongle-Box steht ein separater Eingang zur Verfügung.

### 10.3.14.4 Displayanzeige in der Betriebsebene

	Pos.	Bezeichnung
Charge 1	1	Betriebsart
$11000 \mu l - \frac{2}{3}$	2	Noch zu dosierende Menge
425 Hune	3	Verbleibende, noch zu tätigende Hübe
	Abb. 10.43	Displayanzeige in der Betriebsebene

### 10.4 Kalibrierung

### 10.4.1 Übersicht

Abhängig davon ob ein Ovalradzähler angeschlossen ist oder nicht, unterscheiden sich Vorgehensweise und Displayanzeige bei der Kalibrierung.



Abb. 10.44 Kalibrierung Übersicht

### Kalibrierung Pumpe:

• siehe Kapitel <u>10.4.2</u>

Kalibrierung Pumpe mit Ovalradzähler:

siehe Kapitel <u>10.4.3</u>

### 10.4.2 Kalibrierung / Pumpe

Die angegebenen Dosierleistungen bei den Dosierpumpen werden immer unter Idealbedingungen (Dosierung von Wasser bei 20 °C, kurze Saug- und Dosierleitungen, Nenn- Gegendruck, keine druckerhöhenden Ventile in der Dosierleitung) ermittelt. Da diese Bedingungen im Feld nie zutreffen, empfiehlt es sich die tatsächliche Dosiermenge

Da diese Bedingungen im Feld nie zutreffen, empfiehlt es sich die tatsächliche Dosiermenge der Dosierpumpe unter den vor Ort vorherrschenden Bedingungen zu kalibrieren.



### 10.4.2.1 Vorbereitung



Abb. 10.45 Kalibrierung / Pumpe Vorbereitung

- ★ Pumpe druckseitig betriebsfertig anschließen. (siehe Kapitel <u>7</u> "Geräteinstallation").
- Geeigneten Messzylinder befüllen und Saugleitung einführen.

Das Volumen des Messzylinders sollte 1/50 der Dosierpumpenleistung in Liter/h betragen. Während des Kalibriervorgangs, darf der Saugschlauch in seiner Lage nicht verändert werden. Die Kalibrierung der Dosierpumpe ist nur für die aktuell eingestellte Hublängeneinstellung gültig. Nach Veränderung der Hublänge ist, die Kalibrierung erneut durchzuführen.

### 10.4.2.2 Kalibrierung / Starten





Nach Ablaufende muss die aus dem Messzylinder (siehe Kapitel <u>10.4.2.1</u> "Vorbereitung") entnommene Menge abgelesen werden. Diese Menge wird dann als Kalibrierwert (in ml bzw. I) eingegeben.

### 10.4.3 Kalibrierung / Pumpe mit Ovalradzähler (OGM<sup>PLUS</sup>)

Falls eine Dongle Box und ein Ovalradzähler angeschlossen und in der Konfiguration die Funktion "Ovalradzähler" (siehe Kapitel <u>10.3.11</u> "Konfiguration / Ovalradzähler (nur E60<sup>PLUS</sup> & OGM bzw. OGM<sup>PLUS</sup>)") aktiviert ist, wird nach dem Kalibrierlauf automatisch die ermittelte Ovalradzähler - Impulsrate angezeigt.

Diese wird mit dem eingegebenen Kalibrierwert verrechnet. Dadurch erfolgt eine Zuordnung zwischen Ovalradzähler-Impulsen und dosierter Menge.



### 10.4.3.1 Vorbereitung



### 10.4.3.2 Kalibrierung / Starten





### 10.4.4 Kalibrierung / Manuell

Wenn der einzugebende Kalibrierwert bekannt ist kann hier eine "Trockenkalibrierung" (sofortige Eingabe des Wertes ohne vorherigen Kalibrierlauf) vorgenommen werden. Diese Methode ist allerdings nicht sehr genau, da die Vor- Ort- Verhältnisse (Gegendruck, Viskosität; Leitungsquerschnitte und – längen usw.) nicht berücksichtigt werden.



Abb. 10.50 Kalibrierung / Manuell

### 10.4.4.1 Tabelle Kalibrierdaten

Mit den in der Tabelle angegebenen Kalibrierwerten wird der Elektronik der Pumpe die jeweilige Pumpenleistung in I/h zugeordnet.

**Beispiel:** Ein eingegebener Wert von 267 ml ergibt eine Pumpenleistung von 16 l/h.

B HINWEIS Diese Werte beziehen sich auf Dosiermedium Wasser bei 20°C
--

	Pumpe	Pumpenleistung [l/h] bei 50 (60) Hz	Kalibrierwert Pumpe [ml] bzw. [l] bei 50 (60) Hz
≡	B	16 (19)	267 (300) [ml]
٩	all real	25 (30)	417 (500) [ml]
Ξ	C	54 (64)	900 [ml] (1,07 [l])
		80 (96)	1,33 (1,6) [l]
		120 (144)	2,00 (2,4) [l]
	Abb 10.51 Tab	elle / Kalibrierdaten	

### 10.5 Betriebsdaten

### Unter diesem Menüpunkt werden folgende Betriebsdaten erfasst und angezeigt:

- Betriebsstunden
- Liter
- Impulsanzahl



### 10.5.1 Übersicht



### 10.5.2 Betriebsdaten / Betriebsstunden

Hier werden die Laufzeit der Pumpe (entspricht Anzahl der Hübe x 480 ms) seit Erstinbetriebnahme bzw. seit der letzten Rücksetzung angezeigt.

### 10.5.2.1 Auswählen / Anzeigen / Löschen



Abb. 10.53 Betriebsdaten Betriebsstunden Auswählen / Anzeigen / Löschen

### 10.5.3 Betriebsdaten / Liter

Hier wird die dosierte Menge in Liter seit Erstinbetriebnahme bzw. seit der letzten Rücksetzung angezeigt. Bei Betrieb der Pumpe ohne Ovalradzähler wird dieser Wert errechnet (ml / Hub x Anzahl der dosierten Hübe). Mit Anschluss eines Ovalradzählers wird die gemessene Menge angezeigt (ermittelt aus der Anzahl der Ovalradzähler-Impulse).

### 10.5.3.1 Auswählen / Anzeigen / Löschen



Abb. 10.54 Betriebsdaten / Liter Auswählen / Anzeigen / Löschen



### 10.5.4 Betriebsdaten / Impulsanzahl

Hier wird die über den Impulseingang der Pumpe (Stecker II Pin **3** + **4**, siehe Kapitel <u>7.2.4</u> "Anschlussbelegung Steckplatz II (5-polig) Eingang für Impuls-, Normsignal, Dosiersperre, Charge und Dosierüberwachung") eingegangene Anzahl an Impulsen seit Erstinbetriebnahme bzw. seit der letzten Rücksetzung angezeigt.

### 10.5.4.1 Auswählen / Anzeigen / Löschen



Abb. 10.55 Betriebsdaten / Impulsanzahl Auswählen / Anzeigen / Löschen



### 11 Wartung

Vor Reparatur- und Wartungsarbeiten und Dosierung von gefährlichen Medien immer den Dosierkopf spülen, die Druckleitung entlasten und Schutzkleidung (Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Schürze) tragen.

Elektroreparaturen dürfen nur durch Elektrofachkräfte ausgeführt werden (Sicherheitsregeln der Berufsgenossenschaft VB G 4 und ZH 1/11)!

Beim Öffnen von Abdeckungen oder Entfernen von Teilen, außer wenn dies ohne VORSICHT Werkzeug möglich ist, können spannungsführende Teile freigelegt werden. Auch können Anschlussstellen spannungsführend sein.

Vor einem Abgleich, einer Wartung, einer Instandsetzung oder einem Austausch von Teilen muss das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt sein, wenn ein Öffnen des Gerätes erforderlich ist.

# Wartungsintervall halbjährlich, kürzere Intervalle bei starker Beanspruchung (z. B. Dauerlauf).

### Empfohlen wird die Kontrolle:

- 🛠 von Saug- und Druckleitung auf leckfreien Anschluss
- von Saug- und Druckventil (Kapitel <u>11.1</u>, "Austausch von Saug- / Druckventil" Abb.) auf Verschmutzung und Dichtigkeit.
- ★ des Ablaufanschlusses (Kapitel <u>5.1</u> "EMP III E60" am Pumpenkopf (Membranbruch))
- 🛠 der korrekten Dosierung
- ☆ der Dosierkopfschrauben (Kapitel <u>11.2</u> "Austausch der Membrane und des Pumpenkopfes", Abb. 11.3, Pos. 1) (fester Sitz, 3 - 4 Nm)

Die Lebensdauer der Membrane ist abhängig von Gegendruck, Betriebstemperatur und<br/>Dosiermedium. Es wird empfohlen, die Membrane bei extremen Betriebsbedingungen und<br/>Dosierung von abrasiven Stoffen öfters zu kontrollieren.

### 11.1 Austausch von Saug- / Druckventil



### 11.1.1 Dosierventile lagerichtig einbauen



Auf den Saug-/Druckventilen ist die Fließrichtung mittels eines eingeprägten Pfeils markiert.

Beim Einbau ist unbedingt darauf zu achten, dass die Ventile der Fließrichtung entsprechend eingebaut werden!

Abb. 11.3 Dosierventile lagerichtig einbauen



#### 11.2 Austausch der Membrane und des Pumpenkopfes

Typ / Type 00160 - 00540



ACHTUNG Dosierkopfschrauben-Anzugsmoment nach 24 Stunden überprüfen!

#### 11.3 Justierung der mechanischen Hubverstellung

Die Dosierpumpe wird im Werk bei Nenndruck entsprechend den Dosierkurven eingestellt. Sollte die tatsächliche Dosiermenge nicht mit dem angezeigten Wert auf der %- Skala übereinstimmen (z. B. nach Abziehen und versetzt wieder Aufstecken des Verstellknopfes), so kann die Grundeinstellung wie folgt hergestellt werden:



- 🛠 Dosierpumpe einschalten
- 🛠 Knopf auf 100 % stecken und bei laufender Pumpe nach rechts drehen bis die Verstellschraube spürbar auf Zug geht.
- ☆ Falls kein Widerstand erreicht wird, Knopf bei Einstellung "0" abziehen und Vorgang 2 wiederholen.
  - 🛠 Dann den Knopf abziehen und Justierkerbe und –markierung auf Skalaeinstellung "0" wieder aufstecken und gewünschte Dosierleistung einstellen.

Abb 11.5 Justierung der mechanischen Hubverstellung





#### 12 Betriebsstörungen

#### Warnmeldungen Dosierung (Display) 12.1

Display	Bedeutung	Auswirkung	Ursache	Behebung
	Reservemeldung (blinkend)	Pumpe läuft weiter	Niveauvorwarnung aktiv	Dosiermedium bevorraten
4774	Abb. 12.1 Betriebsstörungen:	Warnmeldungen Dosierung	(Display): Reservemeldung	
$\bigcirc$	Leermeldung	Pumpe wird gestoppt	Leermeldung aktiv	Dosiermedium wechseln, ersetzen
	Abb. 12.2 Betriebsstörungen:	Warnmeldungen Dosierung	(Display): Leermeldung	
$\bigotimes$	Dosiersperre (nur möglich wenn diese konfiguriert wurde.)	Pumpe wird gestoppt	kein externe Freigabe der Pumpe	Externe Freigabe aktivieren oder im Konfigurationsmenü die Dosiersperre inaktiv setzen. (siehe Kapitel <u>10.3.7</u> )
	Abb. 12.3 Betriebsstörungen:	Warnmeldungen Dosierung	(Display): Dosiersperre	
(!)	Anzeige im Betriebsmodus 420 mA blinkt Normsignalüber- wachung spricht an	Pumpe wird gestoppt	Normsignal liegt unter 3 mA oder Kabel zum Normsignalanschluss ist gebrochen	Normsignal bzw. Kabel überprüfen
	Abb. 12.4 Betriebsstörungen:	Warnmeldungen Dosierung	(Display): Normsignalüberwachung	-
	Normsignal liegt über 23;0 mA	Pumpe läuft im Dauerlauf	Normsignal überschreitet Anzeigeumfang	Normsignal verringern
	Abb. 12.5 Betriebsstörungen:	Warnmeldungen Dosierung	(Display): Normsignal über 23,0 mA	

### 12.

12.2	2 Alarmmeldungen (Display)							
	HINWEIS Alarmmeldungen können durch Drücken der Start/Stop- Taste quittiert werden.							
	Display	Bedeutung	Auswirkung	Ursache	Behebung			
	Alarm (1) Störung )	Motor läuft unkontrolliert im Dauerlauf.	Überdosierung	Leistungselektronik defekt	Platine austauschen			
	Dauerhub							
				Gegendruck zu hoch	Druck verringern			
	Alarm (1) Störung 2	Motor steht trotz	Kaina Dagiarung	Ventil auf Druckseite geschlossen	Ventil öffnen			
	Kein Hub	Dosiersymbol	Keine Dosierung	Motor überhitzt/defekt	Motor abkühlen lassen, bzw. austauschen			
				Leistungselektronik defekt	Platine austauschen			
		Abb. 12.7 Betriebsstörungen: A	Alarmmeldungen (Display) S	törung 2	1			
	Alarm (1) Störung 3	Motor in Dauerlauf	Dauerdosierung	Steckverbindung von Getriebe zur Platine unterbrochen	Pumpe einschicken			
	Motorsteuerung	onne Antorderung		Optischer Sensor verschmutzt	Optischen Sensor Anschluss überprüfen			
	Abb. 12.8 Betriebsstörungen: Alarmmeldungen (Display) Störung 3							
	Alarm (1)	Störungen in der		Schlauch defekt	Schläuche kontrollieren			
	Colleman I	Auswertung der	Pumpe dosiert	Membrane defekt	Membrane kontrollieren			
	Dosierüberwachung	Dosierüber-wachung oder des Ovalrad- zählers	zu wenig oder zu viel.	Gegendruck zu hoch oder zu niedrig	Gegendruck kontrollieren.			
		Abb. 12.9 Betriebsstörungen: A						
	Alarm () Störung 9 DongleBox nicht gefunden	Angeschlossene Dongle Box wird bei Neueinschalten der Pumpe nicht mehr erkannt	Pumpe wird gestoppt	Verbindung zwischen Dongle Box und Pumpe unterbrochen	Verbindung zwischen Pumpe und Dongle Box wieder herstellen oder Dongle Box in der Software deaktivieren (siehe Kapitel <u>12.2.1</u> )			
		Abb. 12.10 Betriebsstorunger	n: Alarmmeldungen (Display	) Storung 9	Verbindung zwischen Dengle			
	Alarm (1) Störung 10 OGM PLUS micht gefünden	OGM Plus wird bei Neueinschalten der Pumpe nicht mehr erkannt	Pumpe wird gestoppt	Verbindung zwischen OGM Plus und Dongle Box unterbrochen	Box und OGM Plus wieder herstellen oder OGM Plus in der Software deaktivieren (siehe Kapitel <u>12.2.1</u> )			
		Keine Komunikation	I. Alarmmelaungen (Display	Übermittlung der Daten	Verbindung zwischen Pumpe			
	Alarm (1) Störung 12	zwischen Dongle Box und Pumpe	Pumpe wird gestoppt	von der Dongle Box zur Pumpe wurde während des Betriebes gestört	und Dongle Box überprüfen, gegebenenfalls Dongle Box tauschen			

DongleBox Abb. 12.12 Betriebsstörungen: Alarmmeldungen (Display) Störung 12



### 12.2.1 Deaktivieren von Dongle Box bzw. OGM PLUS in der Pumpensoftware

Um eine vormals angeschlossene und dann wieder entfernte Peripherie- Einheit (Dongle- Box, OGM<sup>PLUS</sup>) in der Pumpensoftware wieder zu deaktivieren muss wie folgt vorgegangen werden.

☆ Angezeigte Alarmmeldung (siehe Abb. 12.10 bzw. 12.11) durch Drücken der Start/Stop-Taste quittieren.

### Es erscheint folgende Anzeige im Display:

Dongle-Box	OGM PLUS
Alarm (!)	Alarm (!)
Störung 9	Störung 10
Deaktiviere DongleBox? –	Deaktiviere OGM PLUS? –
Abb. 12.13 Deaktivieren von DongleBox in der Pumpensoftware	Abb. 12.14 Deaktivieren von OGM PLUS in der Pumpensoftware

# ☆ Durch Drücken der ▲ oder der ▼ Taste kann die Deaktivierung angewählt werden und es erscheint folgende Anzeige



★ Durch Drücken der Start/Stop- Taste wird die Einstellung übernommen

### 12.3 Störungssuche

Störung	mögliche Ursache	Behebung	
Dosierpumpe arbeitet nicht,	Netzkabel beschädigt	Netzkabel wechseln	
keine Displayanzeige	Falsche Spannung	Netzspannung überprüfen	
Pumpe saugt trotz Entlüftung und max. Hub nicht an         Ablagerungen, Verkleben, Austrocknen der Ventile         Ül		Über Saugleitung den Dosierkopf durchspülen, evtl. Ventile ausbauen und reinigen bzw. austauschen	
Dosierkopf ist undicht, Medium tritt aus dem	Dosierkopf ist locker	Dosierkopfbefestigungsschraube diagonal anziehen	
Membranbruchablauf (Leckageanschluss)	Membrane gerissen	Membrane austauschen	
Nivesueseine 🖓 susshaint	Schwimmer der Sauglanze ist blockiert	Schwimmer gangbar machen	
im Display trotz vollem Behälter	Sauglanzenstecker oder Brückenstecker ist locker bzw. nicht angesteckt.	Stecker festziehen, Kontakte reinigen, überprüfen ob Brückenstecker gesteckt ist.	
	Sauglanzenkabel defekt	Leermeldeeinrichtung austauschen	



Vor Reparatur- und Wartungsarbeiten und Dosierung von gefährlichen Medien immer den Dosierkopf spülen, die Druckleitung entlasten und Schutzkleidung (Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Schürze) tragen.

Elektroreparaturen dürfen nur durch Elektrofachkräfte ausgeführt werden (Sicherheitsregeln der Berufsgenossenschaft VB G 4 und ZH 1/11)!



Beim Öffnen von Abdeckungen oder Entfernen von Teilen, außer wenn dies ohneVORSICHTWerkzeug möglich ist, können spannungsführende Teile freigelegt werden.<br/>Auch können Anschlussstellen spannungsführend sein.

Vor einem Abgleich, einer Wartung, einer Instandsetzung oder einem Austausch von Teilen muss das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt sein, wenn ein Öffnen des Gerätes erforderlich ist.



## 13 Verschleiß- Ersatzteile (Standard-Ausführung)

HINWEIS EBS Nummern werden in der Klammer dargestellt, siehe auch Kapitel 1.1

### 13.1 Explosionszeichnung / Stückliste Typ 00160, 00250 und 00540

3- 1-		Pos.	Beschreib	ung	T T T	ур 00160 ур 00250 ур 00540
4 5 6			Druckventil PP/I (Viton B) DRV PPFPKE0 G 5/8 - G 5/8 - 9	=PM 00 99	(1	249491 10001565)
2			Druckventil PP/I DRV PPEPKE0 G 5/8 - G 5/8 - 9	EPDM 00 99	(1	249493 10001658)
3		1	Druckventil PVE (Viton B) DRV PVFPKE0 G 5/8 - G 5/8 - 9	0F/FPM 00 99	(1	249494 10099740)
Abb. 13.	1 Verschleiß- Ersatzteile (Standard-Ausführung)		Druckventil PVDF/EPDM DRV PVEPKE0 G 5/8 - G 5/8 - 9	00 99	(a	249495 uf Anfrage)
Pos.	Beschreibung		Тур 00160	Тур 002	250	Тур 00540
	Saugventil PP/FPM (Viton B) SAV PPEPKE000 G 5/8 - G 5/8 - 99		24	9471 (100	0156	6)
	SAV PPPPKE000 G 5/8 - G 5/8 - 99 Saugventil PP/EPDM SAV PPEPKE000 G 5/8 - G 5/8 - 99		24	9473 (100	0165	9)
2	2 Saugventil PVDF/FPM (Viton B) SAV PVFPKE000 G 5/8 - G 5/8 - 99		24	249474 (10005334)		
	Saugventil PVDF/EPDM SAV PVEPKE000 G 5/8 - G 5/8 - 99			249475 (auf Anfrage)		
3	Anschlussset, PP, G 5/8 i – Schlauch 6/12, 10/16 mm		24	249237 (10005459)		
4	Anschlussset, PVDF, G 5/81 – Schlauch 6/12, 10/16	o mm	4120	249210 (10010009) /113031048 (auf Anfrage)		
5	Andrückplatte		3/0	1040 (au	0027	28)
-	Анинискраще		34900102	3490010	13	34900104
6	Pumpenkopf PP		(10002836)	(100009	24)	(10001653)
	Pumpenkopf PVDF		34900175 (10003733)	3490017 (100037	76 27)	34900177 (10001664)
7	Membrane		34900108 (10002241)	3490010 (100019	)9 77)	34900110 (10177448)
8	Stützscheibe		34900131 (10003103)	3490011 (100063	13 24)	34900145 (10002896)
11	Zwischenplatte		34900132 (10003034)	3490011 (100171	15 93)	34900133 (10002691)
12	Abdeckungsstopfen		34900168 (10015859)			
13	Klarsichtdeckel		34800120 (10015884)			
14a	Blindstecker Leermeldeeingang		24	248186 (10017270)		
14b	Abdeckkappe Steuerausgang		348	34800117 (10020189)		
14c	Abdeckkappe Steuereingang		3480	0178 (auf	Anfra	age)
15a	Stecker 4-polig (3polig) Leermelde- / Impulseingang	]	4184	03115 (10	0030	JT3)
15b	Leermelde-/Impulsausgang		4184	63117 (10	00033	311)
15c	Stecker 5-polig Strom-/ Impulseingang		4184	63118 (10	00030	)13)
16	Schraube, B40 x 16		413071167 (10017157)			
17	Befestigungsplatte		34900120 (10004471)			

### 13.2 Zusatz- Stückliste Version "HP" Höhere Drücke

Pos.	Beschreibung	Тур 00160	Тур 00250
-		34900288	34900289
1	Membrane "HP nonere Drucke	(auf Anfrage)	(auf Anfrage)



### 13.3 Verschleißteilset Typ 00160, 00250 und 00540

	Beschreibung		Artikel Nr	EBS-Nr
	(Verschleißteilse	t EMP III)	ALUNCI MI.	LDO-NI.
heatahand away	00160 PPFPKE		249106	10201204
bestenend aus:	00250 PPFPKE		249111	10201249
	00540 PPFPKE		249112	10200647
<ul> <li>1 Saugventil (Pos. 2)</li> </ul>	00160 PPEPKE		249113	auf Anfrage
<ul> <li>1 Druckventil (Pos. 1)</li> </ul>	00250 PPEPKE		249114	auf Anfrage
2 Anschlusssets	00540 PPEPKE		249115	10200646
für Schlauch 6/12 mm (Pos. 3)	00160 PVFPKE		249116	auf Anfrage
• 1 Membrane (Pos. 7)	00250 PVFPKE		249117	auf Anfrage
• 1 Stützscheibe (Pos. 8)	00540 PVFPKE		249118	10011535
	00160 PVEPKE		249119	auf Anfrage
	00250 PVEPKE		249120	auf Anfrage
	00540 PVEPKE		249123	auf Anfrage
		1. Pumpentyp	(Pumpenleistur	ng)
		<b>1. Pumpentyp</b> 00160 = 00250 =	(Pumpenleistur 16 l/h 25 l/h	ıg)
		1. Pumpentyp 00160 = 00250 = 00540 =	(Pumpenleistur 16 l/h 25 l/h 54 l/h	ng)
		1. Pumpentyp 00160 = 00250 = 00540 = 2. Werkstoff V	(Pumpenleistur 16 l/h 25 l/h 54 l/h entil	ng)
		1. Pumpentyp 00160 = 00250 = 00540 = 2. Werkstoff V PP =	(Pumpenleistur 16 I/h 25 I/h 54 I/h entil PP	ng)
		1. Pumpentyp 00160 = 00250 = 00540 = 2. Werkstoff V PP = PV =	(Pumpenleistur 16 I/h 25 I/h 54 I/h entil PP PVDF	ng)
		1.         Pumpentyp           00160         =           00250         =           00540         =           2.         Werkstoff V           PP         =           PV         =           3.         Werkstoff D	(Pumpenleistur 16 I/h 25 I/h 54 I/h entil PP PVDF ichtung	ng)
		1.         Pumpentyp           00160         =           00250         =           00540         =           2.         Werkstoff V           PP         =           PV         =           3.         Werkstoff D           FP         =	(Pumpenleistur 16 I/h 25 I/h 54 I/h entil PP PVDF ichtung Viton B	ng)
		1.         Pumpentyp           00160         =           00250         =           00540         =           2.         Werkstoff V           PP         =           PV         =           3.         Werkstoff D           FP         =           EP         =	(Pumpenleistur 16 I/h 25 I/h 54 I/h entil PP PVDF ichtung Viton B EPDM	ng)
		<ol> <li>Pumpentyp         <ul> <li>00160 =</li></ul></li></ol>	(Pumpenleistur 16 I/h 25 I/h 54 I/h entil PP PVDF ichtung Viton B EPDM ugel	ng)
		<ol> <li>Pumpentyp         <ul> <li>00160 =</li></ul></li></ol>	(Pumpenleistur 16 I/h 25 I/h 54 I/h entil PP PVDF ichtung Viton B EPDM ugel Keramik	ng)

### 13.4 Pumpenkopf – Service Satz "Höhere Drücke" (HP)

### bestehend aus:

- 1 Saugventil (Pos. 1)
- 1 Druckventil (Pos. 1)
- 2 Anschlusssets für Schlauch 6/12 mm (nur für Saugseite), (Pos. 3)
- 1 Membrane (Pos. 7)
- 1 Stützscheibe (Pos. 8)

Beschreibung (Verschleißteilset EMP III)	Artikel Nr.	EBS-Nr.
00160 PVFPKE 16 bar	ouf Anfrogo	ouf Anfrogo
00250 PVFPKE 12 bar	aul Anirage	aul Anirage



#### Explosionszeichnung / Stückliste Typ 00800 und 01200 13.5

:		P	os.	Beschre	eibung	Тур 00800 Тур 01200
$\begin{array}{c} 1 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \\ \hline \\ 1 \\ \hline \\ 1 \\ \hline \\ 1 \\ \hline \\ 2 \\ \hline \\ 1 \\ 1$				Saug-/Druckventil PP/FPM (Viton B) SDV PPFPKE000 G1¼ - G1¼ - 99		249075 (10001904)
			1	Saug-/Druckventil PP/EPDM SDV PPEPKE000 G1¼ - G1¼ - 99		249055 (10037053)
			•	Saug-/Druckventil PVDF/FPM (Viton B) SDV PVFPKE000 G1¼ - G1¼ - 99		249074 (10005979)
Abb. 13.2	2 Zeichnung / Stückliste Typ 00800 und 01200	4a		Saug-/Druckv PVDF/EPDM SDV PVEPKE G1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> - G1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> -	entil :000 99	249041 (10036969)
Pos.	Beschreibung	Typ 00	0800		Typ 01200	
•	Anschlussset, PP, G 1 ¼ i - Schlauch 12/21 mm			249238 (	10019500)	
2	Anschlussset, PVDF, G1¼ i - Schlauch 12/21 mm	249258 (10079635)				
3	Pumpenkopfschraube	413031047 (10002860) 413031064 (a			(auf Anfrage)	
4	Andrückplatte	34900	139 (	10016684)	34900140 (	10096543)
E	Pumpenkopf PP	34900105 (auf Anfrage) 34900106 (			10015861)	
5	Pumpenkopf PVDV	34900178 (10003757) 349001		34900179 (	10001755)	
6	Membrane	34900111 (10001751) 349		34900112 (	10001907)	
7	Stützscheibe	34900149 (10015860)		34900151 (10096544)		
8	Zwischenscheibe	34900	136 (	10002822)	34900137 (	10096545)
9	Schraube			413031042	2 (10020173)	
10	Zwischenplatte		34900134 (10002230) 34900135 (10001966			10001966)
11	Abdeckungsstopfen			34900168	(10015859)	
12	Klarsichtdeckel			34800120	(10015884)	
13a	Blindstecker Leermeldeeingang			248186 (	10017270)	
13b	13b Abdeckkappe			34800117	(10020189)	
14a	Stecker 4-polig (3-polig) Leermelde- / Impulseingang			418463115	5 (10003013)	
14b	14b Stecker 4-polig, Sondercodierung, Leermelde-/Impulsausgang		418463117 (10003311)			
14c	Stecker 5-polig Strom-/ Impulseingang			418463118	8 (10015224)	
15	Schraube, B40 x 16			413071167	<u>(10017157)</u>	
16	Befestigungsplatte			34900120	(10004471)	

#### Verschleißteilset Typ 00800 und 01200 13.6

bootshand aug is 1 Stück	Beschreibung (Verschleißteilset EMP III)	Artikel Nr.	EBS-Nr.
bestenenu aus je i Stuck.	00800 PPFPKE	249560	auf Anfrage
Saugventil (Pos. 1)	01200 PPFPKE	249561	auf Anfrage
Druckventil (Pos. 1)	00800 PPEPKE	249562	auf Anfrage
Anschlussset für Schlauch	01200 PPEPKE	249563	auf Anfrage
12/21 mm (Pos 2)	00800 PVFPKE	249564	auf Anfrage
$\frac{12}{2} + \frac{11}{100} + \frac{100}{2} + 10$	01200 PVFPKE	249565	auf Anfrage
• Membrane (F03.0)	00800 PVEPKE	249566	auf Anfrage
• Stutzscheibe (Fos. 7)	01200 PVEPKE	249567	auf Anfrage





### 14 Technische Daten

14.1 Pumpenschlüssel

### 14.1.1 Pumpenschlüssel 1





### 14.1.2 Pumpenschlüssel 2



E60	00025	PP	10	FP	KE	PP	99	99	03	-	50	50	PP	99	99	01
(Pumpenschlüssel 1)						1)				(F	Pump	ensc	hlüss	sel 2)		



### 14.1.3 Pumpenschlüsseldefinition E 60 / E60<sup>PLUS</sup>

### 1. Elektrische Version

- **E 60** Start/Stop Taster zum Ein- Ausschalten der Pumpe
  - mechanische Hubverstellung
  - hinterleuchtetes Graphikdisplay, 4 Bedientasten
  - Einzelhubsteuerung (jeder Hub wird vollständig ausgeführt)
  - Dosierkontrolle über Hubsignalausgang (rechnerisch) oder über externes Dosierüberwachungssystem
  - Erfassung von Betriebs- und Verbrauchsdaten (rechnerisch)
  - Kalibrierfunktion

### einstellbare Betriebsarten:

### Internbetrieb

Einstellung von Dosiermenge/Dosierfrequenz in:

- Hübe/min
- Prozent
- Liter/h (bzw. Gallon/h)

### Externbetrieb

- Impulsbetrieb (Ansteuerung über Impulse)
  - Impulsmultiplikation (1 eingehender Impuls = n Dosierhübe)
  - Impulsdivision (n eingehende Impulse = 1 Dosierhub)
- Normsignalbetrieb (Ansteuerung über externes Normsignal 0/4 20 mA bzw. 20 0/4 mA)
- Chargenbetrieb (ausgelöst durch einen externen Freigabeimpuls wird eine vorher eingestellte Menge dosiert)

### Eingänge:

- Niveauüberwachung Gebindebehälter (Niveauvorwarnung und Leermeldung)
- Impuls
- Normsignal
- Freigabe (Dosiersperre)
- Dosierüberwachung

#### Ausgänge:

- Niveauüberwachung Gebindebehälter (Niveauvorwarnung und Leermeldung)
- Störungsmeldung
- Hubsignal
- wie *E* 60, jedoch zusätzlich mit **Dongle-Box** zum Anschluss eines Ovalradzählers OGM <sup>PLUS</sup> (Erweiterungseinheit für Betriebsdatenerfassung)
  - Anzeige der tatsächlich gemessenen Dosiermenge und automatische Nachregelung der Pumpenleistung (nur in Verbindung mit externem Durchflussüberwachungssystem Ovalradzähler OGM<sup>PLUS</sup>)
  - Automatische Kalibrierfunktion über Ovalradzähler
  - Verbrauchsdatenkontrolle mittels Ovalradzähler

### 14.2 Abmessungen



Тур	Α	В	<b>C</b> (∅)	L	H1	H2	D
00160	50			201			
00250	59	-	96	301	200	137	5/8"
00540	63			303			
00800	74 5	140	130	328	219,3	175,5	11/."
01200	14,5	145	140	330	224,3	185,5	1 /4

Abb. 14.1 Abmessungen EMP III E60



### 14.3 Technische Daten "Übersichtstabellen"

### 14.3.1 Elektrische Daten

Pozoiobnung	Pumpentyp						
Bezeichnung		00160	00250	00540	00800	01200	
Versorgungsspannung			230 V/50	0/60 Hz + 6	6% - 10%		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			(Sondersp	bannungen at	uf Anfrage)		
max. Stromaufnahme I <sub>N</sub>	115V 50/60 Hz			1,6 / 1,8 A			
	230V 50/60 Hz			0,8 / 0,9 A			
	3PE 400V 50/60 Hz		(	),48 / 0,43 /	A		
max. Anlaufstrom $I_A (\approx I_N * 3,3)$	115V 50/60 Hz		Ę	5,3 A / 5,9 <i>I</i>	Ą		
	230V 50/60 Hz			2,6 / 3,0 A			
	3PE 400V 50/60 Hz			1,6 / 1,4 A			
Motorleistung	115V 50/60 Hz	0,09 kW					
	230V 50/60 Hz	0,09 kW					
	3PE 400V 50/60 Hz			0,09 kW			
Sicherungswert	115 V	4 A					
	230 V			2 A			
Schutzart		IP 55					
Schaltleistung bei Beschaltung r	nit 24 V						
	Leermeldeausgang	24 V 3 A AC/DC					
	24 V 0,3 A DC						
Schaltleistung bei Beschaltung r							
	Leermeldeausgang	230 V / 3 A AC/DC					
	Hubsignalausgang	Anschluss nach VDE nicht zulässig					

### 14.3.2 Allgemeine Daten Standardpumpen

Percichnung	Pumpentyp						
Bezeichnung	00160	00250	00540	00800	01200		
Pumpenleistung [l/h]*/**	16	25	54	80	120		
max. Dosiergegendruck [MPa (bar)]**		1 (10)		0,4 (4)	0,3 (3)		
Hubzahl [1/min] bei 50 Hz			122				
Dosiermenge/Hub [cm <sup>3</sup> ] 50 Hz/60 Hz	2,1	3,4	7,3	10,8	16,1		
Dosiergenauigkeit [siehe Kapitel 14.6]		< ± 3%					
max. förderbare Viskosität [mPas]	200						
zulässige Umgebungstemperatur	5-40°C						
Saughöhe [mWS] bei 100% Hubeinstellung***			2				
max. Vordruck saugseitig [MPa (bar)			0,05 (0,5	5)			
Geräuschpegel (DBA) in 1m Abstand (nach DIN EN 12639/ EN ISO 9614-2)	48,0						
empfohlene Mindestdurchmesser		6 mm 12 mm			mm		
Saug-/Druckanschluss [ID mm]		PVC Schlauch 6/12, 10/16 PVC Schlauch			auch 12/21		
Gewicht [kg]	7,4 8,6			3,6			

Werte ermittelt mit Dosiermedium Wasser mit einer Temperatur von 20°C.

\*\* Bei Netzfrequenz 60 Hz erhöht sich die Förderleistung um 20 %, der Dosiergegendruck vermindert sich um 20 %.

\*\*\* Ansaughöhen ermittelt mit sauberen, angefeuchteten Ventilen bei 100% Dosierhub und max. Hubfrequenz



ACHTUNG Unter Bezug auf DIN EN 809 5.2.3 weisen wir darauf hin, dass die Oberflächentemperatur am Motor unter Umständen 80°C übersteigen kann.

Die Berührung dieses Bereiches während des Betriebs ist daher zu vermeiden!

### 14.3.3 Abweichende Allgemeine Daten Pumpen der Version "Höhere Drücke (HP)"

Pozoiobnung	Pumpentyp				
bezeichnung	00160	00250			
Pumpenleistung [l/h]*	14,7	23,5			
max. Dosiergegendruck [MPa (bar)]	1,6 (16)	1,2 (12)			
Dosiermenge/Hub [cm <sup>3</sup> ]	1,98	3,15			

Werte ermittelt mit Dosiermedium Wasser mit einer Temperatur von 20°C.



### 14.4 Werkstoffe

Pumpenkonf <sup>.</sup>	PP_wahlweise P\/DF_nichtrostender Stahl 1 4571
viemprane:	PTFE-EPDM-verbundmembrane
Dichtungen:	FPM (Viton B), wahlweise EPDM, Kalrez
Ventilkugeln:	Keramik, wahlweise nichtrostender Stahl 1.4401, PTFE
Ventilfedern:	Hastelloy C4
Gehäuse:	Thermoplastischer Polyester
Farbe:	Blau RAL 5007

Sonderausführungen auf Anfrage.

### 14.4.1 Ein- / Ausgangsbeschaltung

### 14.4.1.1 Steckplatz I



	Eingänge	Belegung	Externe Beschaltung
		1 (braun)	
4	Niveauvorwarnung	+	
-1		4 (schwarz)	potentialfreier Kontakt
		3 (blau)	Achtung: Keine externe Spannung anschließen!
	Leermeldung	+	
	-	4 (schwarz)	

Abb. 14.2 Steckplatz I

### 14.4.1.2 Steckplatz II

	Eingänge	Belegung	Externe Beschaltung	Werte
<b>IM</b> <sup>2</sup> 5	Impuls	2 (weiß) + 4 (schwarz)	potentialfreier Kontakt	min. Ein- / Ausschaltdauer = 15 ms
3-000-1	Dosiersperre, Charge, Dosierüberwachung	3 (blau) + 4 (schwarz)	Spannung anschließen!	
4	Normsignal	5 (grau) + 4 (schwarz)	Externer Strom <u>Achtung:</u> Polarität von angeschlossenem Signal beachten!	0/4-20 mA, Bürde ca. 50 Ohm
	Ausgänge	Belegung	Externe Beschaltung	Werte
Abb. 14.3 Steckplatz II	externe Versorgung	1 (braun) + 4 (schwarz)	potentialfreier Kontakt <u>Achtung:</u> Keine externe Spannung anschließen!	Versorgung für externe Geräte: Ausgang 5V, DC, max. 50 mA

### 14.4.1.3 Steckplatz III

Abb. 14.4 Steckplatz III

Ausgänge	Belegung	Externe Beschaltung	Werte
Niveauvorwarnung, Niveau-Leermeldung, Störmeldung	1 (braun) + <mark>2</mark> (weiß)	Externe Spannung	max. externe Spannung 230 VAC/DC, max. 3 A <u>bei Niveauvorwarnung:</u> Kontakt ca. 500 ms geschlossen Kontakt ca. 500 ms offen
Hubsignal	3 (blau) + 4 (schwarz)	Externe Spannung <u>Achtung:</u> Polarität von angeschlossenem Signal beachten!	Max. externe Spannung 24 V DC, max 0,3 A Bei Stillstand: Kontakt offen <u>bei 50 Hz Netz:</u> <u>bei 100 % Lauf:</u> Kontakt ca. 310 ms geschlossen Kontakt ca. 180 ms geöffnet <u>bei 50 % Lauf:</u> Kontakt ca. 310 ms geschlossen Kontakt ca. 660 ms geöffnet <u>bei 60 Hz Netz:</u> <u>bei 100 % Lauf:</u> Kontakt ca. 260 ms geschlossen Kontakt ca. 150 ms geöffnet <u>bei 50 % Lauf:</u> Kontakt ca. 260 ms geschlossen Kontakt ca. 260 ms geschlossen Kontakt ca. 260 ms geschlossen Kontakt ca. 260 ms geschlossen Kontakt ca. 550 ms geöffnet



### 14.5 Anschlussstecker / Steuer Ein- und Ausgänge

### 14.5.1 Pinbelegung / Aderfarben Stecker I (3-polig)

	Anschluss Niveauvorwarnung bzw. Leermeldung					
			Pos.	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Bezeichnung	
			1	braun	Niveauvorwarnung	
			3	blau	Niveau- Leermeldung	
		JOBE J	4	schwarz	GND	
		-4	siehe auch Kapitel: 7.2.3 "Anschlussbelegung Steckplatz I (3-polig)			
	Eingang für Niveauvorwarnung und Leermeldung"					
	Abb. 14.5 Anschlussstecker / Steuer Ein- und Ausgänge: Pinbelegung / Aderfarben Stecker I (3-polig)					
	Falls die Leermeldung nicht benutzt wird, muss Kontakt 3/4 immer gebrückt werden!ACHTUNGDie hierfür vorgesehene Schutzkappe (siehe Kapitel 7.2.2 "Ein- und Ausgänge") stellt die Brücke zwischen den Kontakten her und muss in diesem Fall aufgesteckt sein.					
(a)	HINWEIS	Der Leer- und Reservemeldeeingang kann im Menü "Konfiguration / Niveaukontakt" invertiert werden. (siehe Kapitel <u>10.3.8</u> "Konfiguration / Niveaukontakt")				

### 14.5.2 Pinbelegung / Aderfarben Stecker II (5-polig)

### Anschluss Impuls- / Normsignaleingang und Dosiersperre

	Pos.	Adertarbe (Anschlusskabel)	Bezeichnung		
IM	1	braun	Ausgang 5 V, DC		
	2	weiß	Impulseingang		
2	3	blau	Eingang Dosiersperre		
	4	schwarz	GND		
4	5	grau	Eingang Normsignal 0/4 … 20 mA		
siehe auch Kapitel 7.2.4 "Anschlussbelegung Steckplatz II (5-polig) Eingang für					
Impuls-, Normsignal, Dosiersperre, Charge und Dosierüberwachung"					
Abb. 14.6 Anschlussstecker / Steuer Ein- und Ausgänge: Pinbelegung / Aderfarben Stecker II (5-polig)					
Der Eingang D	osierspe	erre ist nur aktiv, we	enn er zuvor im Menü "Konfiguration /		
HINWEIS Dosiersperre"	eingeste	ellt wurde (siehe Ka	pitel <u>10.3.7</u> ). Die Funktion Charge (siehe Kapitel		
<u>10.3.14</u> ) und D	osierübe	erwachung (siehe K	apitel 10.3.13) muss ebenfalls konfiguriert werden		

### 14.5.3 Pinbelegung / Aderfarben Stecker III (4-polig)

### Anschluss Leermelde-, Störmelde-, Hubsignalausgang:

	Pos.	Aderfarbe (Anschlusskabel)	Bezeichnung		
	1	braun	Ausgang Niveauvorwarnung, Niveau- Leermeldung, Störung (+)		
	2	weiß	Ausgang Niveauvorwarnung, Niveau- Leermeldung, Störung (-)		
4	3	blau	Ausgang Hubsignal (+)		
	4	schwarz	Ausgang Hubsignal (-)		
	siehe au	uch Kapitel <u>7.2.5</u> "Ar	nschlussbelegung Steckplatz III (4-polig), Ausgang für		
	Alarm und Hubsignal"				
Abb. 14.7 Anschlussstecker / Steuer Ein- und Ausgänge: Pinbelegung / Aderfarben Stecker III (4-polig)					
ACHTUNG Bei Anschluss von 115 V/230 V an Kontakt 1+2 (Alarmausgang) ist ein gleichzeitiges Nutzen von Kontakt 3+4 (Hubsignalausgang) generell nicht erlaubt					

## 14.5.4 Pinbelegung / Aderfarben Stecker IV (4-polig)

		Aderfarbe	Bezeichnung		
L	Pos.	(Anschlusskabel)	Membranbrucherkennung mit elektronischem Schalter	Membranbrucherkennung mit mechanischem Kontakt	
	1	braun	Anschluss Anode	In condition in terrain	
2022	2	weiß	Anschluss 5 V		
	3	blau	Eingang Membranbrucher	kennung	
4	4	schwarz	GND		

siehe auch Kapitel 7.2.6 "Anschlussbelegung Steckplatz IV,

Membranbruchüberwachung"

Abb. 14.8 Anschlussstecker / Steuer Ein- und Ausgänge: Pinbelegung / Aderfarben Stecker IV (4-polig)



### 14.6 Dosierleistungen

Die reproduzierbare Dosiergenauigkeit beträgt ca. ± 3 % bei minimal 30 % Hublänge und gleichbleibenden Verhältnissen.

Durch die Charakteristik der Pumpe kann es bis zum Erreichen der Betriebstemperatur zu höheren Leistungen kommen.

### Unter Beachtung folgender Punkte kann eine genaue Dosierung erreicht werden:

- a) Alle Dosierleistungsangaben sind bezogen auf Messungen mit Wasser bei 20 °C, konstanter Versorgungsspannung und betriebswarmen Zustand der Dosierpumpe.
- b) Um eine hohe Dosiergenauigkeit bei Dosierung im freien Auslauf zu erhalten, soll ein Druckhalteventil (oder Dosierventil) zur Erzeugung eines möglichst gleich bleibenden Gegendruckes von mindestens 0,05 MPa (0,5 bar) verwendet werden.
- c) Liegt auf der Saugseite ein Vordruck an, muss der Differenzdruck zwischen Saug- und Druckseite mindestens 0,1 MPa (1 bar) betragen. Die anstehende Wassersäule auf die Dosierpumpe muss durch eine entsprechende Ventilanordnung abgesichert werden.

HINWEIS Ein Druckhalteventil oder ein Dosierventil ist kein absolut schließendes Absperrorgan.
 ACHTUNG Dosierhubverstellung nur bei laufender Pumpe, wenn die Hubeinstellschraube entlastet ist.

### 14.7 Förderleistungen in Abhängigkeit von Gegendruck und Hubeinstellung

Einstellgenauigkeit + 15 % - 5 % vom Nennwert, sämtliche Angaben bezogen auf Wasser bei 20 °C und gemäß der Hinweise in der Bedienungsanleitungen.

HINWEIS Die Leistungskurven sind bei einer Pumpenfrequenz von 50 Hz dargestellt.

### 14.7.1 Förderleistung Typ 00160 / 1 MPa (10 bar)





### 14.7.2 Förderleistung Typ 00160 / 1,6 MPa (16 bar) (Sonderversion: höhere Drücke)



# 14.7.3 Förderleistung Typ 00250 / 1MPa (10 bar)



Abb. 14.11 Förderleistung Typ 00250 / 1 MPa (10 bar)

Hublängeneinstellung (%)



### 14.7.4 Förderleistung Typ 00250 / 1,2 MPa (12 bar) (Sonderversion: höhere Drücke)



\_\_\_\_\_





### 14.7.6 Förderleistung Typ 00800 / 0,4 MPa (4 bar)



### 14.7.7 Förderleistung Typ 01200 / 0,3 MPa (3 bar)





	G	•	
Konformitätserkläru	ng / Declaration of C	onformity / Déc	laration de Conformit
<b>ECØLAB</b> °	gemäß EG Richtlin referring to EC Dire référant à la EC dir	ie 2006/42/ ective 2006/42/ rective 2006/42/	EG, Anhang II 1A EC, Annex II 1A EC, Annexe II 1A
ECOLAB Engineering GmbH			
Postfach 1164 D-83309 Siegsdorf			
Wir erklären hiermit, dass das folgend We herewith declare that the following	le Produkt g product		
Nous declarons que le produit suivain	Astronom		
Beschreibung / description / desc	cription Dosierpumpe	- 6.	
Modell / model / modèle	Pompe doseu Diaphragm Pi	se ston Pump ELADOS	SEMP III E0 - E60
Typ / part no / type	149001 149	9999	
Gültig ab / valid from / valable dè	es: 2022-06-01		
EN 61010-1:2010 EN IEC 61000-6-2:2019			
EN 61010-1:2010 EN IEC 61000-6-2:2019 EN 61000-6-3:2007 + A1:2011 EN IEC 63000:2018 EN 809: 1998 + A1:2009 + AC: 3 gemäß den Bestimmungen der Richtli following the provisions of directive(s) conformément aux dispositions de(s) 2006/42/EC 2014/30/EU 2011/65/EU	2010 inie(n): : directive(s):		
EN 61010-1:2010 EN IEC 61000-6-2:2019 EN 61000-6-3:2007 + A1:2011 EN IEC 63000:2018 EN 809: 1998 + A1:2009 + AC: 3 gemäß den Bestimmungen der Richtli following the provisions of directive(s) conformément aux dispositions de(s) 2006/42/EC 2014/30/EU 2011/65/EU Bevollmächtigter für die Zusammenste Authorised person for compiling the te Personne auterisée pour constituer le	2010 inie(n): : directive(s): ellung der technischen Unter schnical file: dossier technique:	flagen: Ecolab Postfac D-83309	Engineering GmbH h 1164 9 Siegsdorf
EN 61010-1:2010 EN IEC 61000-6-2:2019 EN 61000-6-3:2007 + A1:2011 EN IEC 63000:2018 EN 809: 1998 + A1:2009 + AC: 3 gemäß den Bestimmungen der Richtli following the provisions of directive(s) conformément aux dispositions de(s) 2006/42/EC 2014/30/EU 2011/65/EU Bevollmächtigter für die Zusammenstr Authorised person for compiling the te Personne auterisée pour constituer le Ort und Datum der Place and date of is Lieu et date	2010 inie(n): directive(s): ellung der technischen Unter schnical file: dossier technique:	flagen: Ecolab Postfac D-83309	Engineering GmbH h 1164 9 Siegsdorf i.V. A. Ruppert



### **Contents**

1	General	74
1.1	EBS numbers	74
1.2	Transport damage	76
1.3	Warranty coverage	76
1.4	Contact address / Manufacturer	76
2	Safety	77
2.1	Safety Notes	77
2.2	Emphases	77
2.3	Enumerations	77
2.4	Special safety notes for maintenance and repair work	77
3	Delivery scope	78
3.1	Upgrade accessories for the EMP III E60 PLUS	78
4	Functional description	79
4.1	Mechanical functions	79
4.2	Electronic functions	79
4.2.1	Operation modes	79
4.3	Additional electronic functions on the EMP III E60 <sup>PLUS</sup>	79
5	Setup	80
5.1	EMP III E60	80
5.2	EMP III E60 <sup>PLUS</sup>	80
5.3	Indicators / Controls / Jacks.	80
5.3.1	EMP III E60 and EMP III E60 <sup>FL03</sup> versions	80
5.3.2	"Dongle box" ports	80
6	Mounting	81
6.1	Mounting diagram	81
7	Device installation	82
7.1	Hydraulic installation	82
7.1.1	Installation examples	82
7.1.2	Connecting the suction pipe and pressure pipe	84
1.2		84
7.2.1	Power supply	84
7.2.2	Connector assignments of Slot L(2 terminal) Input for low loval advance warning and empty report	00 85
7231	Installing the suction nine with low-level advance warning and empty report	05
724	Connector assignment of slot II (5-terminal) Input for pulse signal standard signal metering lock batch and	00
	metering monitoring	86
7.2.4.1	Installing the pulse control (water meter)	86
7.2.4.2	Installing the standard signal control	86
7.2.4.3	Installing the control via the metering lock	87
7.2.4.4	Installing the batch function	87
7.2.4.5	Installing the metering monitoring	88
7.2.5	Connector assignments of slot III (4-terminal) output for alarm and stroke signal	88
7.2.5.1	Installing the alarm or fault report output	89
1.2.3.2 7.2.5.2	Installing the stroke signal output at 24 V / DC	89
7.2.3.3	Connector assignments of slot IV, diaphragm brookage menitoring	09
n.2.0		90
<b>ö</b>		91
0.1 0.0	Filling the dongle box	91
0.Z 9.2.1	Connector assignments of the slots	92 02
8211	Installing the oval gear meter OGM <sup>PLUS</sup>	<u>عو</u> ۵2
8.2.2	Connector assignments of Slot VII (5-terminal) input for batch pulse and metering lock	
8.2.2.1	Installing the batch pulse	93
8.2.2.2	Installing the metering lock	94
8.2.3	Connector assignments of Slot VIII (5-terminal) input for pulse, standard signal input and metering lock	94
8.2.3.1	Installing the pulse control (water meter)	94
8.2.3.2	Installing the standard signal (mA)	95
8.2.3.3	Installing the metering lock	95



9	Startup	.96
91	Switching on the numn / Switching off the numn	96
0.2	Softing of the matering output (mochanical)	00
9.2	Verting of the metering output (mechanical)	06
9.3	Venting the metering pump	90
9.4	Description of display symbols	91
9.5	Description of display sympols	97
9.0	Soliware version display	97
9.7	Delivery condition	98
9.7.1	Basic setting of the mode of operation / display in the operating display	98
9.7.2	Basic settings in the configuration	98
10	Menu description	.99
10.1	Main menu	99
10.1.1	Overview	. 99
10.2	Operation mode	99
10.2.1	Selecting	99
10.2.2	Operation mode / internal	100
10 2 2 1	Selecting	100
10.2.2.1	Display in the operating display/ Setting	101
10.2.2.2	Operation mode / nulse	101
10.2.3		101
10.2.3.1	Diaplay in the energing diaplay/ Satting	102
10.2.3.2	Display in the operating display/ Setting.	102
10.2.4	Operation mode / current (external standard signal)	102
10.2.4.1	Selecting	103
10.2.4.2	Display in the operating display	104
10.3	Configuration	104
10.3.1	Overview	104
10.3.2	"Scrolling the display"	104
10.3.3	Configuration / Language	104
10.3.3.1	Selecting	104
10.3.4	Configuration / Unit	105
10.3.4.1	Selecting	105
10.3.5	Configuration / Code	105
10.3.5.1	Selecting	105
10.3.5.2	Setting	105
10.3.6	Configuration / Autostart	106
10361	Selecting	106
10.3.7	Configuration / Metering lock	106
10.3.7.1	Selecting	106
10.3.8	Configuration / Low-level contact	100
10.3.9.1		100
10.3.0.1	Certifiquenties / Alerm output	107
10.3.9		107
10.3.9.1	Selecting	107
10.3.9.2	Conversion from alarm relay mode to contact mode.	107
10.3.10	Configuration / pulse memory	107
10.3.10.1	Selecting	108
10.3.10.2	Display in the operating display with an active pulse memory	108
10.3.11	Configuration / Oval gear meter (only E60 <sup>PLUS</sup> & OGM or OGM <sup>PLUS</sup> )	108
10.3.11.1	Selecting	109
10.3.12	Configuration / Metering controller (only E60 <sup>PLUS</sup> & OGM <sup>PLUS</sup> )	109
10.3.12.1	Selecting	109
10.3.12.2	Display in the operating display with an active metering controller	110
10.3.13	Configuration / Metering monitoring	110
10.3.13.1	Selecting	110
10.3.13.2	Metering monitoring / Stop pump	111
10.3.13.3	Metering monitoring / Strokes	111
10.3.13.4	Metering monitoring / Deviation (only at E60 <sup>PLUS</sup> & OGM or OGM <sup>PLUS</sup> )	111
10.3.13.5	Metering monitoring / Input (only at E60 WITHOUT Dongle box)	112
10.3.13.6	Oval gear meter pulse display (only E60 PLUS)	112
10.3.14	Configuration / Batch	112
10.3 14 1	Selecting	112
10 3 14 2	Batch / Quantity	113
10 3 1/ 3	Batch / Input (only at F60 WITHOUT Dongle box)	11/
10.3 1/ /	Display in the operating display	11/
10.0.1	Calibration	11/
10.4	Gailbrail01	114


10.4.1	Overview	114
10.4.2	Calibration pump	
10.4.2.1	Preparation	
10.4.2.2	Calibration / Start.	
10.4.3	Preparation	
10.4.3.2	Calibration / Start	
10.4.4	Calibration / Manual	
10.4.4.1	Calibration data table	117
10.5	Operating data	117
10.5.1	Overview	118
10.5.2	Operating data / Operating hours	
10.5.2.1	Selecting / Displaying / Deleting	
10.5.3	Operating data / Liter	
10.5.5.1	Operating / Displaying / Deleting	110 119
10.5.4 1	Selecting / Displaying / Deleting	
11	Maintenance	120
11 1	Replacing the suction / pressure value	120
11.1.1	Inserting the metering values in the correct positions	120
11.2	Replacing the diaphragm and pump head	
11.3	Aligning the mechanical stroke adjustment	121
12	Operating faults	
12.1	Metering warning messages (display)	
12.2	Alarm messages (display)	122
12.2.1	Deactivating of Dongle Box respective OGM PLUS in the pump software	123
12.2.2	Trouble shooting	123
13	Wearing parts and spare parts (standard version)	
13.1	Exploded drawings / list of parts, type 00160, 00250 and 00540	124
13.2	Accessory piece list in the Higher Pressure "HP" versions	124
13.3	Wearing part set Type 00160, 00250 and 00540	
13.4	Pump head – Service set "Higher Pressure" (HP)	
13.5	Exploded drawing / list of parts, type 00800 and 01200	
13.0	Technical Operations	
14	I echnical Specifications	127
14.1	Pump keys	127 127
14.1.2	Pump key 2	
14.1.3	Pump key definition E 60 / E60 <sup>PLUS</sup>	
14.2	Dimensions	129
14.3	Technical specifications "Overview tables"	130
14.3.1	Electrical data	
14.3.2	General data - Standard pumps	
14.3.3	Pumps in the "Higher Pressures (HP)" versions	
14.4 1///1	In / and output circuit	
14.4.1	Connector I	
14.4.1.2	Connector II	
14.4.1.3	Connector III	
14.5	Connector assignments	132
14.5.1	Pin assignment / conductor coloring connector I (3-terminal)	132
14.5.2	Pin assignment / conductor coloring connector II (5-terminal)	
14.5.3	Pin assignment / conductor coloring Connector III (4-terminal)	
14.5.4	Pin assignment / conductor coloring connector IV (4-terminal)	
14.0	Delivery canacity depending on the backpressure and stroke setting	
14.7 1	Delivery capacity type 00160 / 1 MPa (10 bar)	133
14.7.2	Delivery capacity type 00160 / 1.6 MPa (16 bar) (special version: higher pressures)	
14.7.3	Delivery capacity type 00250 / 1MPa (10 bar)	
14.7.4	Delivery capacity type 00250 / 1.2 MPa (12 bar) (special version: higher pressures)	135
14.7.5	Delivery capacity type 00540 / 1 MPa (10 bar)	135
14.7.6		
	Delivery capacity type 00800 / 0.4 MPa (4 bar)	
14.7.7	Delivery capacity type 00800 / 0.4 MPa (4 bar) Delivery capacity type 01200 / 0,3 MPa (3 bar)	



#### 1 General

E.

This Manual contains all of the instructions for installing, starting up, maintaining & repairing membrane metering pumps of ELADOS® EMP III E60 and ELADOS® EMP III E60PLUS.

and the	IMPORTANT	<u>Please note your pump's software version when using these operating instructions</u> (see chapter <u>9.6</u> "Software version display").
(a)	NOTE	The German sections of this manual constitute the ORIGINAL OPERATING MANUAL and take legal precedence. All other languages are translations of the ORIGINAL OPERATING MANUAL.

If you have any questions, please contact us under the contact details given in chapter 1.6 "Contact address / manufacturer"

#### 1.1 Notes on the operating instructions

		Read the instructions!
		Before beginning all work and/or operating instruments or machines, it is essential to read and understand these instructions. In addition, always heed all the instructions relating to the product that are included with the product!
		All instructions are also available for download if you have mislaid the original. Furthermore you have the possibility to always get the latest version of the manuals.
		The original language of this guide is German and, as such, <b>the German</b> version of the original operating manual shall prevail.
		All other languages are translations.
	NOTICE	Particular attention should be paid to the following:
		Personnel must have carefully read and understood this manual before starting any work. The basic premise for safe operation is observing all safety instructions and work instructions in this manual.
		<ul> <li>Illustrations in this manual are provided to aid basic understanding and may deviate from the actual design.</li> </ul>
		<ul> <li>All instructions must be placed at the disposal of the operating and maintenance personnel at all times. Please store all manuals and guides as a reference for operation and service.</li> </ul>
		<ul> <li>If the system is resold, the operating manual must be supplied with it.</li> </ul>
		<ul> <li>The relevant sections of this operating manual must be read, understood and noted before installing the system, using it for the first time, and before carrying out any maintenance or repair work.</li> </ul>
		A short manual is included in the scone of delivery of this nump
	NOTICE	This short manual is also available for download if you have michaid it or to
		always have the latest version available.
		The most current and complete operating instructions are made available online.
		To download the instructions with a PC, tablet or smartphone, use the links below or scan the QR codes shown.



The following instructions are available for the "EMP III E60" pump:





Download the operating instructions: Article No: 417101441

Link: https://www.ecolab-

engineering.de/fileadmin/download/bedienungsanleitungen/dosiertechnik/Dosierpumpen/417101441\_EMPIII\_E 60.pdf

#### 1.2 Call up operating instructions with smartphone

The Ecolab **'DocuApp'** a can be used to call up all published operating instructions, catalogues, certificates & CE Declaration of Conformity from Ecolab Engineering using smartphones (Android • & IOS • ).

The documents shown in the **'DocuApp'** are always up-to-date and new versions are displayed immediately.



#### **1.2.1** Installation of the 'Ecolab DocuApp' for Android Android Android □ based smartphones the 'Ecolab DocuApp' □ is located in the □ Google Play Store" .

- Call the "Google Play Store" > with your smartphone/tablet.
- 2. Enter the name "Ecolab DocuAPP" in the search field.
- **3.** Select by the search term **Ecolab DocuAPP** in conjunction with this symbol **the** *"Ecolab DocuApp"*.
- 4. Press the button [install].
  The "Ecolab DocuApp" I will be installed.

Via a PC or a web browser, the *"Ecolab DocuApp"* in can be accessed via this link: <u>https://play.google.com/store/apps/details?id=ecolab.docuApp</u>

# 1.2.2 Installation of the 'DocuApp' for IOS (Apple) IOS ■ based smartphones the *"Ecolab DocuApp"* ■ is located in the "APP Store"

- **1.** Call the "APP Store" 📥 with your smartphone/tablet.
- **2.** Go to the search function.
- 3. Enter the name "Ecolab DocuAPP" in the search field.
- **4.** Select by the search term **Ecolab DocuAPP** in conjunction with this symbol **(\*)** the *"Ecolab DocuApp"*.
- 5. Press the button [install].
  The "Ecolab DocuApp" will be installed.



#### 1.3 EBS numbers

Within this operating instructions article numbers, and EBS numbers are represented. EBS numbers are Ecolab internal article numbers and used only "concern internal".

#### 1.4 Transport damage

CAUTION If there is discovered a transport damage while unpacking the pump, it must not be installed.

#### 1.5 Warranty coverage

Operational safety, reliability and performance of this model are only guaranteed by the manufacturer if the following conditions are met:

- Mounting, connections, adjustment, service and repair are performed by authorized and trained personnel.
- The membrane metering pump must be used according to the specifications in the operating instructions contained in the delivery scope.
- Only original spare parts must be used for repairs.
- The warranty claim is invalidated if the pump housing is opened.

In addition, the general warranty and service conditions of the company Ecolab Engineering GmbH are applicable.

#### 1.6 Contact address / Manufacturer

#### **Ecolab Engineering GmbH**

Raiffeisenstraße 7 D-83313 Siegsdorf Telefon (+49) 86 62 / 61 0 Telefax (+49) 86 62 / 61 219 eMail: <u>engineering-mailbox@ecolab.com</u>



Fig. 1.1 QR-Code: Adresse Ecolab Engineering



# 2 Safety

CAUTION Safety notes and emphasized texts have to be observed in either case! WARNING

#### 2.1 Safety Notes

- Connection and repair work on the membrane metering pump must only be performed by authorized technical personnel.
- The power supply plug must always be disconnected before starting any work on electrical components.
- Appropriate protective clothing must be worn for any maintenance and repair work.
- The safety regulations for handling chemicals must always be observed.

#### 2.2 Emphases

#### The emphases indicated in this maintenance guide have the following meanings:

	CAUTION	Used when improper compliance or non-compliance with the operating instructions, work instructions, prescribed working routines, et cetera, may result in injury or accidents.
	WARNING	Used when improper compliance or non-compliance with the operating instructions, work instructions, prescribed working routines, et cetera, may result in damage to the equipment.
ang	IMPORTANT	Used when particular attention is required in operating the equipment.
	NOTE	Used to draw attention to a noteworthy detail.

#### 2.3 Enumerations

★ Enumerations marked with this sign (★) describe an activity which must only be performed by the installer / user.

#### 2.4 Special safety notes for maintenance and repair work





# 3 Delivery scope

The delivery scope consists of:



<section-header>

 Metering pump, EMP III E60 including main power supply cable (2 m) with shock-proof plug and dummy plug for inputs and outputs

Fig. 3.1 Delivery scope: metering pump

• 5-terminal connector plug for pulsed or standard signal input

Fig. 3.2 Delivery scope: 5-terminal connector

 Adapters for EMP III E60 16 – 54 l/h (for tube 6/12, 10/16 (ID/AD) mm)

Fig. 3.3 Delivery scope: adapters 1

 Adapters for EMP III E60 80 – 120 l/h (for tube 12/21 (ID/AD) mm)

Fig. 3.4 Delivery scope: adapters 2

- Assembly sketch for tube connections (accessory)
- Connector assignment plan (accessory)
- Short description Article no. 417101795 EBS No. on request
- CD Operating Instructions Article no. 417101793 EBS No. on request

Fig. 3.5 Delivery scope: operating instructions

# 3.1 Upgrade accessories for the EMP III E60 PLUS



 Dongle box Article no. 248606 EBS No. 10016094

Fig. 3.6 Upgrade accessories: Dongle box



# 4 Functional description

#### 4.1 Mechanical functions



Fig. 4.1 Mechanical functions

The metering pumps ELADOS<sup>®</sup> EMP III E60 and E60<sup>PLUS</sup> are membrane metering pumps driven by an electrical motor.

The metering pumps are suitable for use with clean, non-abrasive metering media with a viscosity of up to 200 mPas (measuring manner: Brookfield).

The eccentric screw drive (pos. 1) moves the membranes (pos. 5) and thus transports the metering material via the pressure valve (pos. 2). The suction valve is closed.

The membrane is moved back using a return spring (pos. 6), by means of which the metering material is sucked into the pump head via the suction valve (pos. 3). The pressure valve is closed.

The transported material can only be regulated via the stroke regulator (pos. 4) in 2% steps **during operation**. Here the return movement of the membranes is restricted.



WARNING To protect the metering device, the use of a suction pipe with an empty reporting device and dirt arrestor (available from our range of accessories) is highly recommended! The empty reporting device switches off the pump if it falls below a certain level (in the container).

#### 4.2 Electronic functions

The pump is operated using four keys (Fig. 5.5, Pos 2, 3, 4 and 5) (see chapter 9.4 "Key functions").

The operating indicator is shown on a graphical display (Fig. 5.5, Pos. 6).

#### 4.2.1 Operation modes

#### The pump may be used in three different operation modes:

INTERNALManual metering function (factory setting)EXTERNALpulse controlEXTERNALstandard signal control (mA)

The Configuration menu item can also be used to set batch metering (a specific quantity is metered on each start pulse).

#### 4.3 Additional electronic functions on the EMP III E60<sup>PLUS</sup>

- Oval gear meter connection / Oval gear meter evaluation
- Metering regulation with oval gear meter, type OGM<sup>PLUS</sup>
- Automatic calibration is possible thanks to the oval gear meter, type OGM<sup>PLUS</sup>
- Splitting of the metering lock/pulse/metering monitoring/oval gear meter inputs into multiple connections to simplify the external connections.



#### 5 Setup

#### 5.1 EMP III E60





Pos.	Description
1	Diaphragm breakage sequence
0	Suction valve
2	(connection on the suction side)
3	Pump head
4	Pressure valve
	(connection on the pressure side)
Α	Rail for connecting the dongle box
В	Dongle box
	Flow direction of the metering medium

#### Fig. 5.1 EMP III E60 (front)

#### EMP III E60PLUS 5.2



#### 5.3 Indicators / Controls / Jacks

#### EMP III E60 and EMP III E60<sup>PLUS</sup> versions 5.3.1

	Fig. 5.5	EMP III E60 and EMP III E60 PLUS versions
	Pos.	Description
20 10 10	1	Control knob for setting the stroke length
10 70	2	Menu/Exit, up arrow key
40 80	3	Menu/Exit, down arrow key
	4	Start/Stop key (Enter function)
	5	Test key
6	6	Graphical display
5		input for low-level advance warning
	•	and empty report (see <u>7.2.3</u> , <u>14.4.1.1</u> & <u>14.5.1</u> )
		input for pulse- / standard signal and
		metering lock (see <u>7.2.4</u> , <u>14.4.1.2</u> & <u>14.5.2</u> )
		and empty report, fault report and
LACO OB		stroke signal (see <u>7.2.5</u> , <u>14.4.1.3</u> & <u>14.5.3</u> )
	IV	Input of the diaphragm breakage monitoring (see <u>7.2.6</u> & <u>14.5.4</u> )

#### 5.3.2 "Dongle box" ports

V	Pos.	Description
C E Om	V	input for oval gear meter
	VI	connection for pulse input to EMP pump (input II)
	VII	input for batch pulse and metering lock
VII	VIII	input for pulse, standard signal input and metering lock
Fig. 5.6 "Dongle box ports	<del>"</del>	



# 6 Mounting

**WARNING** The installation must only be performed by authorized personnel and the general guidelines and local installation regulations must be observed!

- The metering pump should be fitted in an easy-to-access, frost-free location. The ambient temperature must not exceed +40° C.
- The mounting position of the device must be horizontal.
- The pump must be securely screwed to the bracket or the container using the drill holes provided (for information on the drill hole gap, see chapter <u>14.2</u> "Dimensions")



In accordance with DIN EN 809 5.2.1.4, we inform you that the pump can lose its stableness and fall in every direction as a result of an inclination angle of 10 or more degrees, if it is not tightly screwed to the ground (e. g. during transport, mounting or demounting). Hence, as long as the pump is not tightly screwed to the ground, appropriate safety measures have to be taken for preventing the pump from overturning.

## 6.1 Mounting diagram

CAUTION





# 7 Device installation

### 7.1 Hydraulic installation

#### 7.1.1 Installation examples

53

(and	NOTE	The installation examples and applications provided here are of a functional nature. They give an overview of installation types which are correct or to be avoided for the correct functioning of the pump.
	WARNING	Specific measures and protection devices for the metering of dangerous or aggressive chemicals are not provided here.
		When using such chemicals, always observe the legal regulations and the relevant product

A) The arrangement of the metering pump should preferably

be made on and/or over the metering container.

datasheet.

into the metering line.

NOTE For media with a tendency towards sedimentation, the bottom admisson valve or foot valve of the suction line / suction lance must be fitted above the anticipated layer of sludge.

B) For easy venting of the metering pump with an applied metering backpressure > 0.05 MPa (0.5 bar), an appropriate ball (Pos. 4) valve can be installed in the pressure pipe. The venting pipe should be led back pressure-free into the container

C) Between the back-pressure in the injection point and the pressure at the metering pump a positive difference of pressure must prevail of at least 0.1 MPa (1 bar). If this is

not the case, a pressure control valve (Pos. 2) must be built

WARNING The venting pipe must never be fed back into the suction line of the metering pump!

Fig. 7.1 Device installation Hydraulic installation Installation examples 1

In addition it recommends to install itself for the avoidance of inadmissibly high pressures in the metering line an appropriate safety overflow valve (Pos. 3). The by-pass pipe of this valve should be led back pressure-free into the container.

WARNING	The overflow line never be fed back into the suction line of the metering pump.		
NOTE	In place of a pressure valve and an overflow valve also a multifunction valve (MFV) from our delivery program can be used.		
<mark>D)</mark> A sj point (i	pring-loaded injection or metering valve (Pos. 1) should be installed at the injection ncluding with supplying metered amounts into depressurised systems).		
For outgassing media and products with a viscosity of > 100 mPas, flooded suction is recommended.			
In using positione pressure the disch	this method, however, ensure that the injection point is ed over the discharge container and/or an appropriate control valve (Pos. 2) is installed. These measures prevent harge container from being siphoned empty.		
Pos. D	escription		
1 Ir	jector valve / Metering valve		
<b>2</b> P	ressure control valve		
<b>3</b> C	verflow valve		



For metering in pipelines with underpressure, a pressure control valve must be built into the metering pipe.

**NOTE** A pressure control valve or a metering valve is not an absolutely hermetically sealing shutoff device.

To prevent the running out of the metering medium when the pump is stopped, we also recommend the fitting of a solenoid valve which is approved for use with the pump.

Pos.	Description	
1	Injector valve / Metering valve	
2	External release	
3	Solenoid valve	
4	Pressure control valve	
	Fig. 7.3 Device installation: Hydrauli	lic installation Installation examples

The metering point should not be positioned below the discharge container as this arrangement creates a risk of the discharge container being siphoned empty.

(see Fig. 7.4). If such an arrangement cannot be avoided for configuration-technical reasons, absolutely an appropriate pressure control valve (Pos. 3) is to be inserted. (see Fig. 7.5).

Pos.	Description
1	Overflow Valve
2	Injector Vave / Metering Valve
3	Pressure control valve





NI

Fig. 7.6 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 6

When using long metering lines or in the case of an inflexible pipe work, a pulsation attenuator (Pos. 1) should be installed in the pressure line (directly behind the pressure valve of the metering pump) in order to avoid pressure strokes.



The suction pipes must be kept as short as possible. Long and twisted suction pipes may lead to air buildup in the system. The max. suction height is 2 m and the max. flow velocity is 0.3 m/s! (see also chapter <u>14.3</u> "Technical Specifications")

Fig. 7.8 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 8

Always lay the suction pipe so that it ascends to the suction valve of the metering pump.

Fig. 7.9 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 9

For system designs with a suction tube length of more than about 3 m and/or that must reach a suction height of > 2 m, an appropriate lifting vessel must be installed to support the suction process.

The lifting vessel must be positioned above the pump.

	<b>V</b> I I I			
Pos.	Description		Ĉπ	ĥ
1	Lifting vessel		ų.	_
2	Solenoid valve	mmm		1
4		///////////////////////////////////////		2



Fig. 7.10 Device installation: Hydraulic installation Installation examples 10



Installation of a metering monitoring system:

A metering monitoring system – oval gear meter (1) or flow indicator - has to be installed in the metering pipeline between the pressure relieve valve and the pressure control resp.metering valve.

#### 7.1.2 Connecting the suction pipe and pressure pipe



# 7.2 Electrical installation

# 7.2.1 Power supply



\*coloured marker according to IEC 757 Fig. 7.12 Electrical installation: power supply Power connection should be produced according to the current CE guidelines. Furthermore, the specific regulations, which were enforced in every single country, as well as all regulations established by local electric supply companies have to be observed.

In the left fig. you can see the connection plan for an 1-Phase-Motor.

In addition to that, you will find all connection plans on the cover of the motor's terminal box.

1 Mains line	

WARNING The mains voltage has to correspond with the value indicated on the nameplate.

**NOTE** The metering pump is provided with an installed thermic winding protector, which stops the motor when overheated.



#### 7.2.2 Inputs and outputs



The inputs and outputs in are equipped with protective caps in the as-delivered condition. These caps must be removed when necessary. (Pos. I-VIII)

NOTE Since the protective caps or connector plugs are coded, the respective images must be observed (Pos. I-IV). Do not use force when inserting them.

WARNING To protect the electronics against contact with chemicals or humidity, never operate the metering pump without protective caps or connector cables, since the connectors can become oxidized. Mixing up the protective caps may result in malfunctions of the pump and/or damage to the connectors!

#### 7.2.3 Connector assignments of Slot I (3-terminal) Input for low-level advance warning and empty report

	Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
3 0 0 1	1	brown	Input low-level warning
	3	blue	Input empty report
	4	black	GND (⊥)
1	مايرم	anianmonto, and also abo	rate = 14 E (1)

4 plug assignments: see also chapter <u>14.5.1</u>) Fig. 7.14 Connector assignments of Slot I (3-terminal), Input for low level advance warning and empty report

#### 7.2.3.1 Installing the suction pipe with low-level advance warning and empty report

53



Slot I must always be assigned, either through the mounted strapping plug (protective cap with corresponding symbol; see chapter 7.2.2, Fig. 7.13, Pos. I) or through connection to the empty report device (suction lance plug). The setup of low level contact is invertible. (see chapter 10.3.8 "Configuration / Low level contact")



**1 + 4** = Input low-level warning low-level advanced warning <u>open</u>: low-level advanced warning active (invertible circuit logic,

see chapter <u>10.3.8</u> "Configuration/Low level contact"), empty report symbol on display flashes, pump is not

1001(0)	
PIN	Assignment
1	Relay input
4	GND (⊥)

#### 3 + 4 = Input empty report Switch contact empty report <u>open:</u>

empty report active (invertible circuit logic,

see chapter <u>10.3.8</u> "Configuration/Low level contact"), empty report symbol on display appears, pump is locked.

	7
/	]
×	÷
	/

PIN	Assignment
3	Relay input
4	GND (⊥)

Fig. 7.15 Installing the suction pipe with low-level advance earning and empty report



#### 7.2.4 Connector assignment of slot II (5-terminal) Input for pulse signal, standard signal, metering lock, batch and metering monitoring

	Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
J.M. 2	1	brown	output 5 V, DC (loadable with max. 50 mA)
5	2	white	pulse input (also as configurable batch / metering monitoring; see <u>10.3.13</u> & <u>10.3.14</u> )
3 0 0 0 1	3	blue	metering lock (also as configurable batch / metering monitoring, see <u>10.3.13</u> & <u>10.3.14</u> )
4	4	black	GND ( <sup>⊥</sup> )
	5	grey	Input standard signal 0/420 mA

(plug assignments: see also chapter <u>14.5.2</u>)

Fig. 7.16 Connector assignments of Slot I (3-terminal),

ℜ Remove the protective cap

★ Mount the connector plug according to the connector assignment.

WARNING Only use a connector plug from our product range! (included in the delivery scope)

#### 7.2.4.1 Installing the pulse control (water meter)



#### 7.2.4.2 Installing the standard signal control





#### 7.2.4.3 Installing the control via the metering lock



#### 7.2.4.4 Installing the batch function

NOT	<b>E</b> whether the pins 2+4 (input "pulse") or 3+4 (input "metering lock") should be used for the batch metering start pulse (see chapter 10.3.14.)			
	Fig. 7.20 Installing the batch function 3 + 4 $1 + 2 + 43 + 4$ $1 + 3 + 4$			
2 + 4	<ul> <li>Input batch function with potential-free contact with selection input "pulse" at configuration / batch (see chapter <u>10.3.14</u>).</li> </ul>			
PIN	Assignment			
2 Relay input				
4 GND ( <sup>⊥</sup> )				
1+2+4	= Input batch function with electronic switch (NPN) with selection inputpulse" at			
	configuration / batch (see chapter <u>10.3.14</u> ).			
PIN	configuration / batch (see chapter <u>10.3.14</u> ).			
PIN 1	configuration / batch (see chapter <u>10.3.14</u> ). Assignment 5 V, DC			
PIN 1 2	configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         5 V, DC         Relay input			
PIN 1 2 4	configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         5 V, DC         Relay input         GND ( <sup>⊥</sup> )			
PIN 1 2 4 or	configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         5 V, DC         Relay input         GND (⊥)			
PIN 1 2 4 or 3 + 4	configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         5 V, DC         Relay input         GND (⊥)			
PIN 1 2 4 or 3 + 4 PIN	configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         5 V, DC         Relay input         GND (⊥)         = Input batch function with potential-free contact with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment			
PIN 1 2 4 or 3 + 4 PIN 3	configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         5 V, DC         Relay input         GND (⊥)         = Input batch function with potential-free contact with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         Relay input			
PIN 1 2 4 or 3 + 4 PIN 3 4	configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         5 V, DC         Relay input         GND (⊥)    = Input batch function with potential-free contact with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14). Assignment Relay input GND (⊥)			
PIN 1 2 4 or 3 + 4 PIN 3 4 1 +3 + 4	configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         5 V, DC         Relay input         GND (⊥)         = Input batch function with potential-free contact with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         Relay input         GND (⊥)         = Input batch function with electronic switch (NPN) with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         Relay input         GND (⊥)         = Input batch function with electronic switch (NPN) with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14).			
PIN 1 2 4 or 3 + 4 PIN 3 4 1 + 3 + 4 PIN	Implify a set of the se			
PIN 1 2 4 or 3 + 4 PIN 3 4 1 + 3 + 4 PIN 1	configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         5 V, DC         Relay input         GND (⊥)         = Input batch function with potential-free contact with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         Relay input         GND (⊥)         = Input batch function with potential-free contact with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         Relay input         GND (⊥)         = Input batch function with electronic switch (NPN) with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         S V, DC			
PIN 1 2 4 or 3 + 4 PIN 3 4 1 + 3 + 4 PIN 1 3	configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         5 V, DC         Relay input         GND (⊥)         = Input batch function with potential-free contact with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         Relay input         GND (⊥)         = Input batch function with potential-free contact with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         Relay input         GND (⊥)         = Input batch function with electronic switch (NPN) with selection input "metering lock" at configuration / batch (see chapter 10.3.14).         Assignment         S V, DC         Relay input         5 V, DC         Relay input			



#### 7.2.4.5 Installing the metering monitoring

NOTE

The metering monitoring function must be activated in menu first. The selection must also be made of whether the pins 2+4 (input "pulse") or 3+4 (input "metering lock") should be used for the metering monitoring input (see chapter 10.3.13).



# 2 + 4 = Input metering monitoring function with potential-free contact with selection input "pulse" at configuration / metering monitoring (see chapter <u>10.3.13</u>).

2	Relay input
4	GND ( <sup>1</sup> )

#### 1+2+4 = Input metering monitoring function with electronic switch (NPN) with selection input "pulse" at configuration / metering monitoring (see chapter <u>10.3.13</u>).

PIN	Assignment
1	5 V, DC
2	Relay input
4	GND ( <sup>⊥</sup> )

#### or 3 +

+ 4	= Input metering monitoring function with potential-free contact with selection input
	"metering lock" at configuration / metering monitoring (see chapter <u>10.3.13</u> ).

PIN	Assignment
3	Relay input
4	GND ( $^{\perp}$ )
1 +3 + 4	Input metering monitoring function with electronic switch (NPN) with selection input "metering lock" at configuration / metering monitoring (see chapter <u>10.3.13</u> ).
PIN	Assignment
1	

### 7.2.5 Connector assignments of slot III (4-terminal) output for alarm and stroke signal

	Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
	1	brown	Output low-level warning, empty report and fault (+)
3 0 0 1	2	white	Output low-level warning, empty report and fault (-)
	3	blue	Output stroke signal (+)
	4	black	Output stroke signal (-)
1			

#### 4 (plug assignments: see also chapter <u>14.5.3</u>)

Fig. 7.22 Connector assignments of slot III (4-terminal) output for alarm and stroke signal

#### ℜ Remove the protective cap

Relay input GND (上)

☆ Mount the connector plug according to the connector assignment.



**WARNING** Only use a connector plug from our product range! (included in the delivery scope)



#### 7.2.5.1 Installing the alarm or fault report output



#### 7.2.5.2 Installing the stroke signal output at 24 V / DC



#### 3 + 4 = Stroke signal output

The contact is closed once with each stroke of the pump Relay output = potential-free transistor output,

load 24 V, DC, 300 mA

PIN	Assignment
3	Relay output
4	GND (⊥)

Fig. 7.24 Installing the stroke signal output at 24 V / DC

#### 7.2.5.3 Hardware migration for alarm contact

After opening and removing the front of the pump (Fig. 7.25) you can see the alarm relay with switch contact (Fig. 7.25, Pos. 1) at the board.

Depending on the position of the jumper, both the NC and the NO contact can be selected as the alarm contact.

To switch, please set jumper 3 from Pin 1 & 2 up to Pin 2 & 3. In the as-delivered condition, the normally close is preset.



WARNING Changes to the circuit board may only be performed by service personnel or trained technical personnel!



#### 7.2.5.3.1 In the alarm output "ON" ● configuration setting

(see menu description in chapter 10.3.9 "Configuration / Alarm output")

Jumper		<b>If "No Alarm"</b> (Alarm relay has not pulled in)	<b>If "Alarm"</b> (Alarm relay has pulled in)	Power Off (Alarm relay has not pulled in)
Closing function: (Default setting)		contact open	contact closed	contact open
Opening function:		contact closed	contact open	contact closed

#### 7.2.5.3.2 In the alarm output "OFF" O configuration setting

(see menu description in chapter 10.3.9 "Configuration / Alarm output")

Jumper		<b>If "No Alarm"</b> (Alarm relay has pulled in)	<b>If "Alarm"</b> (Alarm relay has not pulled in)	<b>Power Off</b> (Alarm relay has pulled in)
Closing function: (Default setting)		contact closed	contact open	contact open *
Opening function:		contact open	contact closed	contact closed

\* fail-safe function, (safe in the event of failure)

#### 7.2.6 Connector assignments of slot IV, diaphragm breakage monitoring





# 8 Upgrading the EMP III E60 to the EMP III E60<sup>PLUS</sup>

To upgrade the EMP III E60 to the EMP III E60<sup>PLUS</sup> and thus access the additional functions, obtain the dongle box from our range of accessories.

The dongle box is a slot extension, as well as a means of connecting an oval gear meter for measuring the metering rate. If the dongle box is fitted and is activated by switching the pump off and then on again, "E60+" appears on the bottom left of the pump's display unit. If an OGM <sup>PLUS</sup> (oval gear meter) is connected to slot V on the dongle box and is activated by switching the pump off and then on again, "E60++" appears on the pump's display unit, and the oval gear meter function is automatically enabled under Configuration in the Pump menu.

If the pump software recognises that there is a dongle box or OGM <sup>PLUS</sup> connected, and the communication is then interrupted between the pump and the peripheral unit (through the removal of the unit, for example), an error message is displayed (refer to section <u>12.2</u> "Alarm signals (Display)"). To prevent this error message appearing repeatedly, the communication (connection) must be restored, or the analysis must be disabled in the pump software (see section <u>12.2.1</u> "Disabling a dongle box or OGM<sup>PLUS</sup> in the pump software").

#### 8.1 Fitting the dongle box





#### 8.2 Connector assignments of the slots

#### 8.2.1 Connector assignments of slot V (5-terminal), Dongle-box

	Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment	
	1	brown	Output 5 V DC (load with max. 50 mA)	
3 10 0 0 1	2	white	Bus line for oval gear meter, type OGM <sup>PLUS</sup>	
	3	blue	Relay input	
4	4	black	GND (⊥)	
	5	grey	Free for future use	

Fig. 8.4 Connector assignments of slot V (5-terminal), Dongle-box

ℜ Remove the protective cap

★ Mount the connector plug according to the connector assignment.

WARNING Only use a connector plug from our product range!

#### 8.2.1.1 Installing the oval gear meter OGMPLUS



1 + 2 + 3+ 4 = OGM <sup>PLUS</sup>			
PIN	Assignment		
1	5 V		
2	Bus signal		
3	Relay input		
4	GND (⊥)		

Fig. 8.5 Installing the oval gear meter OGM<sup>PLUS</sup>



# 8.2.2 Connector assignments of Slot VII (5-terminal) input for batch pulse and metering lock

× <sup>2</sup> 5	Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
	1	brown	Output 5 V, DC (load with max. 50 mA)
3	2	white	Input batch metering
	3	blue	Input metering lock
4	4	black	GND (⊥)
	5	grey	Free for future use

Fig. 8.6 Connector assignments of slot VII (5-terminal), input for batch pulse and metering lock

☆ Remove the protective cap

★ Mount the connector plug according to the connector assignment.

WARNING Only use a connector plug from our product range!

#### 8.2.2.1 Installing the batch pulse





#### 8.2.2.2 Installing the metering lock



PIN	Assignment
1	5 V, DC
3	Relay input
4	GND ( <sup>⊥</sup> )

# 8.2.3 Connector assignments of Slot VIII (5-terminal) input for pulse, standard signal input and metering lock

Л 2 5	Pin	Conductor coloring (cable connection)	Assignment
	1	brown	Output 5 V, DC (load with max. 50 mA)
3 10 3 0 1	2	white	Input external pulse
	3	blue	Input metering lock
4	4	black	GND (⊥)
	5	grey	Input standard signal 0/4-20 mA

Fig. 8.9 Connector assignments of Slot VIII (5-terminal), input for pulse, standard signal input and metering lock

ℜ Remove the protective cap

**X** Mount the connector plug according to the connector assignment.

WARNING Only use a connector plug from our product range!

#### 8.2.3.1 Installing the pulse control (water meter)



2 + 4	= Pulse input with potential-free contact		
PIN	Assignment		
2	Relay input		
4	GND (⊥)		

1 + 2 + 4 = Pulse input with electronic switch (NPN)

PIN	Assignment
1	5 V, DC
2	Relay input
4	GND ( <sup>⊥</sup> )

The minimum pulse- or pause time is 15 ms.



Fig. 8.10 Installing the pulse control (water meter)



#### 8.2.3.2 Installing the standard signal (mA)



#### 8.2.3.3 Installing the metering lock

V





### 9 Startup

NOTE	On startup, vent the system as described in chapter <u>9.3</u> "Venting the metering pump"!
CAUTION	If the metering pipe can be shut off, an overflow valve (safety valve) should be installed on the pressure side, which opens at the maximum permissible pressure level, in order to protect the metering line. This may prevent the metering pipe from bursting in the event of an operator error. Under unfavourable conditions, the pressure may rise to up to three times the nominal pressure.
NOTE	After 24 hours or operation, the metering head screws are to be re-tightened diagonally with a torque of approximately 3-4 Nm.

#### 9.1 Switching on the pump / Switching off the pump

START/	Switching on	=	2 sec.
STOP	Switching off	=	5 sec.
Fig. 9.1	Startup: Switching on the pur	np / Swite	ching off the pump

- ☆ Press START/STOP key (min. 2 sec.).
- ☆ Press START/STOP key (min. 5 sec.).

#### 9.2 Setting of the metering output (mechanical)



The metering rate is adjustable by means of mechanical stroke length setting between 100% and 30% of the pump's rated capacity (reproducible accuracy can no longer be guaranteed below 30%).

The adjustment is made via the stroke adjusting button and **can** only be performed while the metering pump is in operation.

Fig. 9.2 Setting of the metering output (mechanical)

**NOTE** The capacity of the pump must be calibrated in order to determine the metering capacity precisely. (see chapter <u>10.4</u> "Calibration")

#### 9.3 Venting the metering pump

B

(and	NOTE	With an applied metering backpressure of > 0.05 MPa (0.5 bar), the use of a multifunction valve from our product range is recommended. Otherwise the fitted ball cock (for recommendation, see chapter 7.1.1, "Installation
		examples"Fig. 7.1) must be opened or the metering output must be released elsewhere.
	WARNING	Particular caution is required when handling chemical metering media! Metering media may escape which may cause skin irritation, depending on their properties. Therefore, before venting, always observe the product datasheet of the metering medium to prevent any type of injury!
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~	NOTE	To ensure an optimal suction performance, the stroke length should be set to 100% and the maximum stroke frequency.
		In the event that pump has no suction or insufficient suction, the correct connection must be checked.
	WARNING	
		It is only possible to modify the stroke length setting when the pump is running.
	se Whon	using a multifunction valve (see accessory range) for the venting, use the appropriate

- When using a multifunction valve (see accessory range) for the venting, use the appropriate operating instructions.
- ★ When using a ball cock (or another venting device), place a suitable collection vessel below the venting pipe.
- Press the Test key until the metering medium escapes from the venting pipe.
   Hold down the Test key for a further 60 seconds to fill the pump head fully with the product.
- ℜ Press the Test key again until the metering medium is visible through the metering pipe, until it reaches approximately 2 cm in front of the inoculation valve.
- $\boldsymbol{x}$  Close the ball cock (if available/used).
- ☆ Close the clear cover which protects the function keys, and seal it if necessary.
- **NOTE** If no metering medium enters the metering pipe, repeat the venting.



#### 9.4 Key functions

Key	Description		
	MENU/EXIT function entry and exiting of the menu levels (keep keys pressed down together)		
MENU	▲ (▲) Modify set values upwards		
	▼ (▼) Modify set values downwards		
Fig. 9.3 Menu/Exit			
	Start the pump		
STOP	Stop the pump		
	Confirmation key (ENTER) for set values		
Fig. 9.4 Start/Stop	Fig. 9.4 Start/Stop		
TEST	Test function (endurance test)		
Fig. 9.5 Test function			

#### 9.5 Description of display symbols

Display	Description		
	Pump's operation mode: the top right indicator in the display 🕒 makes a full rotation with each stroke.		
	Level report is active (flashing display = low level advance warning, display is permanently visible = empty report), see $7.2.3.1$ Installing the suction pipe with low-level ad advance warning and empty report or $10.3.8$ Configuration / Low-level contact		
$\otimes$	Metering lock active, see <u>7.2.4.3</u> Installing the control via the metering lock or <u>10.3.7</u> Configuration / Metering lock		
	Fault report, see <u>12.2</u> Alarm messages		
Intern	Operation mode internal, see <u>10.2.2</u> Operation mode / internal		
MUL	Operation mode pulse multiplication, see <u>10.2.3</u> Operation mode / pulse		
DIV	Operation mode pulse division, see <u>10.2.3</u> Operation mode / pulse		
xxx mA	Operation mode current x – xx mA, see <u>10.2.4</u> Operation mode / current		
Charge	Operation mode batch see <u>10.3.14</u> Configuration / Batch		
xxx /min	Display strokes / min at Operation mode internal		
xx %	Display % at Operation mode internal		
x.xx l/h	Display I/h at Operation mode internal see <u>10.2.2.2</u> Display / setting operation mode internal		
n = x	Display at operation mode pulse, see <u>10.2.3.2</u> Display / setting operation mode pulse		
xx.x mA	Display at operation mode current, see <u>10.2.4.2</u> Display / operation mode current		
f = xx.x %	Display of the current metering frequency in %		
OFF	Pump is in operating state OFF (must be switched on)		
E60+	Dongle box is connected, see <u>8</u> "upgrading to Version E60 <sup>Plus</sup> "		
E60++	Dongle box and OGM <sup>PLUS</sup> are connected, see <u>8.2.1.1</u> Installing the oval gear meter or <u>10.3.11</u> Configuration / Oval gear meter		
Alarm	Alarm operation mode, see <u>12.2</u> Alarm messages		

#### 9.6 Software version display



The current software version (Pos.1) is displayed in the top right of the main menu screen (Fig. 9.6 & 9.7).

Lowercase letters after the software number (Pos.2) describe internal software modifications that do not affect the operation of the device.

Fig. 9.6 Software version display

If a dongle box or a MicroFlow<sup>PLUS</sup> has been connected, the unit version (Pos.3) is displayed to the right of the pump version.

Fig. 9.7 Software version display, pump version



#### 9.7 **Delivery condition**

#### 9.7.1 Basic setting of the mode of operation / display in the operating display

internal	Operating mode:	internal
122 /min	Metering frequency / - quantity:	strokes / min (122 strokes / min at 50 Hz, 146 H strokes / min at 60 Hz)
OFF	Operating state:	OFF (at V 4.1, "Standby" at V4.0) (to start the pump press START / STOP key)

Basic setting of the mode of operation / display in the operating display 9.8

(B) NOTE With each stroke of the pump, the indicator in the upper right of the display 🕒 rotates 1 turn.

#### Basic settings in the configuration 9.7.2

The following factory settings are defined in the configuration.



Configuration of	Standard	see chapter
language:	german	<u>10.3.3</u>
unit:	liter	<u>10.3.4</u>
code:	not active (-)	<u>10.3.5</u>
auto start:	not active (-)	<u>10.3.6</u>
metering lock:	not active (-)	<u>10.3.7</u>
low level contact:	open (O)	<u>10.3.8</u>
alarm output:	off (●)	<u>10.3.9</u>
pulse memory:	not active (-)	<u>10.3.10</u>
oval gear meter:	not active (-)	<u>10.3.11</u>
metering controler:	not active (-)	<u>10.3.12</u>
meter monitor:	not active (-)	<u>10.3.13</u>
batch:	not active (-)	<u>10.3.14</u>



# 10 Menu description

#### 10.1 Main menu

The main menu can be accessed while the pump is operating. It is started by simultaneously pressing the  $\blacktriangle$  and  $\triangledown$  keys. Simultaneously press the  $\blacktriangle$  and  $\triangledown$  keys again to return to the operating display.

#### 10.1.1 Overview



- 10.2 Operation mode
- 10.2.1 Selecting





#### 10.2.2 Operation mode / internal

The "internal" operation mode can be used to operate metering pump without external signals. **The following display options can be selected:** 

•	Strokes/n	<b>nin</b> The configured metering speed (and thus the metering rate) is displayed in strokes/min. <i>(Default setting)</i>
•	Percent	The configured metering speed (and thus the metering rate) is displayed as a percentage.
•	Liter*	The configured metering rate is displayed in litres/h (optionally also in gallons/day or gallons/h).
	NOTE	* For information on converting litres to gallons, see chapter 10.3.4 "Configuration / unit"

#### 10.2.2.1 Selecting



Fig. 10.3 Operation mode / internal: selecting



#### 10.2.2.2 Display in the operating display/ Setting



#### 10.2.3 Operation mode / pulse

For the "pulse" operation mode, the metering pump only works in conjunction with incoming pulses (e.g. from a contact water meter).

#### The following pulse processing options can be selected:

•	Multiplication	Incoming pulses are multiplied by a configurable factor (n): 1 pulse = n pump strokes <i>(default setting)</i>
•	Division	Incoming pulses are divided by a configurable factor (n): n pulse = 1 pump stroke



#### 10.2.3.1 Selecting



#### 10.2.3.2 Display in the operating display/ Setting



The multiplication and division factors are configured / adjusted in the operating display. This can take place while the pump is operating.

NOTE If the newly set value is not confirmed within 10 seconds by pressing the START/STOP key, the system reverts to the previously set running value.

#### 10.2.4 Operation mode / current (external standard signal)

In the "current" operation mode, the pump functions on the basis of an incoming standard signal. The incoming signal (0/4-20 mA; 20-0/4 mA or adjustable) is converted into a metering frequency 0-100 % (stroke/pause ratio), e.g.:

#### The following operating options can be selected:

•	0 – 20 mA	0 mA = 0% metering frequency, 20 mA = 100 % metering frequency
•	4 – 20 mA	4 mA = 0% metering frequency, 20 mA = 100 % metering frequency
•	20 – 0 mA	20 mA = 0% metering frequency, 0 mA = 100 % metering frequency
•	20 – 4 mA	20 mA = 0% metering frequency, 4 mA = 100 % metering frequency

• **User defined** n (adjustable) mA = 0 % metering frequency,

n (adjustable) mA = 100 % metering frequency



#### 10.2.4.1 Selecting



#### 10.2.4.1.1 Setting operation mode / current / user defined



Fig. 10.12 Setting operating mode / current / user defined



#### 10.2.4.2 Display in the operating display

Display	Pos.	s. Description	
0.20m1	1	Range of input signal, preset in the menu	
10.20  mA - 2	2	Actual applied current value	
f = 50,0 % 3	3	Stroke frequency in %	
	Fig. 10.13	Display in the operating display	

#### 10.3 Configuration

#### 10.3.1 Overview



Con	figuration of:	see chapter:
۶	Menu language	<u>10.3.3</u>
۶	Units	<u>10.3.4</u>
۶	Code entry	<u>10.3.5</u>
۶	Startup settings	<u>10.3.6</u>
۶	Metering lock	<u>10.3.7</u>
۶	Low-level contact	<u>10.3.8</u>
۶	Alarm output	<u>10.3.9</u>
۶	Pulse memory	<u>10.3.10</u>
۶	Oval gear meter	<u>10.3.11</u>
۶	Metering controller	<u>10.3.12</u>
≻	Metering monitoring	<u>10.3.13</u>
≻	Batch	<u>10.3.14</u>

#### 10.3.2 "Scrolling the display"



The display possesses a "scroll function", i.e. some menu items are only shown on the display when the end of the menu is reached on the display. Using the symbols  $\blacktriangle$  (Pos. 1) or  $\blacktriangledown$  (Pos. 2) on the display, you can see which direction you can scroll in.

 $1 = (\blacktriangle)$  scroll the display upwards

 $2 = (\mathbf{\nabla})$ scroll the display downwards

#### 10.3.3 Configuration / Language

This is used to select the menu language.

#### 10.3.3.1 Selecting





#### 10.3.4 Configuration / Unit

If 'litre' is selected for the 'internal' operation mode (see chapter 10.2.2 "Operation mode / internal"), this can be used to change the display from litres/h to gallons/ h (1 gallon = 3,785 litres).

#### 10.3.4.1 Selecting



#### 10.3.5 Configuration / Code

With this setting, a four-digit number combination can be assigned to secure the setting against unauthorized adjustment.

If 'code' has been activated, the four-digit code must be entered before configured values can be amended or the main menu can be accessed.

#### 10.3.5.1 Selecting



#### 10.3.5.2 Setting





#### **10.3.6** Configuration / Autostart

This function determines whether the pump is set to 'OFF' ("Standby" in V 3.5) when the mains connection is re-established following a power cut or if the pump should immediately recommence functioning in the configured operation mode.

#### 10.3.6.1 Selecting



#### **10.3.7** Configuration / Metering lock

If the metering lock is enabled, the pump only functions if an external enable contact is connected to plug II (or at plug VII or plug VIII, if a dongle box is used) between PIN 3+4 and an external enable contact is connected (electrical connection see chapter 7.2.4.3 "Installing the control via the metering lock", 8.2.2.2 "Installing the metering lock" and 8.2.3.3 "Installing the metering lock"). The selected operating mode does not affect the use of the metering lock.

#### 10.3.7.1 Selecting



#### 10.3.8 Configuration / Low-level contact

This function specifies whether an open or a closed contact at the level input (plug I, see chapter <u>7.2.3.1</u> "Installing the suction pipe with low-level advance warning and empty report") is regarded as level OK.



#### 10.3.8.1 Selecting



#### 10.3.9 Configuration / Alarm output

This option permits the inversion of the alarm output (alarm output relay has pulled in or not pulled in when the alarm was triggered).

#### 10.3.9.1 Selecting



#### 10.3.9.2 Conversion from alarm relay mode to contact mode.

see chapter <u>7.2.5.3</u> "Hardware migration for alarm contact".

#### 10.3.10 Configuration / pulse memory

If the incoming pulse rate is higher than the maximum pulse rate that the pump can process (max. pump frequency e.g. 122 strokes/min at 50 Hz), the pulses that cannot be processed can be stored.



The stored pulses are processed once no further external pulses are received. This means<br/>that the pump continues to function even though there is no external running condition.WARNINGIn the worst case, this can lead to metering taking place into a closed system and resulting<br/>in impermissibly high pressure in the system.<br/>This must be prevented through appropriate safety measures.

The memory content is erased by activating the metering lock or switching off the pump.



#### 10.3.10.1 Selecting



#### **10.3.10.2** Display in the operating display with an active pulse memory

Display in operation	Meaning	Pos.	Description
		1	Pulse memory active
MOL M: 01 2	Pulse multiplication (Example: 10 external pulses become 20 strokes)	2	Number of pulses received
n = 2		3	Set factor
3		Fig. 10.25 L p	Display in the operating display with an active pulse memory: ulse multiplication
$ \begin{array}{c c}  DIV & 1 \\  \mathbf{n}_{M: 0}\mathbf{n} & 2 \\  n & = 2 \\  3 \end{array} $	<b>Pulse division</b> (Example: 10 external pulses become 20 strokes)	Fig. 10.26 Display in the operating display with an active pulse pulse division	

#### 10.3.11 Configuration / Oval gear meter (only E60<sup>PLUS</sup> & OGM or OGM <sup>PLUS</sup>)

The oval gear meter function makes it possible to record a "real" value in the operating data/litre menu item (see chapter 10.5.3).

Furthermore, this menu item must be enabled to use the metering controller function (see chapter 10.3.12).

The function oval gear meter can only be activated if the pump is upgraded with a Dongle-Box (Art. No.248606, EBS No. 10016094) to the E60<sup>PLUS</sup> and an OGM <sup>PLUS</sup> (oval gear meter see Accessories) is connected.

To activate the Dongle-Box in connection with the oval gear meter, the power supply has to be switched off and on again! (Unplug power plug or switch the pump off and back on again!)

If the dongle box is fitted and is activated by switching the pump off and then on again, "E60+" appears on the bottom left of the pump's display unit. If an OGM <sup>PLUS</sup> (oval gear meter) is connected to slot V on the dongle box and is activated by switching the pump off and then on again, "E60++" appears on the pump's display unit, and the oval gear meter function is automatically enabled under "Configuration" in the pump menu and the function dosing regulator can be selected now.

If the pump software recognises that there is a dongle box or an OGM <sup>PLUS</sup> connected, and the communication is then interrupted between the pump and the periphery unit (e.g. through the removal of the unit), an error message is displayed (see chapter <u>12.2</u> "Alarm messages (display)"). To prevent this error message appearing repeatedly, the communication (connection) must be restored, or the analysis must be disabled in the pump software. (see capter <u>12.2.1</u> "Deactivating of the dongle box or OGM<sup>PLUS</sup> in the pump software").


#### 10.3.11.1 Selecting



#### 10.3.12 Configuration / Metering controller (only E60<sup>PLUS</sup> & OGM<sup>PLUS</sup>)



If an OGM<sup>Plus</sup> is connected, when the metering controller function is activated, the dosage quantity measured by the OGM is compared with a pre-defined dosage quantity target value. If there is a discrepancy between the values, the metering frequency of the pump is automatically increased or decreased.

Since metering frequency can only be adjusted within the performance limitations of the pump, setting the dosage quantities higher than 80 or 90% of the maximum possible metering frequency is not recommended. This will ensure that the metering controller retains sufficient reserves to react to negative control deviations.

The metering controller function can only be used in the 'internal' and 'current' operating modes. If the operating mode 'pulse' is selected, the metering controller function will not work.



#### 10.3.12.1 Selecting





#### **10.3.12.2** Display in the operating display with an active metering controller

n		50
	E60++	Metering frequency is reduced automatically until the actual value matches the target value.
	14,9 1/h f= 92,9%	The pump is currently delivering more than the preset stroke frequency (here 100/min for example) requires.
	Fig. 10.31 Display in the operat	ing display with an active metering controller: no metering divergence ▲ = Upward metering divergence
	E60++ -	No correction is necessary.
	$14.9_{f=92.9\%}$ l/h	The pump delivers exactly the preset flow (here 100/min for example).
	internal O	- = No metering divergence
	E60++  Fig. 10.30 Display in the operat	Metering frequency is increased automatically until the actual value matches the target value.
	internal 14,9 1/h <sup>f=92,9%</sup>	▼ = Downward metering divergence The pump is currently delivering less than the preset stroke frequency (here 100/min for example) requires.

#### 10.3.13 Configuration / Metering monitoring

If the metering monitoring function is enabled, the pump strokes are compared to the incoming pulses using a connected external metering monitor (e.g. oval gear meter). If a configurable tolerance threshold is breached, an alarm is triggered.

The metering monitoring system can be connected at plug II (or plug V if a dongle box is used) at Pin 2+4 (input pulse) or at Pin 3+4 (input metering lock) (assortment of inputs see chapter 10.3.13.5 "Metering monitoring / Input (only at E60 WITHOUT Dongle box)", electrical connection see chapter 7.2.4.5 "Installing the metering monitoring" and chapter 8.2.1.1 "Installation oval gear meter (OGM or OGM PLUS").



#### 10.3.13.1 Selecting

B





#### 10.3.13.2 Metering monitoring / Stop pump



Fig. 10.35 Metering monitoring / Stop pump

The "stop pump" function is used to set whether or not the pump should be stopped if a "metering monitoring alarm" is triggered.

- Pump is not stopped when a "metering\_monitoring alarm" is triggered. (Default setting)
- Pump is stopped when a "metering\_monitoring alarm" is triggered.

#### 10.3.13.3 Metering monitoring / Strokes



#### 10.3.13.4 Metering monitoring / Deviation (only at E60<sup>PLUS</sup> & OGM or OGM<sup>PLUS</sup>)

A tolerance in % is set under "deviation".

The actual incoming pulse rate recorded by the oval gear meter within the pump interval to be monitored (see chapter 10.3.13.3 "Configuration/Strokes") is compared with the target pulse rate defined during calibration.

If this comparison results in a deviation that is greater than the % value configured under "deviation", a "metering monitoring alarm" is triggered.





#### 10.3.13.5 Metering monitoring / Input (only at E60 <u>WITHOUT Dongle box</u>)

The "Input" setting is used to determine which input (pulse input or metering lock) at plug II (or at plug V if a dongle-box is used) of the pump should be used to evaluate the incoming pulses from the metering monitoring unit.

configuration configuration configuration Input pulse: meter. monitor meter. monito alarm output 0 plug II Pin 2+4 (or plug V) pulse pulse memory stop pump tering lock oval gear meter stroke 100 Stop Input metering lock: deviation meter. contr. pulse meter. monitor input plug II Pin 3+4 (or plug V)  $\checkmark$ V see chapter 7.2.4.5 "Installing the metering monitoring" V configuration meter, monitor Fig. 10.38 Metering monitoring / Input (only at E60 <u>WITHOUT dongle box</u> metering lock This function can only be selected if no dongle box is connected.

In this case, the original function (e.g. pulse input) can no longer be used.

The flow monitor connection depends on the selected input:

10.3.13.6 Oval gear meter pulse display (only E60 PLUS)



This display shows the number of pulses recorded during the last calibration process (running time during calibration = 1 min). If the value shown is less than 60, metering monitoring using an oval gear meter is only possible to a limited extent.

Fig. 10.39 Display of the oval gear meter pulse (only E60<sup>PLUS</sup>)

#### 10.3.14 Configuration / Batch

NOTE

P

NOTE The pump must be calibrated before using batch metering (see chapter <u>10.4</u> "Calibration").

When activating batch mode with a signal to the metering lock/pulse input (plug II) (or at plug VII if a dongle box is used) pin 2+4 (input pulse) or pin 3+4 (input metering lock), a previously defined quantity is metered with 100 % stroke frequency (assortment of inputs see chapter 10.3.14.3 "Batch / Input (only at E60 <u>WITHOUT Dongle box</u>)",electrical connection see chapter 7.2.4.4 "Installing the batch function" and 8.2.2.1 "Installing the batch pulse").

The batch metering can be interrupted by deactivating the release (metering lock) or switching off the pump.

#### 10.3.14.1 Selecting



Fig. 10.40 Configuration / Batch: Selecting

- Batch is inactive (Default setting)
- ✓ Batch is active

If batch metering is active, the following items appear in the submenu:

Menu item		see chapter
•	Quantity	<u>10.3.14.2</u>
•	Input	<u>10.3.14.3</u>



#### 10.3.14.2 Batch / Quantity

"Quantity" is used to establish the desired metering quantity (in  $\mu$ l, ml, l or G) per batch metering process. <u>Setting range:</u> 0 – 99999



Fig. 10.41 Configuration Batch / Quantity



#### 10.3.14.3 Batch / Input (only at E60 <u>WITHOUT Dongle box</u>)

The "Input" setting is used to determine which input (pulse input or metering lock) at plug II (or plug VII if a dongle box is used) of the pump should be used to evaluate the start pulse for the batch metering. The start pulse cable connection depends on the selected input:



NOTE In this case, the original function (e.g. pulse) can no longer be used. When using a dongle box, a separate input is available.

#### 10.3.14.4 Display in the operating display

	Pos.	Description
batch	1	Operation mode
425 strokes 3	2	Quantity remaining to be metered
	3	Strokes remaining to be executed

Fig. 10.43 Configuration Display in the operating display

#### 10.4 Calibration

#### 10.4.1 Overview

The procedure and display during the calibration process differ depending on whether or not an oval gear meter is connected.



Calibration pump:

• see chapter <u>10.4.2</u>

Calibration pump with oval gear meter:

• see chapter <u>10.4.3</u>

#### **10.4.2** Calibration pump

The specified metering capacities in metering pumps are always determined under ideal conditions (metering of water at 20 °C, short suction and metering pipes, rated back-pressure, no pressure-boosting valves in the metering line).

As these conditions never occur in practice, you are advised to calibrate the actual metering rate of the metering pump under prevailing local conditions.



#### 10.4.2.1 Preparation



Fig. 10.45 Calibration / pump: Preparation

- **\%** Connect the pump ready for operation on the pressure side (see section <u>7</u> "Installing the device").
- ✤ Fill a suitable measuring cylinder and insert the suction line.

The volume of the measuring cylinder should be 1/50 of the metering pump rate in litres/h.
 During this process, the suction tube must not change its position.
 The calibration of the metering pump is only valid for the currently set stroke length setting.
 After changing the stroke length, the calibration must be performed again.

#### 10.4.2.2 Calibration / Start



#### 10.4.3 Calibration pump with oval gear meter (OGM<sup>PLUS</sup>)

If a dongle box and an oval gear meter are connected and the "oval gear meter" function (see chapter 10.3.11 "Configuration / Oval gear meter (only  $E60^{PLUS} \& OGM$  or  $OGM^{PLUS}$ )") is activated, the oval gear meter pulse rate recorded is automatically displayed at the end of the calibration process.

This is offset against the specified calibration value. A correlation thus occurs between the oval gear meter pulses and the metered quantity.



#### 10.4.3.1 Preparation



#### 10.4.3.2 Calibration / Start





#### 10.4.4 Calibration / Manual

If the calibration value to be entered is known, a "dry calibration" (immediate entry of the value without a previous calibration process) can be conducted.

However, this method is not very accurate as no consideration is given to the on-site conditions (back-pressure, viscosity, cable cross-chapters and lengths etc).



Fig. 10.50 Calibration / Manual

#### 10.4.4.1 Calibration data table

The pump capacity in I/h is allocated to the pump's electronics on the basis of the calibration values entered in the table.

**Example:** A specified value of 267 ml results in a pump capacity of 16 l/h.

<b>NOTE</b> These values relate to the metering medium of water at 20°C			
	Pump	Pump capacity [l/h]	Pump calibration value [ml] or [l]
EMP III		16	267 [ml]
		25	417 [ml]
		54	900 [ml]
		80	1,33 [l]
		120	2,00 [l]
	E: 10 E1 0 !!!		

Fig. 10.51 Calibration data table

#### 10.5 Operating data

#### The following operating data is recorded and displayed under this menu item:

- Operating hours
- Liter
- Amount of plulses



#### 10.5.1 Overview



#### 10.5.2 Operating data / Operating hours

The pump running time (number of strokes x 480 ms) since it was first commissioned or last reset is displayed.

#### 10.5.2.1 Selecting / Displaying / Deleting



Fig. 10.53 Operating data / Operating hours: Selecting / Displaying / Deleting

#### 10.5.3 Operating data / Liter

The metered quantity in litres since the pump was first commissioned or last reset is displayed. On operating the pump without an oval gear meter, this value is calculated (ml/stroke x number of metered strokes). If an oval gear meter is connected, the measured quantity is displayed (determined from the number of oval gear meter pulses).

#### 10.5.3.1 Selecting / Displaying / Deleting





#### 10.5.4 Operating data / Amount of pulses

The number of pulses received via the pump's pulse input (plug II pins 3+4, see chapter 7.2.4 "Connector assignment of slot II (5-terminal) Input for pulse signal, standard signal, metering lock, batch and metering monitoring") since it was first commissioned or last reset is displayed.

#### 10.5.4.1 Selecting / Displaying / Deleting



Fig. 10.55 Operating data / Amount of pulses: Selecting / Displaying / Deleting



#### 11 Maintenance

CAUTION Prior to repair and maintenance work and metering of dangerous media, always rinse the metering head, relieve the pressure pipe and wear protective clothing (protective goggles, gloves and apron).

Electronics repairs must only be performed by trained electricians, following the safety regulations of the professional association VB G 4 and ZH 1/11)!

**CAUTION** When opening the covers or removing parts, except when this is possible without tools, voltage-carrying parts may be exposed. Connection points may also be under live voltages.

Before calibration, maintenance, repairs or replacement of parts, the device must be disconnected from all voltage sources if it is necessary to open up the device.

**NOTE** The maintenance interval is half-yearly. Shorter intervals are recommended in the event of heavy loads (e.g. continuous use).

#### The following inspections are recommended:

- ★ suction pipes and pressure pipes for leak-free connections
- ★ suction valve and pressure valve (chapter <u>11.1</u> "Replacing the suction / pressure valve and metering cartridges"), for dirt and tightness.
- discharge connection (chapter <u>5.1</u> "EMPII E60" on the pump head (diaphragm breakage).
   correct metering
- **\*** metering head screws (chapter <u>11.2</u> "Replacing the diaphragm and pump head", Fig. 11.3 Pos. 1) (stable seat 3-4 Nm)
  - Fig. 11.3, Pos. 1) (stable seat, 3 4 Nm)

NOTE The life of the diaphragm depends on the backpressure, operating temperature and metering medium. It is recommended to inspect the diaphragm more frequently in extreme operating conditions or if abrasive substances are metered.

#### 11.1 Replacing the suction / pressure valve



#### 11.1.1 Inserting the metering valves in the correct positions



On the suction valves and flow valves, the flow direction is marked with an engraved arrow.

When inserting it, always ensure that the valves are inserted according to the flow direction!

Fig. 11.3 Inserting the metering valves in the correct positions



#### 11.2 Replacing the diaphragm and pump head



Fig. 11.4	Replacing the diaphragm and pump head
Pos.	Description
1	Metering head screws
	type 00160 – 00540 4 pieces,
	type 00800 – 01200 6 pieces
2	Cover plate
3	Pump head
4	Diaphragm
5	Supporting disk
6	Sandwich plate
7	Screws (4 pieces)
8	Intermediate piece
9	Piston rod
10	Stopper

- ☆ Loosen attachment screws (pos. 1).
- Remove the cover plate (pos. 2) on the metering head (pos. 3),
- ★ Prise out stopper (pos. 10) with screwdriver.
- Safeguard piston rod (pos. 9) from twisting with fork wrench SW 8 (diaphragm and intermediate piece may need to be twisted in order to get the piston rod wrench surface into the right position).
- ★ Twist out diaphragm (pos. 4), intermediate piece (pos. 8) and support disk (pos. 5).
- ✤ Ensure that the attachment holes are aligned when tightening the diaphragm and the intermediate piece.

WARNING Only screw in the diaphragm by hand. (Do not use a tool!)

- Remove the fork wrench and turn the diaphragm and intermediate piece as one unit until the housing holes are aligned, and the leakage hole (A) points down-wards
- ✤ The metering head should be evenly diagonally tightened.

NOTE	Torque of the metering head screws = 6 ±1 Nm.
WARNING	Check the torque of the metering head screws after 24 hours!

#### 11.3 Aligning the mechanical stroke adjustment

The metering pump is set in the factory at the rated pressure in accordance with the metering curves. If the actual metering rate does not match the value shown on the % scale (for example, after pulling out the adjusting button and reinserting it elsewhere), the basic setting can be created as follows:



- ☆ Switch on the metering pump
- ★ Set the button at 100 % and, with the pump in operation, rotate the adjusting screw clockwise until tension becomes apparent.
- ☆ If no resistance is achieved, pull the button out at the "0" setting and repeat process 2.
- Then pull the button out and reinsert the adjusting notch and marking at the "0" setting on the scale and set the required metering capacity.

Fig. 11.5 Maintenance: Aligning the mechanical stroke adjustment

**NOTE** The pump capacity has to be measured in order to determine the metering capacity accurately (see chapter Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. "Calibration").



## 12 Operating faults

## 12.1 Metering warning messages (display)

Display	Meaning	Effect	Cause	Remedy	
	reserve report (flashing)	pump continues running	low-level advance warning active	Refill the metering medium	
- 474	Fig. 12.1 Operating faults: Meter	ing warning messages (disp	lay): reserve report		
$\square$	empty report	pump is stopped	empty report active	Refill the metering medium	
	Fig. 12.2 Operating faults: Meter	ing warning messages (disp	lay):empty report		
$\otimes$	metering lock (only possible if this is configured)	pump is stopped	no external enable of the pump	Activate external enable or deactivate the metering lock in the configuration menu. (see chapter <u>10.3.7</u> )	
	Fig. 12.3 Operating faults: Meter	ng warning messages (disp	lay):metering lock	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
(!)	Indicator in operation mode 420mA flashes standard signal monitoring responds	pump is stopped	standard signal is under 3mA or cable to standard signal connection is broken	check the standard signal or cable	
	Fig. 12.4 Operating faults: Meter	ng warning messages (disp	lay):indicator in operation mode	•	
	standard signal is above 23.0 mA	pump runs in continuous operation	standard signal exceeds the display range	reduce the standard signal	
	Fig. 12.5 Operating faults: Metering warning messages (display):standard signal				

#### 12.2 Alarm messages (display)

# NOTE Appearing alarm messages can be quit by pressing the Start/Stop button. Display Meaning Effect Cause Remedy

	)					
alarm (1)	Motor is running					
failure 1	uncontrolled in	over dosage	power electronic failure	replace PC-Board		
	continuous operation					
permanent stroke	Fig. 12.6 Operating faults: Alarm messages (display) failure 1					
alarm (1)			backpressure too high	reduce pressure		
failure 2	Motor is not running despite of rotating	no metering	valve closed at pressure side	open valve		
	dosing symbol.	-	Motor overheated/damaged	cool of the motor, or change		
no stroke			power electronic failure	replace PC-board		
	Fig. 12.7 Operating faults:Alarr	n messages (display) fa	ilure 2			
alarm (!)	motor in continuous		optical sensor polluted PC-board fault	send in pump		
failure 3 motor control	operation without request	continuous metering	Plug connection from gear to PC-Board interrupted	control optical sensor connection		
	Fig. 12.8 Operating faults:Alarr	n messages (display) fa	ilure 3			
alarm (1)	error in evaluating the	numn meters	tube fault	check the tubes		
failure 4	metering monitoring or	too little or too much	diaphragm fault	check the diaphragm		
meter, monitor	oval gear meter		backpressure too high or too low	check the backpressure		
	Fig. 12.9 Operating faults:Alarm messages (display) failure 4					
alarm () failure 9 DongleBox not found	A dongle box which was connected previously is not detected the next time the pump is switched on	Pump is being stopped	Connection between DongleBox and pump interrupted	Restore the connection between the pump and the dongle box, or disable the dongle box in the software (see chapter <u>12.2.1</u> )		
	Fig. 12.10 Operating faults:Alarr	rm messages (display) failure 9				
alarm (1) failure 10 OGM PLUS	An OGM <sup>Plus</sup> which was connected previously is not detected the next time the pump is	Pump is being stopped	Connection between OGM PLUS and DongleBox interrupted	Restore the connection between the dongle box and OGM <sup>Plus</sup> , or disable the dongle box in the software		
not found	SWILCHED ON	m maaaaaaa (dianla: 1) fa	iluro 10	(see chapter <u>12.2.1</u> )		
rig. 12.11 Operating tauts: Alarm messages (display) taute to				Oberly the composition by two or		
alarm (1) failure 12	No comunication between DongleBox	Pump is being stopped	the dongle box to the pump has been disrupted during	the pump and the dongle box, and replace the dongle box if		
Communication DongleBox	Eio 12 Operation fully (dependence) (dialey) foilure 12					
	rig. 12.12 Operating raulis. Alarm messages (display) failure 12					



#### 12.2.1 Deactivating of Dongle Box respective OGM PLUS in the pump software

The following procedure is applied to re-disable a peripheral unit (dongle box, OGM <sup>PLUS</sup>), which had previously been connected and has then been removed again, in the pump software.

★ Cancel the alarm signal which appears by pressing the Start/Stop button.

#### The following appears in the display unit:

Dongle-Box	OGM PLUS
alarm (!)	alarm (1)
failure 9	failure 10
deactivate	deactivate
DongleBox? –	OGM PLUS? –
Fig. 12.13 Operating faults: Deactivating of DongleBox in the pump software 1	Fig. 12.14 Operating faults: Deactivating of OGM <sup>PLUS</sup> in the pump software 1

#### ★ Deactivation can be selected by pressing the ▲ or ▼ button and following is displayed

Dongle-Box	OGM PLUS
alarm (!) failure 9	alarm (!) failure 10
deactivate DongleBox?	deactivate         OGM PLUS?         Fig. 12.16 Operating faults: Deactivating of OGM <sup>PLUS</sup> in the pump software 2

#### ★ The setting is taken over through pressing the Start/Stop button

#### 12.2.2 Trouble shooting

Fault	Possible cause	Remedy
metering pump does not	mains power cable damaged	change mains power cable
work, no display indicator	incorrect voltage	check mains voltage
pump has no suction despite venting and max. strokes	deposits, adhesions or drying-out of the valves	rinse the metering head through the suction line, if necessary remove and clean or replace the valves
metering head is leaky, medium escapes from the	metering head is loose	screw in the metering head fastening screw diagonally
diaphragm breakage outlet	diaphragm is torn	replace the diaphragm
	float of the suction pipe is jammed	unjam the float
low-level indicator ♀ appears on the display despite a full container	suction pipe plug or strapping plug is loose or not plugged in	tighten the plug, clean the contacts, check whether the strapping plug is plugged in
-	suction pipe cable is faulty	replace the empty report device

CAUTION Prior to repair and maintenance work and metering of dangerous media, always rinse the metering head, relieve the pressure pipe and wear protective clothing (protective goggles, gloves and apron).

Electronics repairs must only be performed by trained electricians, following the safety regulations of the professional association VB G 4 and ZH 1/11)!

CAUTION When opening the covers or removing parts, except when this is possible without tools, voltage-carrying parts may be exposed. Connection points may also be under live voltages.

Before calibration, maintenance, repairs or replacement of parts, the device must be disconnected from all voltage sources if it is necessary to open up the device.



## **13** Wearing parts and spare parts (standard version)

(A)	NOTE	EBS numbers are displayed in brackets, see also chapter Fehler! Verweisquelle
		konnte nicht gefunden werden

### 13.1 Exploded drawings / list of parts, type 00160, 00250 and 00540

		Pos.	Descrip	tion	type 00160 type 00250 type 00540		
4 { 			Pressure valve (Viton B) DRV PPFPKE0 G 5/8 – G 5/8 –	PP/FPM 00 99	249491 (10001565)		
			Pressure valve DRV PPEPKE0 G 5/8 – G 5/8 –	PP/EPDM 00 99	249493 (10001658)		
	3 14b 14b 17 16 17 16 14b 15b 15a, 15c 15a 15a	1	Pressure valve (Viton B) DRV PVFPKE0 G 5/8 – G 5/8 –	PVDF/FPM 00 99	249494 (10099740)		
Fig. 13	.1 Exploded drawing / list of parts, type		Pressure valve PVDF/EPDM DRV PVEPKE0 G 5/8 – G 5/8 –	00 99	249495 (on request)		
Pos.	Description		type 00160	type 0025	0 type 00540		
	Suction valve PP/FPM (Viton B) SAV PPFPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99		249	9471 (100018	566)		
2	Suction valve PP/EPDM SAV PPEPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99		249473 (10001659)				
	Suction valve PVDF/FPM (Viton B) SAV PVFPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99		249	249474 (10005334)			
	Suction valve PVDF/EPDM SAV PVEPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99		249475 (on request)				
3	Connection set, PP, G 5/8 i – hose 6/12, 10/16		249	249237 (10005459)			
4	Connection set, PV, G 5/81 – nose 6/12, 10/16		249216 (10016089)				
4	Proofing plate		4130	31046 (0111e			
5	Pump head PP		3/000102	3/000102	3/00010/		
	T unp nead T		(10002836)	(10000924)	(10001653)		
6	Pump head PVDF		34900175	34900176	34900177		
			(10003733)	(10003727)	) (10001664)		
7	Diapragm*		34900108	34900109	34900110		
			(10002241)	(10001977)	) (10177448)		
8	Support Disk		34900131	34900113	34900145		
			(10003103)	(10006324)	) (10002896)		
11	Intermediate plate		34900132 (10003034)	34900115 (10017193)	34900133 ) (10002691)		
12	Covering stopper		3490	00168 (10015	5859)		
13	Transparent cover		3480	00120 (10015	5884)		
14a	Jumper plug empty signal input		248	3186 (100172	270)		
14b	Cover cap control output		3480	00117 (10020	0189)		
14c	Cover cap control input		3480	)0178 (on rec	quest)		
15a	Plug 4 pin (3 pin) empty signal- / pulse signal input		4184	63115 (1000	3013)		
15b	Plug 4 pin, special version, empty signal-/pulse signal	output	4184	63117 (1000	3311)		
15c	Plug 5 pin, current signal-/pulse signal input		4184	63118 (1000	3013)		
16	Sccrew, B40 x 16		4130	71167 (1001	7157)		
17	Mounting plate		3490	00120 (10004	4471)		

## 13.2 Accessory piece list in the Higher Pressure "HP" versions

Pos.	Description	type 00160	type 00250
7	Dianbragm bigher prossure "HD"	34900288	34900289
1		(on request)	(on request)



#### 13.3 Wearing part set Type 00160, 00250 and 00540

#### **Consisting of:**

- 1 suction valve (Pos. 2)
- 1 pressure valve (Pos. 1)
- 2 connection sets
- for hose 6/12 mm (Pos. 3)
- 1 diaphragm (Pos. 7)
- 1 support disc (Pos. 8)

Description	on (wearing part set EMP III)	Article no.	EBS No.
00160 PPF	PKE	249106	10201204
00250 PPF	PKE	249111	10201249
00540 PPF	PKE	249112	10200647
00160 PPE	PKE	249113	(on request)
00250 PPE	PKE	249114	(on request)
00540 PPE	PKE	249115	10200646
00160 PVF	PKE	249116	(on request)
00250 PVF	PKE	249117	(on request)
00540 PVF	PKE	249118	10011535
00160 PVE	PKE	249119	(on request)
00250 PVE	PKE	249120	(on request)
00540 PVE	PKE	249123	(on request)



Wearing part set EMP III

#### **13.4** Pump head – Service set "Higher Pressure" (HP)

#### consisting of:

- 1 suction valve (Pos. 1)
- 1 pressure valve (Pos. 1)
- 2 connection sets for hose 6/12 mm (for suction side only), (Pos. 3)
- 1 diaphragm (Pos. 7)
- 1 support disk (Pos. 8)

Description (wearing part set EMP III)	Article no.	EBS no.	
00160 PVFPKE 16 bar	on request	on request	
00250 PVFPKE 12 bar	on request		



#### 13.5 Exploded drawing / list of parts, type 00800 and 01200

:			Pos.	Descriptio	on	type 00800 type 01200
34				Suction-/Pressure valve PP/FPM (Viton B) SDV PPFPKE000 G1¼ - G1¼ - 99		249075 (10001904)
			4	Suction-/Pr PP/EPDM SDV PPEP G1¼ - G1½	essure valve KE000 4 - 99	249055 (10037053)
		14b 14a, 14c		Suction-/Pr PVDF/FPM SDV PVFP G1¼ - G1½	essure valve (Viton B) KE000 4 - 99	249074 (10005979)
Fig. 13.2	Exploded drawing / list of parts, type 00800 and 01200	14a		Suction-/Pr PVDF/EPD SDV PVEP G1¼ - G1½	essure valve M KE000 4 - 99	249041 (10036969)
Pos.	Description	type	00800		type 0120	0
0	Connection set, PP, G 1 ¼ i - hose 12/21 mm			249238 (	10019500)	
2	Connection set, PVDF, G1¼ i - hose 12/21 mm			249258 (	10079635)	
3	Pump head screw	4130	31047 (	10002860)	413031064 (	on request)
4	Proofing plate	3490	0139 (1	0016684)	34900140 (1	0096543)
5	Pump head PP	3490	0105 (o	n request)	34900106 (1	0015861)
	Pump head PVDV	3490	<u>0178 (1</u>	0003757)	34900179 (1	0001755)
6	Diaphragm*	3490	0111 (1	0001751)	34900112 (1	0001907)
7	Support Disk	3490	<u>0149 (1</u>	0015860)	34900151 (1	0096544)
8	Intermediate disk	3490	0136 (1	0002822)	34900137 (1	0096545)
9	Screw			413031042	2 (10020173)	
10	Intermediate plate	3490	0134 (1	0002230)	34900135 (1	0001966)
11	Covering stopper			34900168	(10015859)	
12	Transparent cover			34800120	(10015884)	
13a	Jumper plug empty signal input			248186 (	10017270)	
13b	Cover cap			34800117	(10020189)	
14a	Plug 4 pin (3 pin) empty signal- / pulse signal input			418463115	5 (10003013)	
14b	Plug 4 pin, special version, empty signal-/pulse signal output			418463117	7 (10003311)	
14c	Plug 5 pin, current signal-/pulse signal input			418463118	8 (10015224)	
15	Screw, B40 x 16			413071167	7 (10017157)	
16	Mounting plate			34900120	(10004471)	

#### 13.6 Wearing part set – type 00800 und 01200

Consisting of (assh 1 pisss)	Description (wearing part set EMP III)	Article no.	EBS no.
consisting of (each 1 piece):	00800 PPFPKE	249560	249560
<ul> <li>Suction valve (Pos. 1)</li> </ul>	01200 PPFPKE	249561	249561
<ul> <li>Pressure valve (Pos. 1)</li> </ul>	00800 PPEPKE	249562	249562
<ul> <li>Connection set for hose</li> </ul>	01200 PPEPKE	249563	249563
12/21 mm (Pos. <mark>2</mark> )	00800 PVFPKE	249564	249564
• Diaphragm (Pos. 6)	01200 PVFPKE	249565	249565
<ul> <li>Support Disk (Pos 7)</li> </ul>	00800 PVEPKE	249566	249566
	01200 PVEPKE	249567	249567





## 14 Technical Specifications

## 14.1 Pump keys

### 14.1.1 Pump key 1

1.	Electrical version	
	E 60= (for explanation, see chapter 2)	<u>14.1.3</u> )
2.	Pump output 50 Hz $00160 = 16 l/h$ $00250 = 25 l/h$ $00540 = 54 l/h$ $00800 = 80 l/h$ $01200 = 120 l/h$ spezial version: high pressure $00160 = 1.6 MPa (16 bars) = 14,7 l/h$	(60 Hz) (19 l/h) (30 l/h) (64 l/h) (96 l/h) (144 l/h) (21,2 l/h)
3	00250 = 1.2 MPa (12 bars) = 23,5 l/h	(28,2 l/h)
3.	PP = PP PV = PVDF VA = V4A	(standard)
4.	Metering backpressure (not freely s	selectable)
	03 = 0.3 MPa (3 bars) (for 120 l/h) 04 = 0.4 MPa (4 bars) (for 80 l/h) 10 = 1 MPa (10 bars) special version: high pressure	(0.25 MPa) (0.32 Mpa) (0.8 MPa)
	16 = 1.6 MPa (16 bars)	(1.28 MPa)
5	12 = 1.2 MPa (12 bars)	(0.96 MPa)
	FP = Viton B EP = EPDM KA = Kalrez	(standard)
6.	Ball material	
	KE = ceramics VA = stainlesssteel PT = Teflon	(standard)
7.	Valve material	
	PP = PP $PV = PVDF$ $VA = V4A$	(standard)
8.	Valve spring	
	08       =       suction valve without spring; predouble spring loaded (each 0.02         10       =       suction valve without spring; predouble spring loaded (0.01 MPa)	essure valve 2 MPa) essure valve
	99 = without spring	(standard)
9.	Mains power supply	
	02 = 3-core m. power cable 2.4 m ca 99 = without mains power cable	ble end sleeves (standard)
10	.Voltage/frequency	
60 00025 PP 10 FP KE PP 99 99 03	01 = 115V / 50 Hz 02 = 115V / 60 Hz 03 = 230V / 50 Hz 04 = 230V / 60 Hz 10 = 3PE 400/230 V 50/60 Hz (only v	(standard) /ersion E00)
Other specifications provided on request!	, J	,



#### 14.1.2 Pump key 2



Example of the complete pump key for a standard pump:

E60	00025	PP	10	FP	KE	PP	99	99	03	-	50	50	PP	99	99	01
			(Pu	mp ke	ey 1)							(P	ump	key 2	2)	



#### 14.1.3 Pump key definition E 60 / E60PLUS

#### 1. Electrical version

- On/Off switch for switching the pump
  - mechanical stroke adjustment
  - backlit graphical display, 4 control keys
  - individual stroke control (each stroke is executed completely)
  - metering control via stroke signal output (computed) or via external metering monitoring system
  - collection of operating and consumption data (computed)
  - calibration function

#### configurable operation modes:

Internal operation

Setting of metering quantity/metering frequency in:

- Strokes/min.
- Percentage
- Litres/hr (or gallons/hr)

#### External operation

- Pulse operation (control via pulses)
  - Pulse multiplication (1 incoming pulse = n metering strokes)
  - Pulse division (n incoming pulses = 1 metering stroke)
- Standard signal operation (control via external standard signal 0/4 20 mA or 20 0/4 mA)
- Batch operation (a preset quantity is metered after being triggered by external enable pulse)

#### Inputs:

- low-level monitoring of bundle holder (reserve and empty report)
- pulse
- standard signal
- enabling signal (metering lock)
- metering monitoring

#### Outputs:

- low-level monitoring of bundle holder / fault (reserve and empty report)
- Fault report
- stroke signal

#### E 60<sup>PLUS</sup>

- similar to E 60, but with the addition of a dongle box for connecting of oval gear meter OGM<sup>PLUS</sup> (expansion unit for the capture of operating data)
- display of the currently measured metering quantity and automatic readjustment of pump output (only in conjunction with an external throughflow monitoring system, e.g. oval gear meter OGM<sup>PLUS</sup>)
- automatic calibration function via oval gear meter
- consumption data monitoring via oval gear meter

#### 14.2 Dimensions



type	Α	В	<b>C</b> (∅)	L	H1	H2	D
00160	50			201			
00250	- 59	-	96	301	200	137	5/8"
00540	63			303			
00800	74 5	140	130	328	219,3	175,5	11/"
01200	74,5	145	140	330	224,3	185,5	1/4

Fig. 14.1 Dimensions EMP III E 60



### 14.3 Technical specifications "Overview tables"

#### 14.3.1 Electrical data

Description	Pump type						
Description		00160	00250	00540	00800	01200	
Supply voltage			230 V/5	0/60 Hz ± 6	5% - 10%		
			(specia	I voltages on	request)		
max. power consumption $I_N$	115V 50/60 Hz			1,6 / 1,8 A	۱		
	230V 50/60 Hz			0,8 / 0,9 A	ι		
	3PE 400V 50 / 60 Hz		(	0,48 / 0,43	A		
max. starting current I <sub>A</sub> (≈I <sub>N</sub> * 3	3,3)						
	115V 50/60 Hz			5,3 / 5,9 A	۱		
	230V 50/60 Hz			2,6 / 3 A			
	3PE 400V 50 / 60 Hz	1,6 / 1,4 A					
Motor power	115V 50/60 Hz	0,09 kW					
	230V 50/60 Hz	0,09 kW					
	3PE 400V 50 / 60 Hz	0,09 kW					
Fuse rating	115 V	4A					
_	230 V	2A					
Type of protection		IP 55					
Breaking capacity at circuit wit	h 24 V						
	empty report output	24 V 3 A AC/DC					
stroke signal output		24 V 0,3 A DC					
Breaking capacity at circuit wit	h 230 V						
	empty report output	230 V / 3 A AC/DC					
	stroke signal output	conne	ction accor	rding to VD	E is not pe	rmitted	

#### 14.3.2 General data - Standard pumps

Description	Pump type						
Description	00160	00250	00540	00800	01200		
pump output [l/h] */**	16	25	54	80	120		
max. metering backpressure [MPa (bars)]**		1 (10)		0.4 (4)	0.3 (3)		
max. permissible pre-pressure [bar]		0,8		(	0,6		
number of strokes [1/min] at 50 Hz			122				
metering quantity/stroke [cm <sup>3</sup> ]	2,1	3,4	7,3	10,8	16,1		
metering accuracy [see chapter 14.6]	< ± 3%						
max. conveyable viscosity [mPas]			200				
permitted ambient temperature			5-40°C				
suction height [mWs] at 100 % stroke***			2				
max. pre-pressure (suction side) [MPa (bars)]			0.05 (0.5)				
noise level [DBA] at 1 m distance	48,0						
(acc. to DIN EN 12639/ EN ISO 9614-2)							
recommended minimum diameter of suction/pressure		6 mm	12	mm			
connector [ID mm]	PVC tube 6/12, 10/16 PVC tube 12/21						
weight [kg]		7,4		8	3,6		

All data relate to water at 20 °C

At mains power frequency of 60 Hz, the delivery capacity increases by 20%, while metering backpressure decreases by 20%.

\*\*\* Suction heights with clean, moistened valves at 100% metering stroke and max. stroke frequency

**CAUTION** Regarding DIN EN 809 5.2.3, we point out that the temperature on the motor can become higher than 80°C. The contact with this area should therefore be avoided during operation.

## 14.3.3 Pumps in the "Higher Pressures (HP)" versions

Description	Pump type					
Description	00160	00250				
pump output [l/h]*	14,7	23,5				
max. metering backpressure [MPa (bar)]	1.6 (16)	1.2 (12)				
metering quantity/stroke [cm <sup>3</sup> ]	1,98	3,15				
all data valata ta vuetan at 20 °C						

all data relate to water at 20 °C



#### 14.4 Materials

Pump head:	PP, optionally PVDF, stainless steel 1.4571
Diaphragm:	PTFE-EPDM composite
Seals:	FPM (Viton B), optionally EPDM, Kalrez
Valve balls:	Ceramics, optionally stainless steel 1.4401, PTFE
Valve springs:	Hastelloy C4
Housing:	Thermoplastic polyester
Colour:	Blue, RAL 5007

Special versions available on request.

#### 14.4.1 In-/ and output circuit

#### 14.4.1.1 Connector I

Fig. 14.3

Fig.

	input	allocation	external circuit
	low-level advance warning	1 (brown) +	
3 - (((°, ° - 1)	5	4 (black)	voltage-free contact
		3 (blue)	Note: do not connect any external voltages!
4	empty report	+	
		4 (black)	

Fig. 14.2 In-/ and output circuit: Connector I

#### 14.4.1.2 Connector II

	input	allocation	external circuit	declaration of value
	pulse	2 (white) + 4 (black)	voltage-free contact <u>Attention:</u> Do not	minimum power-on and power-off time 15ms
	metering lock/ batch/ metering monitoring	3 (blue) + 4 (black)	connect any external voltages!	
	standard signal	<mark>5</mark> (grey) + 4 (black)	external current <u>Attention:</u> Observe the polarity of the connected signal!	0/4-20 mA, load approx. 50 ohms
	output	allocation	external circuit	declaration of value
Fig. 14.3 Connector II	external power supply	1 (brown) + 4 (black)	voltage-free contact <u>Attention:</u> Do not connect any external voltages!	Power supply for ext. devices Outputs: 5VDC; max. 50mA

#### 14.4.1.3 Connector III

	output	allocation	external circuit	declaration of value
3	low-level advance warning, emptyt report, fault	1 (brown) + 2 (white)	external current	max. ext. voltage 230 VAC/DC, max. 3 A <u>with low-level advance warning:</u> contact approx. 500 ms closed contact approx. 500 ms opened
4 Fig. 14.4 Connector III	stroke signal	3 (blue) + 4 (black)	external current <u>Attention:</u> Observe the polarity of the connected signal!	max. external voltage 24 V DC, max 0,3 A when stationary: Contact open at 50 Hz mains power: at 100 % run: contact approx. 310 ms closed contact approx. 180 ms opened at 50 % run: contact approx. 310 ms closed contact approx. 660 ms opened at 60 Hz mains power: at 100 % run: contact approx. 260 ms closed contact approx. 150 ms opened at 50 % run: contact approx. 260 ms closed contact approx. 260 ms closed



#### 14.5 Connector assignments

#### 14.5.1 Pin assignment / conductor coloring connector I (3-terminal)

#### Connector for low-level advance warning or empty report

	Pos.	Conductor coloring (cable connection)	Assignment	
	1 1	brown	low-level advance warning	
	3 3	blue	empty report	
	4	black	GND	
	see al	so chapter: <u>7.2.3</u> "Connect	or assignments of Slot I (3-terminal)	
	Input for low-level advance warning and empty report			
Fig. 14.5 Connector assi	Fig. 14.5 Connector assignments: Pin assignment / conductor coloring Connector I (3-terminal)			
In the event that the empty report is not used, contact 3/4 must always be bridged! The protective cap provided for this (see <u>7.2.2</u> "Inputs and outputs") creates the bridge between he contacts and must be attached in this case.				
NOTE The cont	<b>NOTE</b> The empty and reserve report input can be inverted in the "Configuration / Low-level contact" menu. (see chapter 10.3.8 "Configuration / Low-level contact")			

#### 14.5.2 Pin assignment / conductor coloring connector II (5-terminal)

#### Connector for pulse / standard signal input and metering lock **Conductor coloring** Pos. Assignment (cable connection) brown Output 5 V, DC JUU 2 white Pulse input Input metering lock 3 blue 4 black GND Input standard signal 0/4 ... 20 mA 5 grey see also chapter 7.2.4 "Connector assignment of slot II (5-terminal) Input for pulse signal, standard signal, metering lock, batch and metering monitoring" Fig. 14.6 Connector assignments: Pin assignment / conductor coloring Connector II (5-terminal) The metering lock input is only active if it has been previously set in "Configuration / S NOTE metering lock" menu. (see chapter 10.3.7) The batch function (see chapter 10.3.14) and metering monitoring (see chapter 10.3.13) must also be configured.

#### 14.5.3 Pin assignment / conductor coloring Connector III (4-terminal)

#### Connector for empty report, fault and stroke signal output:

~ -	Pos.	Conductor coloring (cable connection)	Assignment	
	1	brown	Output low level warning, empty report, fault (+)	
	2	white	Output low level warning, empty report, fault (-)	
	3	blue	Output stroke signal (+)	
4	4	black	Output stroke signal (-)	
	see also	o chapter <u>7.2.5</u> "Connecto	or assignments of slot III (4-terminal) output for	
	alarm a	nd stroke signal"		
Fig. 14.7 Connector assignments: Pin assignment / conductor coloring Connector III (4-terminal)				
WARNING At 115V/230 V, a simultaneous connection of contact 1+2 (alarm output) and 3+4 (stroke signal output) is generally not permitted.				

#### 14.5.4 Pin assignment / conductor coloring connector IV (4-terminal)

		Conductor coloring	Bezeichnung	
	Pos.	(cable connection)	Connection of diaphragm breakage detection with electronic switch	Connection of diaphragm breakage detection with mechanical contact.
	1	brown	Connection of anode	
L'SH 1	2	white	Connection 5 V	
Little 4	3	blue	Input of diaphragm break	age detection
	4	black	GND	
	عاد ممع	a chapter 7.2.6 "Connect	tor assignments of slot IV	dianhragm breakage

see also chapter 7.2.6 ""Connector assignments of slot IV, diaphragm breakage

monitoring

Fig. 14.8 Connector assignments: Pin assignment / conductor coloring Connector IV (4-terminal)



#### 14.6 Metering rates

The reproducible metering precision is about +/- 3% at a minimum 30% stroke distance and under constant conditions.

Due to the characteristics of the pump, higher output can be produced until the operating temperature is reached.

#### Precise metering can be achieved by taking the following points into consideration:

- a) All metering capacity informations relates to measurements using water at 20°C, with a constant power supply and warmed-up pump.
- b) In order to obtain a high degree of metering precision with free flow, a pressure maintenance valve (or metering valve) should be used, in order to produce a constant counterpressure of at least 0.05 MPa (0.5 bar).
- c) If there is pre-pressure on the suction side, the pressure difference between the suction and the pressure sides must be at least 0.1 MPa (1 bar). The water column on the metering pump must be protected by an appropriate valve arrangement.



#### 14.7 Delivery capacity depending on the backpressure and stroke setting

Setting accuracy + 15 % - 5 % of the nominal value; all data relate to water at 20 °C and comply with the notes in the operating instructions.

NOTE	The tender specifications are shown at a pump frequency of 50 Hz.

#### 14.7.1 Delivery capacity type 00160 / 1 MPa (10 bar)





14.7.3

#### 14.7.2 Delivery capacity type 00160 / 1.6 MPa (16 bar) (special version: higher pressures)







14.7.4 Delivery capacity type 00250 / 1.2 MPa (12 bar) (special version: higher pressures)



14.7.5 Delivery capacity type 00540 / 1 MPa (10 bar)





#### 14.7.6 Delivery capacity type 00800 / 0.4 MPa (4 bar)



#### 14.7.7 Delivery capacity type 01200 / 0,3 MPa (3 bar)





## **15** Declaration of Conformity



Annex 1 to WI-EU-RDE-602 Rev. 0 / 2019-06-13



## <u>Sommaire</u>

1	Généralités	141
1.1	Numéros-EBS	141
1.2	Dommages pendant le transport	143
1.3	Etendue de la garantie	143
1.4		143
2	Securite	144
2.1	Instructions de securite	144
2.2	Passages mis en evidence	144
2.5	Instructions de sécurité spéciales lors des travaux de maintenance et de rénaration	144
2.1	Contonu de la livreison	4 4 5
<b>3</b> 3 1	Accessoires pour la conversion sur le modèle EMP III E60 PLUS	145
4	Accessories pour la conversion sur le modele Livir in 200	4 4 6
4	Description du fonctionnement	140
4.1	Fonctions flectroniques	140
4.2.1	Modes de service	146
4.3	Fonctions électroniques supplémentaires dans l' EMP III E60 <sup>PLUS</sup>	146
5	Structure	147
5.1	EMP III E60	147
5.2	EMP III E60 <sup>PLUS</sup>	147
5.3	Afficheurs / Eléments de commande / Prises de connexion	147
5.3.1	Modèles EMP III E60 et EMP III E60 <sup>PLUS</sup>	147
5.3.2	Prises de connexion du « Dongle-Box »	147
6	Montage	148
6.1	Schéma de montage	148
7	Installation de l'appareil	149
7.1	Installation hydraulique	149
7.1.1	Exemples d'installation	149
7.1.2	Raccordement de la conduite d'aspiration et de la conduite de pression	151
7.2 7.2.1	Installation d'électrique	151
722	Entrées et sorties	152
7.2.3	Affectation des connexions - emplacement enfichable I (à 3 broches) entrée du pré-avertissement de niveau	et de
	la signalisation de l'état vide	152
7.2.3.1	Installation de la lance d'aspiration avec pré-avertissement de niveau et signalisation de l'état vide	152
7.2.4	Affectation des connexions - emplacement enfichable II (à 5 broches) entrée du signal d'impulsion, du signal	
7044	normalisé, du blocage du dosage, de la charge et de la surveillance du dosage	153
7.2.4.1	Installation de la commande d'impuision (compteur d'eau)	153
7242	Installation de la commande via le blocage du dosage	154
7.2.4.4	Installation de la fonction de charge	154
7.2.4.5	Installation de la surveillance du dosage	155
7.2.5	Affectation des connexions - emplacement enfichable III (à 4 broches) - sortie de l'alarme et du signal de cou	ırse
		155
7.2.5.1	Installation de la sortie d'alarme ou de la sortie de signalisation	156
7.2.5.2	Installation de la sortie du signal de course pour 24 V / DC	156
7.2.5.3	Conversion du materier pour le contact d'alarme	150
n.2.0	Anectation des connexions, emplacement enticitable IV, dispositif de surveillance de rupture de membrane	4 5 0
<b>Ö</b> 0 1	Conversion de l' Empili Eou sur l' Empili Eou <sup>, 200</sup>	150
8.2	Affectation des connexions des emplacements enfichables	150
8.2.1	Affectation des connexions - emplacement enficiable V (à 5 broches). Dongle- Box	159
8.2.1.1	Installation du compteur à roues ovales OGM <sup>PLUS</sup>	159
8.2.2	Affectation des connexions - emplacement enfichable VII (à 5 broches) entrée de l'impulsion de charge et du	I .
	blocage du dosage	160
8.2.2.1	Installation pour l'impulsion de charge	160
8.2.2.2	Installation du blocage du dosage(au choix douille à fiche VII ou VIII)	161 liné si
0.2.3	Anectation des connexions - emplacement entichable viti (a 5 proches) entree à impuision, du signal hormal du blocade du dosade	150 El
8231	Installation de la commande d'impulsion (compteur d'eau)	161
8.2.3.2	Installation du signal normalisé (mA)	162
8.2.3.3	Installation du blocage du dosage (au choix douille à fiche VII ou VIII)	162



9	Mise en service	163
91	Mise en marche / Arrêt de la nomne	163
9.1	Réclare de la canacité de dosage (mécanique)	
93	Fighage de la nomme doseuse	163
94	Fonctions des touches	164
9.5	Symboles Affichés	164
9.6	Affichage de la version du logiciel	164
9.7	Ftat à la livraison	165
971	Réglage de base du mode d'operation / Affichage dans le niveau de fonctionnement	165
9.7.2	Configuration	165
10	Description des monus	166
10 1	Description des menus	166
10.1	Menu principal	
10.1.1	Mode or original	166
10.2	Sálacionnar	
10.2.1	Mode opération / Interne	
10.2.2.1	Sélectionner	167
10222	Affichage à l'écran dans l'indicateur de progression de l'appel / réglage	168
10.2.3	Mode opération / Impulsions	168
10 2 3 1	Sélectionner	169
10.2.3.2	Affichage à l'écran dans l'indicateur de progression de l'appel / réglage	169
10.2.4	Mode opération / Courant (signal normalisé externe).	
10.2.4.1	Sélectionner	
10.2.4.2	Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel	
10.3	Configuration	171
10.3.1	Vue d'ensemble	171
10.3.2	« Défilement de l'afficheur »	171
10.3.3	Configuration / Langue	171
10.3.3.1	Sélectionner	171
10.3.4	Configuration / Unite	173
10.3.4.1	Sélectionner	173
10.3.5	Configuration / Code	173
10.3.5.2	Réglage	173
10.3.6	Configuration / Demarrage auto	174
10.3.6.1	Sélectionner	174
10.3.7	Configuration / Blocage du dosage	174
10.3.7.1	Sélectionner	174
10.3.8	Configuration / Commutateur d'niveau	174
10.3.8.1	Sélectionner	
10.3.9	Configuration / Alarme	
10.3.9.1	Selectionner	
10.3.9.2	Reglage du fonctionnement du contact du relais d'alarme	
10.3.10	Configuration / Memoire d'Impuisions	
10.3.10.1	Selectionner	
10.3.10.2	Anichage dans l'indicateur de progression de l'appei lorsque la memoire d'impuisions est activee	
10.3.11	Configuration / Compteur a roues ovales (justement E60, 200 & OGW of OGW (200))	170
10.3.11.1	Configuration / Déalogo du doogge (justamont EGOPLUS & OCMPLUS)	177
10.3.12		177
10.3.12.1	Affichage dans l'indicateur de progression de l'annel lorgque le régulateur de dosage est activé	177
10.3.12.2	Configuration / Contrôle du dosage	
10.3.13	Sélectionner	170 178
10.3.13.1	Contrôle du dosage / Arrét nomne	180
10.3.13.3	Contrôle du dosage / Arec pompe	180
10.3.13.4	Contrôle du dosage / Courtour F60 <sup>PLUS</sup> & OGM ou OGM <sup>PLUS</sup> )	180
10.3.13.5	Contrôle du dosage / Entrée blocage dosage (seulement pour E60 SANS Dongle-Box)	181
10.3.13.6	Affichage des impulsions du compteur à roue ovale (seulement pour F60 <sup>PLUS</sup> )	
10.3.14	Configuration / Charge	
10.3.14.1	Sélectionner	
10.3.14.2	Charge / Quantité	
10.3.14.3	Charge / Entrée (seulement pour E60 SANS Dongle-Box)	
10.3.14.4	Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel	184



10.4	Étalonnage	184
10.4.1	Vue d'ensemble	184
10.4.2	Etalonnage / pompe	
10.4.2.1	Preparation	
10.4.2.2	Étalonnage / pompe avec compteur à roues ovales (OCMPLUS)	
10.4.3	Prénaration	
10.4.3.2	Étalonnage / Démarrage	186
10.4.4	Étalonnage / Manuell	
10.4.4.1	Tableau des données de calibrage	
10.5	Donées d'opération	187
10.5.1	Vue d'ensemble	188
10.5.2	Donées d'opération / Heures d'opération	
10.5.2.1	Selectionner / afficher / annuler	
10.5.3	Donees a operation / Litres	188
10.5.5.1	Donées d'onération / Nombre d'impulsions	180
10.5.4.1	Sélectionner / afficher / annuler	
11	Maintenance	190
11 1	Remplacement de la soupape d'aspiration/de pression et des cartouches de dosage	190
11.1.1	Montage des soupapes de dosage dans la position correcte	
11.2	Remplacement de la membrane et de la tête de pompe	
11.3	Ajustement du réglage mécanique de la course.	191
12	Défauts de service	
12.1	Message d'avertissement - Dosage (afficheur)	192
12.2	Messages d'erreur (afficheur)	192
12.2.1	Désactiver de Dongle Box, OGM PLUS, MicroFlow PLUS dans le logiciel de la pompe	193
12.3	l ableau d'erreurs	
13	Pièces d'usure et pièces détachées (modèle standard)	
13.1	Vue éclatée / Liste des pièces, Type 00160, Type 00250, Type 00540	
13.2	Nomenclature supplementaire - Version "HP" Pressions plus hautes	
13.3	Kil de pieces d'usure – lype 00160, lype 00250, lype 00540	
13.4	Dessin / Liste des nièces type 00800 type 01200	
13.6	Kit de pièces d'usure – type 00800 et type 01200	
14	Données techniques	
14.1	Codes de pompes	197
14.1.1	Codes de pompe 1	197
14.1.2	Codes de pompe 2	198
14.1.3	Définition du code de pompe E 60 / E60 <sup>PLUS</sup>	
14.2	Dimensions	
14.3	Donées electriques	200
14.3.2	Donées déneralés – standard nomne	200
14.3.3	Dérivation donées géneralés - Pompes de la version « pressions plus élevées (HP) »	200
14.4	Matériau	
14.4.1	Montage d'entrée / Montage d'sorties	201
14.4.1.1	Douille à fiche I	201
14.4.1.2	Douille à fiche II	
14.4.1.3	Douille à fiche III	
14.5	Affectation des proches des connecteurs / Entrees et sorties	
14.5.1	Affectation des broches des connecteurs : connecteur II (5 broches)	202
14.5.3	Affectation des broches des connecteurs : connecteur III (4 broches)	202
14.5.4	Affectation des broches des connecteurs : connecteur IV	
14.6	Performances de dosage	
14.7	Performances de débit en fonction de la contre-pression et du réglage de course	203
14.7.1	Performance de débit - type 00160 / 1 MPa (10 bar)	203
14.7.2	Performance de débit - type 00160 / 1,6 MPa (16 bar) (version spéciale : pressions plus élevées)	
14.7.3	Performance de debit - type 00250 / 1MPa (10 bar)	
1/1 / /1	Defermine de débit tra $0.250 / 12$ her (version anégical provide a sub-	005
14.7.4	Performance de débit - type 00250 / 12 bar (version spéciale : pressions plus élevées)	
14.7.5	Performance de débit - type 00250 / 12 bar (version spéciale : pressions plus élevées) Performance de débit - type 00540 / 10 bar Performance de débit - type 00800 / 0.4 MPa (4 bar)	
14.7.5 14.7.6 14.7.7	Performance de débit - type 00250 / 12 bar (version spéciale : pressions plus élevées) Performance de débit - type 00540 / 10 bar Performance de débit - type 00800 / 0,4 MPa (4 bar) Performance de débit - type 01200 / 0,3 MPa (3 bar)	
14.7.4 14.7.5 14.7.6 14.7.7 <b>15</b>	Performance de débit - type 00250 / 12 bar (version spéciale : pressions plus élevées) Performance de débit - type 00540 / 10 bar Performance de débit - type 00800 / 0,4 MPa (4 bar) Performance de débit - type 01200 / 0,3 MPa (3 bar) Déclaration de conformité	205 205 206 206 206



## 1 Généralités

Ce mode d'emploi contient toutes les instructions concernant l'installation et la mise en service ainsi que les travaux de maintenance et de réparation sur la pompe doseuse à membrane des séries ELADOS<sup>®</sup> EMP III E60 et ELADOS<sup>®</sup> EMP III E60<sup>PLUS</sup>

IMPORTANT Lors de l'utilisation de ce mode d'emploi, veuillez tenir compte de la version du logiciel <u>de votre pompe</u> (voir chapitre <u>9.6</u> "Affichage de la version du logiciel").

Les chapitres en allemand de ce guide constituent la VERSION ORIGINALE DE LA NOTICE D'UTILISATION, juridiquement pertinente. outes les autres langues sont des traductions de la VERSION ORIGINALE DE LA NOTICE D'UTILISATION.

Si vous aves des questions, contactez-nous sur l'adresse du fabricant donnée au chapitre <u>1.6</u> «Contact / adresse du fabricant».

#### 1.1 Remarques sur le mode d'emploi

**Observer les instructions !** Avant le début de toute intervention sur l'installation et/ou avant l'utilisation des appareils ou des machines, il est impératif de lire et d'assimiler la présente notice. Toujours observer en outre l'ensemble des notices fournies se rapportant au produit! Toutes les instructions sont également disponibles pour téléchargement si vous avez égaré l'original. De plus, vous avez la possibilité d'obtenir toujours la dernière version des manuels. La version allemande de la présente notice constitue la version originale de la notice d'utilisation, laquelle est juridiquement pertinente. Toutes les autres langues sont des traductions. Folgendes ist besonders zu beachten: REMARQUE 5 Avant le début de toute opération, le personnel doit avoir lu attentivement et compris la présente notice. Le respect de toutes les consignes de sécurité et instructions figurant dans la présente notice est un préalable indispensable à un travail sans risque. Les illustrations figurant dans la présente notice servent à faciliter la compréhension et peuvent diverger de l'exécution réelle. • Conserver la notice pour pouvoir vous référer ultérieurement aux informations relatives au fonctionnement et à l'entretien du matériel. En cas de revente, la notice d'utilisation doit toujours accompagner l'appareil. Avant de procéder à l'installation, à la mise en service et à tous travaux d'entretien ou de réparation, il est impératif de lire, de comprendre et d'observer les chapitres correspondants de la notice d'utilisation.

Un court manuel est inclus dans la livraison de cette pompe.
 Ce guide rapide est également disponible en téléchargement si vous l'avez égaré ou pour avoir toujours la dernière version disponible.
 Le mode d'emploi le plus récent et le plus complet est disponible en ligne.
 Pour télécharger les instructions à l'aide d'un PC, d'une tablette ou d'un téléphone intelligent, utilisez les liens ci-dessous ou scannez les codes QR affichés.



Les instructions suivantes sont disponibles pour la pompe "EMP III E60" :





Télécharger le mode d'emploi : Numéro d'article: 417101441

Link: https://www.ecolab-

engineering.de/fileadmin/download/bedienungsanleitungen/dosiertechnik/Dosierpumpen/417101441\_EMPIII\_E6 0.pdf

#### 1.2 Ouvrir les modes d'emploi avec le smartphone

Avec l'application *« DocuApp »* d'Ecolab sous pouvez utiliser un smartphone (Android et IOS ) pour avoir accès à tous les modes d'emploi, catalogues, certificats et déclarations de conformité CE publiés par Ecolab Engineering.

Les documents accessibles dans *« DocuApp »* sont toujours mis à jour et les nouvelles versions sont immédiatement affichées.

Ce qui suit décrit l'installation d'**"Ecolab DocuApp"** pour "Android" et les systèmes "IOS (Apple)". Pour plus d'informations sur l'Ecolab DocuApp, un manuel d'utilisation séparé (Art. n° 417102298) est disponible.

#### 1.2.1 Installation de « <u>Ecolab DocuApp</u> » pour Android

En haut Android 🐏 vous trouverez les smartphones à base de *"Ecolab DocuApp"* 🚿 en "Google Play Store" >.

- 1. Appelez le "Google Play Store" > avec votre smartphone/tablette.
- 2. Entrez le nom "Ecolab DocuAPP" dans le champ de recherche.
- **3.** Sélectionner par le terme de recherche **Ecolab DocuAPP** en conjonction avec ce symbole a *« Ecolab DocuApp »*.
- Appuyez sur le bouton [installer].
   Le "Ecolab DocuApp" I est installé.

Par l'intermédiaire d'un PC ou d'un navigateur Web, la fonction *"Ecolab DocuApp"* est accessible via ce lien: <u>https://play.google.com/store/apps/details?id=ecolab.docuApp</u>

#### 1.2.2 Installation de *« DocuApp » pour IOS (Apple)*

Smartphones basés sur IOS 🗯 le *« Ecolab DocuApp »* 蔘 est situé dans "Apple APP Store" 🛃

- 1. Appelez le "APP Store" 🚣 avec votre smartphone/tablette.
- 2. Accédez à la fonction de recherche.
- 3. Entrez le nom "Ecolab DocuAPP" dans le champ de recherche.
- **4.** Utilisez le terme de recherche **Ecolab DocuAPP** conjointement avec ce symbole <sup>™</sup> pour sélectionner *« Ecolab DocuApp »*.
- Appuyez sur le bouton [installer].
   Le "Ecolab DocuApp" imes est installé.



#### 1.3 Numéros-EBS

Dans ce mode d'emploi ne sont pas seulement utilisées les numéros d'article mais aussi les numéros EBS. Les numéros EBS sont numéros de référence internes d' Ecolab et ils sont utilisés «à l'intérieur de l'entreprise».

#### **1.4** Dommages pendant le transport

PRECAUTION Si des dommages au transport sont constatés lors du déballage, ne pas installer ATTENTION

#### 1.5 Etendue de la garantie

Le fabricant reconnaîtra un cas de garantie comme tel, en ce qui concerne la sécurité de service, la fiabilité et la performance de l'appareil de dosage, uniquement dans les conditions suivantes :

- le montage, le raccordement, le réglage, la maintenance et les réparations sont exécutés par un personnel spécialisé, formé et agréé,
- la pompe doseuse à membrane est utilisée conformément aux instructions figurant dans le mode d'emploi appartenant à la livraison,
- seules des pièces détachées originales sont utilisées lors des réparations,
- l'ouverture du carter de pompe entraîne l'annulation de toute revendication de garantie.

Par ailleurs, seront valables les conditions générales de garantie et de prestations de la société Ecolab Engineering GmbH.

#### 1.6 Contact / adresse du fabricant

#### **Ecolab Engineering GmbH**

Raiffeisenstraße 7 D-83313 Siegsdorf Telefon (+49) 86 62 / 61 0 Telefax (+49) 86 62 / 61 219 eMail: engineering-mailbox@ecolab.com



Fig. 1.1 QR-Code: Adresse Ecolab Engineering



#### 2 Sécurité

PRECAUTION Il est impératif d'observer dans tous les cas les avis de sécurité et les remarques mises en évidence!

#### 2.1 Instructions de sécurité

- Les travaux de raccordement et de réparation sur la pompe doseuse à membrane doivent être exécutés uniquement par un personnel spécialisé et agréé.
- Débrancher absolument la fiche secteur avant d'effectuer des travaux sur les pièces électriques, quelle que soit leur nature.
- Il faut porter des vêtements de protection appropriés lors des travaux de maintenance et de réparation.
- Il est impératif de toujours observer les consignes de sécurité concernant la manipulation des produits chimiques.

#### 2.2 Passages mis en évidence

#### Les passages mis en évidence dans ce mode d'emploi ont la signification suivante :

	PRECAUTION	est utilisé si le fait de ne pas respecter à la lettre les instructions d'utilisation, les instructions de travail et les déroulements de travail prescrits, ou autres, (ou de ne pas les respecter du tout) peut provoquer des blessures ou des accidents.
	ATTENTION	est utilisé si le fait de ne pas respecter à la lettre les instructions d'utilisation, les instructions de travail et les déroulements de travail prescrits, ou autres, (ou de ne pas les respecter du tout) peut provoquer un endommagement de l'appareil.
łup I	IMPORTANT	est utilisé s'il faut prêter une attention particulière lors de la manipulation de l'appareil.
	INDICATION	est utilisé s'il faut prêter une attention à une particularité.

#### 2.3 Énumérations

☆ Les énumérations mise en évidence par ce symbole (☆) décrivent une activité qui doit être réalisée par le monteur ou par l'utilisateur.

# 2.4 Instructions de sécurité spéciales lors des travaux de maintenance et de réparation

	PRECAUTION	Avant de procéder aux travaux de maintenance et de réparation, ainsi qu'au dosage de matières dangereuses, il faut toujours rincer la tête de dosage, décharger la conduite de pression et porter des vêtements de protection (lunettes de protection, gants de protection et tablier).
		Seuls des électriciens spécialisés sont autorisés à exécuter des réparations de nature électrique (observer les règles de sécurité de la caisse de prévoyance d'accidents VB G 4 et ZH 1/11) !
		Des composants qui conduisent la tension, peuvent être dégagés lorsque des couvercles sont ouverts ou lorsque des pièces sont retirées, sauf si cela est possible sans outil. Des éléments de raccordement peuvent aussi conduire la tension.
aad	IMPORTANT	Utiliser uniquement des pièces détachées originales lors des réparations.


# 3 Contenu de la livraison

La livraison comprend les éléments suivants :





 Pompe doseuse, modèle EMP III E60 y compris le câble de branchement au réseau (2 m) avec connecteur à contacts de protection et connecteur borgne pour les entrées et les sorties.

Fig. 3.1 Contenu de la livraison: Pompe doseuse

• Fiche de connexion à 5 broches pour l'entrée des impulsions ou des signaux normalisés.

Fig. 3.2 Contenu de la livraison:Fiche de connextion

 Eléments de connexion EMP III E60 16 – 54 l/h (pour tuyaux flexibles 6/12, 10/16 (ID/AD) mm).

Fig. 3.3 Contenu de la livraison:Eléments de connexion 1

 Eléments de connexion EMP III E60 80–120l/h (pour tuyaux flexibles 12/21 (ID/AD) mm).

Fig. 3.4 Contenu de la livraison:Eléments de connexion 2

- Schéma de montage pour les raccords de tuyaux (notice annexe).
- Plan d'affectation des broches des connecteurs (notice annexe).
- Manuel d'instructions succinct Art. n° 417101795 en demande
- CD Notice technique Art. n° 417101793 en demande

Fig. 3.5 Contenu de la livraison:mode d'emploi

# 3.1 Accessoires pour la conversion sur le modèle EMP III E60 PLUS



Dongle-Box
 Art. n° 248606
 N° EBS 10016094

Fig. 3.6 Contenu de la livraison:Dongle-Box



# 4 **Description du fonctionnement**

4.1 Fonctions mécaniques



Fig. 4.1 Fonctions mécaniques

Les pompes doseuses ELADOS<sup>®</sup> EMP III E60 et E60<sup>PLUS</sup> sont des pompes de refoulement à membrane qui fonctionnent par électromoteur.

La pompe doseuse convient à l'utilisation de substances dosées propres et non abrasives dont la viscosité ne dépasse pas 200 mPas (méthode de mesure: Brookfield).

Un excentrique (pos. 1) déplace la membrane (pos. 5) qui déplace le matériel à doser au travers de la soupape de pression (pos. 2). La soupape d'aspiration est fermée.

La membrane est déplacée en utilisant un ressort (pos. 6), qui aspire le matériel à doser dans la tête de la pompe à travers de la soupape d'aspiration (pos. 3). La soupape de pression est fermée.

Le matériel transporté peut seulement être contrôlé avec le régulateur de course (pos. 4) **durant l'opération**. Ici, le mouvement des membranes sont limités.



Il est vivement recommandé d'utiliser une lance d'aspiration munie d'un dispositif de signalisation de l'état vide et d'un collecteur de saletés appartenant à notre programme d'accessoires afin de protéger l'installation de dosage ! Le dispositif de signalisation de l'état vide met la pompe hors service dès que le niveau n'atteint plus une certaine valeur (dans le réservoir).

# 4.2 Fonctions électroniques

ATTENTION

La pompe est maniée au moyen de 4 touches (Fig. 5.5, pos. 2, 3, 4 et 5) (voir au « chapitre <u>9.4</u> Fonctions des touches »).

L'affichage de service est représenté via un afficheur graphique (Fig. 5.5, pos. 6).

# 4.2.1 Modes de service

# La pompe peut être utilisée dans trois modes de service :

INTERNE	fonction de dosage manuelle (réglage d'usine)
EXTERNE	commande d'impulsion
EXTERNE	commande de signal normalisé (mA)

Il est en outre possible, dans la rubrique Configuration, de programmer un dosage par charges (pour chaque impulsion de démarrage, une quantité déterminée est dosée).

# 4.3 Fonctions électroniques supplémentaires dans l' EMP III E60<sup>PLUS</sup>

- Compteur à roues ovales branchement / compteur à roues ovales évaluation
- Régulation du dosage à l'aide d'un compteur à roues ovales, type OGM<sup>PLUS</sup>
- Possibilité d'un calibrage automatique avec un compteur à roues ovales, type OGM<sup>PLUS</sup>
- Séparation des entrées « Blocage du dosage / Contrôle du dosage / Compteur à roues ovales » sur plusieurs raccords pour simplifier les connexions externes.



# 5 Structure

# 5.1 **EMP III E60**





Pos.	Désignation
1	Ecoulement en cas de rupture de membrane
0	Soupape d'aspiration
2	(raccord du côté aspiration)
3	Tête de pompe
	Soupape de pression
4	(raccord du côté pression)
Α	Glissière pour la connexion du Dongle-Box
В	Dongle-Box
ļ	Sens d'écoulement de la matière de dosage

# 5.2 EMP III E60<sup>PLUS</sup>



# 5.3 Afficheurs / Eléments de commande / Prises de connexion

# 5.3.1 Modèles EMP III E60 et EMP III E60<sup>PLUS</sup>

Fig. 5.5 Modèles EMP III E 60 et EMP III E60<sup>PLUS</sup>

	-	
	Pos.	Désignation
	1	Bouton tournant pour le réglage de la longueur de course
	2	Menu/Exit, touche « flèche vers le haut »
	3	Menu/Exit, touche « flèche vers le bas »
÷ <u>•</u> 2	4	Touche Start/Stop (marche/arrêt) (fonction Enter)
	5	Touche de test
6	6	Afficheur graphique
II 🖸 5	- I	Entrée du pré-avertissement de niveau, et de la signalisation de l'état vide (voir aux chapitre <u>7.2.3, 14.4.1.1 &amp; 14.5.1</u> )
	Ш	Entrée du signal d'impulsion et du signal normalisé, ainsi que du blocage du dosage (voir aux chapitre <u>7.2.4</u> , <u>14.4.1.2</u> & <u>14.5.2</u> )
	Ш	Sortie de la signalisation de l'état vide, du message de défaut et du signal de course (voir aux chapitre 7.2.5, 14.4.1.3 & 14.5.3)
	IV	Entrée du dispositif de surveillance de rupture de membrane (voir aux chapitre <u>7.2.6</u> & <u>14.5.4</u> )

# 5.3.2 Prises de connexion du « Dongle-Box »

V	Pos.	Désignation
C C Om	V	Entrée du compteur à roues ovales
	VI	Liaison de branchement pour l'entrée d'impulsion sur la pompe EMP (entrée II)
	VII	Entrée de l'impulsion de charge et du blocage du dosage
	VIII	Entrée de l'impulsion, entrée du signal normalisé et du blocage du dosage

Fig. 5.6 Prises de connexion du « Dongle-Box »



# 6 Montage

ATTENTION L'installation doit être exécutée uniquement par des ouvriers spécialisés et agréés ; de plus, il est impératif d'observer les directives générales et les prescriptions d'installation !

- La pompe doseuse doit être montée à un endroit bien accessible et être protégée du gel. La température ambiante ne doit pas dépasser +40° C.
- L'appareil doit être monté à l'horizontale.
- La pompe doit être fixée au niveau des perçages prévus à cet effet sur la console ou sur le réservoir respectivement (pour l'entraxe des perçages, voir chapitre <u>14.2</u> « Dimensions »).



Conformément à la norme DIN EN 809 5.2.1.4, si la pompe n'est pas vissée au support (par ex., en cas de transport, de montage ou de démontage), elle peut perdre sa stabilité à une inclinaison de 10° ou plus et glisser dans une direction quelconque.

Il convient par conséquent de prendre les mesures de sécurité adaptées pour éviter un basculement, tant que la pompe n'est pas vissée à son support.

# 6.1 Schéma de montage





# 7 Installation de l'appareil

# 7.1 Installation hydraulique

# 7.1.1 Exemples d'installation

(j)	INDICATION	Les applications et les exemples d'installation mentionnés ici ont un caractère fonctionnel. Ils fournissent une vue d'ensemble sur les modes d'installation corrects ou sur ceux qui doivent être évités, pour le bon fonctionnement de la pompe.
	ATTENTION	Des mesures spéciales et des dispositifs de protection particuliers pour le dosage de produits chimiques dangereux ou agressifs ne sont pas mentionnés ici.
	ATTENTION	Il est absolument impératif d'observer les prescriptions légales et la fiche de données de produits correspondantes lors de leur utilisation.
	A) La pomp	e doseuse doit être implantée en priorité sur ou au-
	dessus	du réservoir de dosage.
		Avec les matières qui ont tendance à se
		CATION la soupape commandée par pédale de la
		conduite d'aspiration ou de la lance d'aspiration
		doit etre montee au-dessus de la couche de boue à laquelle il faut s'attendre.
	B) Pour po	Ivoir purger simplement la pompe doseuse dans le
	cas d'un	e contre-pression de dosage latente > 0,05 MPa (0,5
	bar), il e	st possible d'installer un robinet à boisseau
	sphériqu	e approprié (Pos. 4) dans la conduite de
	refoulen	ent. La conduite de purge devra être ramenée sans
	pression	dans le réservoir.
		ENTION dans la conduite d'aspiration de la pompe doseuse !
	C) Entre la	contre-pression au point d'injection et la pression
	latente a	u niveau de la pompe doseuse, il doit régner une
	différenc	e de pression positive d'au moins 0,1 MPa (1 bar).
	Si tel n'e	st pas le cas, il est impératif d'installer une soupape
	de main	tien (Pos.2) dans la conduite de dosage.
	En outre, II	est recommande pour eviter toute surpression inadmissible dans la conduite de
	dosage u il	istaller une soupape de décharge de securite appropriée (Pos.5). La conduite
		La conduite de décharge ne doit nas être ramenée dans la conduite d'aspiration de la
	ATTENTION	pompe doseuse !
	INDICATION	À la place de la soupape de refoulement et de la soupape de décharge, on pourra également utiliser une soupape multifonction de notre gamme.
	D) Au poin	t d'injection, il convient en principe de monter une soupape d'injection ou de
	dosage à r	essort (Pos. 1) (également en cas de dosage progressif dans un système sans
	pression).	
	Dans le cas	des fluides libérant des gaz ou de produits présentant
	l'alimentation	2 > 100 mPas, il est recommande de l'implanter dans
		I. Il faut tautofaia vaillar à as que la point d'injection sait
	Dans ce cas	, il laut touterois veiller à ce que le point d'injection soit
	soupape de	maintien (Pos. 2) appropriée. Ces mesures permettront
	d'éviter le sir	phonage du réservoir de prélèvement.
		ination

 Pos.
 Désignation

 1
 Soupape d'inoculation / Soupape de dosage

 2
 Soupape de maintien de la pression

 3
 Soupape de décharge



l faut installer une soupape de maintien de la pression dans la conduite de dosage lors du dosage dans des tuyauteries où règne une dépression.

 INDICATION
 Une soupape de maintien de la pression ou une soupape de dosage n'est pas un organe d'arrêt qui se ferme avec une étanchéité absolue.
 Afin d'éviter un écoulement de la matière de dosage lorsque la pompe est à l'arrêt, nous recommandons de monter en supplément une soupape magnétique qui est libérée avec la pompe.

Pos.	Désignation
1	Soupape d'inoculation / Soupape de dosage
2	Libération externe
3	Soupape magnétique
4	Soupape de maintien de la pression

L'implantation du poste de dosage au-dessous du réservoir de prélèvement est à éviter du fait qu'il existe un danger de siphonage du réservoir de prélèvement dans cette configuration. (Fig. 7.4). Pour des raisons techniques d'installation, s'il n'est pas possible d'éviter une implantation de ce type, il est indispensable de mettre en place une soupape de maintien

_	(Pos.	3) appropriée. (Fig. 7.5).
I	Pos.	Désignation
	1	Soupape de décharge
	2	Soupape d'inoculation/Soupape de dosage
ſ	3	Soupape de maintien de la pression



Fig. 7.6 Installation hydraulique : exemples d'installation 6

Pour éviter les coups de bélier, prévoir en cas de conduites de dosage de grande longueur ou de tubage rigide un amortisseur de pulsations (Pos.1) dans la conduite de refoulement (immédiatement après la soupape de refoulement de la pompe doseuse).

*Fig. 7.7* Installation hydraulique : exemples d'installation 7 Les conduites d'aspiration doivent être maintenues aussi courtes que possible. Des conduites d'aspiration longues et bouclées peuvent mener à des accumulations d'air dans le système. La hauteur d'aspiration ne doit pas dépasser 2 m au maximum et la vitesse d'écoulement maximale ne doit pas être supérieure à 0,3 m/s !

(Voir aussi au chapitre <u>14.3</u> « Données techniques »)

Fig. 7.8 Installation hydraulique : exemples d'installation 8

Toujours poser la conduite d'aspiration en sens ascendant vers la soupape d'aspiration de la pompe doseuse.

Fig. 7.9 Installation hydraulique : exemples d'installation 9

Dans le cas des concepts d'installation qui doivent dépasser une longueur de conduite d'aspiration d'environ 3 m ou une franchir une hauteur d'aspiration > 2 m, installer un réservoir siphon approprié pour le maintien de l'amorçage. Le réservoir siphon doit être implanté audessus de la pompe.

Pos.	Désignation	
1	Réservoir siphon	
2	Soupape megnétique	







Fig. 7.10 Installation hydraulique : exemples d'installation 10



<u>I Installation d'un dispositif de surveillance du dosage :</u> Un dispositif de surveillance du dosage – compteur à roues ovales (Pos.1) ou contrôleur d'écoulement – doit être monté dans la conduite de dosage après la soupape de surpression et avant une soupape du maintien de la pression ou une soupape de dosage.

# 7.1.2 Raccordement de la conduite d'aspiration et de la conduite de pression



# 7.2 Installation d'électrique

# 7.2.1 Branchement au secteur

Boîte de connexions, vue intérieure moteur à 1 phases



La connexion électrique doit être effectuée selon les directives CE en vigueur ainsi que selon les dispositions du pays respectif et les règlements locaux des entreprises d'alimentation en énergie.

Ci-après les schémas de raccordement pour les versions moteur à 1 phases. Additionnellement, les schémas de raccordement peuvent aussi être vus dans le couvercle de la boîte de connexions du moteur.

Ρ	os.	Désignation
	1	Réseau





# 7.2.2 Entrées et sorties

ATTENTION



A la livraison, les entrées et les sorties sont munies de capuchons de protection qui doivent être retirés si nécessaire (pos. I-VIII).

Comme les capuchons de protection ou les fiches de connexion sont codés, il convient de prêter attention aux symboles respectifs (I-IV). Ne pas appliquer une force excessive lors de la mise en place.

Fig. 7.13 Installation d'électrique : Entrées et sorties

Afin de protéger les composants électroniques contre tout contact avec des produits chimiques ou de l'humidité, la pompe doseuse ne doit jamais fonctionner sans capuchons de protection ni câble de connexion car sinon les connexions peuvent s'oxyder. Une inversion des capuchons de protection peut occasionner des défauts de fonctionnement de la pompe et/ou des dommages sur les connexions !

# 7.2.3 Affectation des connexions - emplacement enfichable I (à 3 broches) entrée du pré-avertissement de niveau et de la signalisation de l'état vide

	Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
3 ((( ) ))) 1	1	brun	Entrée de pré-avertissement de niveau
	3	bleu	Entrée de signalisation d'état vide
-	4	noir	Terre GND ( <sup>⊥</sup> )
4	() ( = := = = : :	-le - mitue AAFA Demosére te	

(Voir au chapitre <u>14.5.1</u> « Données techniques » pour l'affectation des broches des connecteurs.) Fig. 7.14 Affectation des - emplacement enfichable I (à 3 broches) entrée du pré-avertissement de niveau et de la signalisation de l'état vide

# 7.2.3.1 Installation de la lance d'aspiration avec pré-avertissement de niveau et signalisation de l'état vide





7.2.4 Affectation des connexions - emplacement enfichable II (à 5 broches) entrée du signal d'impulsion, du signal normalisé, du blocage du dosage, de la charge et de la surveillance du dosage

JLM 2 5	Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
00	1	brun	Sortie 5 V, DC (peut recevoir une intensité maximale de 50 mA)
3 0 0 0 1	2	blanc	Entée d'impulsion (également configurable comme entrée de charge ou de surveillance de dosage, voir <u>10.3.13 &amp; 10.3.14</u> )
4	3	bleu	Entée de blocage de dosage (également configurable comme entrée de charge ou de surveillance de dosage, voir chapitre <u>10.3.13</u> & chapitre <u>10.3.14</u> )
	4	noir	Terre GND ( <sup>⊥</sup> )
	5	gris	Entrée de signal normalisé 0/420 mA
	(Voir au	chapitre <u>14.5.2</u> « Brocha	ge et couleurs des fils du connecteur II (5 broches) » pour l'affectation

des broches des connecteurs.) Fig. 7.16 Affectation des connexions - emplacement enfichable II (à 5 broches)

★ Retirer le capuchon de protection.

X Monter les fiches de connexion en fonction de l'affectation des connexions.



ATTENTION Utiliser uniquement des fiches de connexion qui appartiennent à notre programme de livraison (contenu de la livraison) !

# 7.2.4.1 Installation de la commande d'impulsion (compteur d'eau)



2+4	= Entrée d'impulsion avec contact sans potentiel
Points	Mise en état d'occupation
2	l' entrée du signal
4	Terre GND ( <sup>⊥</sup> )
1 + 2 + 4	<ul> <li>Entrée d'impulsion avec interrupteur électronique (NPN)</li> </ul>
Points	Mise en état d'occupation
Points 1	Mise en état d'occupation 5 V, DC
Points 1 2	Mise en état d'occupation 5 V, DC l' entrée du signal
Points 1 2 4	Mise en état d'occupation         5 V, DC         l' entrée du signal         Terre GND ( <sup>⊥</sup> )



Fig. 7.17 Installation de la commande d'impulsion (compteur d'eau)

#### 7.2.4.2 Installation de la commande du signal normalisé





#### 7.2.4.3 Installation de la commande via le blocage du dosage



# 7.2.4.4 Installation de la fonction de charge

L'entrée du fonction de charge doit être activée dans le menu. En outre, il est nécessaire de sélectionner les broches qui devront être utilisées pour l'impulsion de démarrage du dosage par charges, à savoir les broches 2+4 (entrée « impulsion ») ou 3+4 (entrée « blocage de dosage ») (voir chapitre 10.3.14).



Fig. 7.20 Installation de la fonction de charge

 2 + 4 = Entrée de dosage par charges avec contact sans potentiel en cas de sélection de l'entrée « impulsion » dans Configuration de la charge (voir chapitre <u>10.3.14</u>).

Points	Mise en état d'occupation
2	l' entrée du signal
4	Terre GND ( $^{\perp}$ )
1 +2 + 4	<ul> <li>Entrée de dosage par charges avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « impulsion » dans Configuration de la charge (voir chapitre <u>10.3.14</u>).</li> </ul>
Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
2	l' entrée du signal
4	Terre GND (⊥)

ou

3 + 4 = Entrée de dosage par charges avec contact sans potentiel en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la charge (voir chapitre <u>10.3.14</u>)

Points	Mise en état d'occupation
3	l' entrée du signal
4	Terre GND ( <sup>⊥</sup> )
1 +3 + 4	= Entrée de dosage par charges avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la charge (voir chapitre <u>10.3.14</u> ).
Points	Mise en état d'occupation
1	5 V DC
-	01,00
3	l' entrée du signal



#### 7.2.4.5 Installation de la surveillance du dosage



4	Terre GND (土)				
 		-	-	 	 -

#### 7.2.5 Affectation des connexions - emplacement enfichable III (à 4 broches) - sortie de l'alarme et du signal de course

	Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
3-	1	brun	Sortie de pré-avertissement de niveau, signal « vide » et défaut (+)
4	2	blanc	Sortie de pré-avertissement de niveau, signal « vide » et défaut (-)
	3	bleu	La sortie du signal de course (+)
	4	noir	La sortie du signal de course (-)
	() (ain au	ala amitua 44 E O maxim Patta atati	ion des braches des connectours )

(Voir au chapitre <u>14.5.3</u> pour l'affectation des broches des connecteurs.) Fig. 7.22 Affectation des connexions - emplacement enfichable III (à 4 broches) – sortie de l'alarme et du signal de course

Retirer le capuchon de protection.

l' entrée du signal

- 🛠 Monter les fiches de connexion en fonction de l'affectation des connexions.
- Utiliser uniquement des fiches de connexion qui appartiennent à notre programme de ATTENTION livraison (contenu de la livraison) !

3



#### 7.2.5.1 Installation de la sortie d'alarme ou de la sortie de signalisation



ATTENTION En cas de raccordement d'une alimentation 115 V/230 V sur le contact 1+2 (sortie d'alarme), l'utilisation simultanée du contact 3+4 (sortie de signal de course) n'est en général pas autorisée.

# 7.2.5.2 Installation de la sortie du signal de course pour 24 V / DC



Fig. 7.24 Installation de la sortie d'alarme de course pour 24 V / DC

#### 3 + 4 = Sortie de signal de course

À chaque course de la pompe, la sortie d'enclenchement se ferme une fois.

Sortie d'enclenchement = sortie transistorisée sans potentiel, charge 24 V, DC, 300 mA

Points	Mise en état d'occupation
3	sortie d'enclenchement
4	Terre GND ( <sup>⊥</sup> )

# 7.2.5.3 Conversion du matériel pour le contact d'alarme

Une fois l'avant de pompe (fig. 7.25) ouvert et déposé, le relais d'alarme à contact inverseur (fig. 7.25, pos. 1) est accessible sur la platine de commande.

Selon la position du pontage de fermeture, il est possible d'utiliser tant le contact à fermeture, que le contact à ouverture comme contact d'alarme.

Positionnez pour la conversion le cavalier 3 des broches 1 et 2 sur les broches 2 et 3.

A la livraison, c'est le contact à ouverture qui est ajusté.



ATTENTION Les modifications sur la platine sont réservées à un personnel d'entretien ou à un personnel qualifié et formé !



# 7.2.5.3.1 Avec le réglage de configuration - sortie d'alarme « ON » •

(Voir la description des menus au chapitre <u>10.3.9</u> «Configuration / alarme»)

Réglage des cavaliers	Si « Aucune alarme » (le relais d'alarme n'est pas activé)	Si « Alarme » (le relais d'alarme est activé)	Power Off (le relais d'alarme n'est pas activé)
Fonction de fermeture : (Par défaut)	Contact ouvert	Contact fermé	Contact ouvert
Fonction d'ouverture :	Contact fermé	Contact ouvert	Contact fermé

# 7.2.5.3.2 Avec le réglage de configuration – sortie d'alarme « OFF » O

(Voir la description des menus au chapitre <u>10.3.9</u> «Configuration / alarme»)

Réglage des cavaliers	Si « Aucune alarme » (le relais d'alarme n'est pas activé)	Si « Alarme » (le relais d'alarme est activé)	Power Off (le relais d'alarme n'est pas activé)
Fonction de fermeture : (Par défaut)	Contact fermé	Contact ouvert	Contact ouvert *
Fonction d'ouverture :	Contact ouvert	Contact fermé	Contact fermé

Fonction fail-safe (sécurité en cas de panne)

# 7.2.6 Affectation des connexions, emplacement enfichable IV, dispositif de surveillance de rupture de membrane





# 8 Conversion de l' EMPIII E60 sur l' EMPIII E60<sup>PLUS</sup>

Afin de convertir l' EMP III E60 sur l' EMP III E60<sup>PLUS</sup> plus évoluée et de pouvoir ainsi accéder aux fonctions supplémentaires, il est nécessaire d'acquérir le Dongle-Box.

La Dongle- Box offre des emplacements supplémentaires, ainsi que la possibilité de connecter un compteur à roues ovales pour la mesure des doses. Si la Dongle- Box est montée et activée en éteignant puis en redémarrant la pompe, l'affichage « E60+ » apparaît, en bas à gauche de l'écran de la pompe. Si vous connectez, sur la Dongle- Box à l'emplacement V, un OGM <sup>PLUS</sup> (compteur à roues ovales) puis que vous l'activez en éteignant puis en redémarrant la pompe, l'affichage « E60++ » apparaît, sur l'écran de la pompe, l'affichage « E60+++ » apparaît, sur l'écran de la pompe et, dans le menu de la pompe, sous configuration, la fonction Compteur à roues ovales est validée automatiquement.

Si le logiciel de la pompe a reconnu une fois une Dongle- Box ou un OGM <sup>PLUS</sup> connecté(e) et que la communication entre la pompe et l'appareil périphérique a ensuite été interrompue (par ex. en retirant l'appareil), il apparaît un message d'erreur (voir chapitre <u>12.2</u>« Messages d'erreur (afficheur) »). Afin d'éviter que ce message d'erreur ne continue d'apparaître, la communication (la connexion) doit être établie de nouveau ou l'évaluation doit être désactivée depuis le logiciel de la pompe (voir chapitre <u>12.2.1</u> « Désactiver la Dongle Box, OGM<sup>PLUS</sup> depuis le logiciel de la pompe »).

# 8.1 Montage du Dongle-Box



3



V

8.2 Affectation des connexions des emplacements enfichables

# 8.2.1 Affectation des connexions - emplacement enfichable V (à 5 broches), Dongle- Box

₽ 2 5	Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Affectation des broches
	1	brun	Sortie 5 V, DC (résistant max. 50 mA)
2	2	blanc	Ligne omnibus pour compteur à roues ovales, OGMPLUS
S ((e))	3	bleu	Entrée du signal
	4	noir	Terre (GND <sup>⊥</sup> )
4	5	gris	Libre pour la future utilisation
	Ein 0.4 4	<b>6</b> ( ) ( )	

Fig. 8.4 Affectation des connexions – emplacement enfichable V (à 5 broches), Dongle - Box

**\*** Retirer le capuchon de protection.

✤ Monter les fiches de connexion en fonction de l'affectation des connexions.

ATTENTION Utiliser uniquement des fiches de connexion de notre gamme de produits !

# 8.2.1.1 Installation du compteur à roues ovales OGMPLUS



1 + 2 + 3+ 4 = OGM <sup>PLUS</sup>				
Points	Mise en état d'occupation			
1	5 V			
2	Signal omnibus			
3	l' entrée du signal			
4	Terre GND ( <sup>⊥</sup> )			

Fig. 8.5 Installation du compteur à roues ovales OGM<sup>PLUS</sup>



# 8.2.2 Affectation des connexions - emplacement enfichable VII (à 5 broches) entrée de l'impulsion de charge et du blocage du dosage

∞ 2 5	Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
	1	brun	Sortie 5 V, DC (peut recevoir une intensité max. de 50 mA)
3 10 0 0 1	2	blanc	Entrée pour impulsion de charge
	3	bleu	Entrée pour blocage du dosage
4	4	noir	Terre GND ( <sup>⊥</sup> )
	5	gris	Libre pour la future utilisation

Fig. 8.6 Affectation des connexions – emplacement efichable VII, (à 5 broches) entrée de l'impulsion de charge et du blocage du dosage

ℜ Retirer le capuchon de protection.

X Monter les fiches de connexion en fonction de l'affectation des connexions.

ATTENTION Utiliser uniquement des fiches de connexion qui appartiennent à notre programme de livraison !

#### 8.2.2.1 Installation pour l'impulsion de charge





# 2 + 4 = Entrée de dosage par charges avec contact sans potentiel en cas de sélection de l'entrée « impulsion » dans Configuration de la charge (voir chapitre <u>10.3.14</u>).

Points	Mise en état d'occupation
2	l' entrée du signal
4	Terre GND ( $^{\perp}$ )
1 +2 + 4	<ul> <li>Entrée de dosage par charges avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « impulsion » dans Configuration de la charge (voir chapitre <u>10.3.14</u>).</li> </ul>
Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
2	l' entrée du signal
4	

ou

S

3 + 4	= Entrée de dosage par charges avec contact sans potentiel en cas de sélection de l'entrée
	« blocage de dosage » dans Configuration de la charge (voir chapitre 10.3.14).

Points	Mise en état d'occupation
3	l' entrée du signal
4	Terre GND (⊥)
1 +3 + 4	<ul> <li>Entrée de dosage par charges avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la charge (voir chapitre <u>10.3.14</u>).</li> </ul>
Points	Mise en état d'occupation

FUIIIS	wise en etat u occupation
1	5 V, DC
3	l' entrée du signal
4	Terre GND (⊥)



#### 8.2.2.2 Installation du blocage du dosage(au choix douille à fiche VII ou VIII)

L'entrée du blocage de dosage doit être activée dans le menu. En outre, il est nécessaire de sélectionner les broches qui devront être utilisées pour l'entrée de surveillance du B INDICATION dosage, à savoir les broches 2+4 (entrée « impulsion ») ou 3+4 (entrée « blocage de dosage ») (voir chapitre 10.3.14).



#### 1 + 3 + 4= Entrée de surveillance du dosage avec interrupteur électronique (NPN) en cas de sélection de l'entrée « blocage de dosage » dans Configuration de la surveillance du dosage (voir chapitre 10.3.13).

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
3	l' entrée du signal
4	Terre GND ( <sup>⊥</sup> )

#### 8.2.3 Affectation des connexions - emplacement enfichable VIII (à 5 broches) entrée d'impulsion, du signal normalisé et du blocage du dosage

л <sup>2</sup> 5	Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation
	1	brun	Sortie 5 V, DC (peut recevoir une intensité max. de 50 mA)
3 ((	2	blanc	Entrée pour les impulsions
	3	bleu	Entrée du blocage de dosage
-	4	noir	Terre GND (⊥)
4	5	gris	Entrée du signal normalisé 0/4-20 mA

Fig. 8.9 Affectation des connextions - emplacement enfichable VIII (à 5 broches), entrée de l'impulsion de charge et du blocage du dosage

☆ Retirer le capuchon de protection.

X Monter les fiches de connexion en fonction de l'affectation des connexions.

ATTENTION Utiliser uniquement des fiches de connexion de notre gamme de produits !

#### 8.2.3.1 Installation de la commande d'impulsion (compteur d'eau)



2 + 4 = I	Entrée d'impulsion avec contact sans potentiel
Points	Mise en état d'occupation
2	l'entrée du signal
4	Terre GND (⊥)
1 + 2 + 4 = I	Entrée d'impulsion avec interrupteur électronique (NPN)
Pointe	Mise on état d'accunation

Points	Mise en état d'occupation
1	5 V, DC
2	l' entrée du signal
4	Terre GND ( <sup>⊥</sup> )

La durée minimale d'impulsion ou de pause est de 15 ms.



Fig. 8.10 Installation de la commande d'impulsion (conpteur d'eau)



# 8.2.3.2 Installation du signal normalisé (mA)



# 8.2.3.3 Installation du blocage du dosage (au choix douille à fiche VII ou VIII)





# 9 Mise en service

INDICATION	Lors de la mise en service, il convient de purger le système comme décrit au chapitre <u>9.3</u> « Purge de la pompe doseuse »!
PRECAUTION	Si la précision de dosage peut être verrouillée, il convient d'intégrer un limiteur de débit du côté pression (soupape de sécurité) afin de sécuriser la précision de dosage, qui s'ouvre lorsque la pression atteint le maximum autorisé. Il est ainsi possible d'éviter la rupture de la précision de dosage en cas de mauvaise manipulation. En cas de conditions défavorables, la pression peut augmenter jusqu'à 3 fois la pression nominale.
INDICATION	Après 24 heures de fonctionnement, les vis de la tête de dosage doivent être resserrées d'environ 3-4 Nm dans le sens diagonal.

# 9.1 Mise en marche / Arrêt de la pompe

START/	Mise en marche	=	2 sec	×	Appuyer sur START/STOP (au moins 2 secondes).
STOP	Arrêt	=	5 sec	×	Appuyer sur START/STOP (au moins 5 secondes).
=ig. 9.1	Mise en marche / Arrêt de la pompe				

# 9.2 Réglage de la capacité de dosage (mécanique)



La capacité de dosage peut être modulée au moyen d'un réglage mécanique de la longueur de course dans une plage comprise entre 100 et 30 % de la capacité nominale de la pompe (au-dessous de 30 %, il n'est plus possible de garantir une exactitude reproductible). Le réglage s'effectue à l'aide du bouton de réglage de la course et peut seulement être effectué **pendant le fonctionnement** de la pompe doseuse.

Fig. 9.2 Réglage de la capacité de dosage (mécanique)

**INDICATION** Pour déterminer de manière exacte la capacité de dosage, il faut étalonner la pompe (voir chapitre <u>10.4</u>« Étalonnage ».

# 9.3 Purge de la pompe doseuse

(bij	INDICATION	Lors d'une contre-pression de dosage existante de > 0,05 MPa (0,5 bar), nous recommandons d'utiliser une soupape multifonctions appartenant à notre programme d'accessoires. Sinon, le robinet à boisseau sphérique monté (recommandation voir au chapitre 7.1.1, fig. 7.1) doit être ouvert ou la performance de dosage doit être soulagée d'une autre manière.
	ATTENTION	Il faut absolument opérer avec une prudence particulière en manipulant des matières de dosage chimiques ! De la matière de dosage s'échappe ; selon ses propriétés, elle est susceptible d'occasionner des irritations de la peau ; c'est pourquoi il est absolument impératif d'observer avant la purge la fiche de données de produit de la matière de dosage afin d'éviter des blessures quelque soit leur nature.
	INDICATION	Afin de garantir une puissance d'aspiration optimale, il faut ajuster le réglage de la longueur de course sur 100% et la fréquence de course sur la valeur maximale. Si la pompe n'aspire pas ou seulement de manière insuffisante, il faut vérifier si la connexion est réalisée correctement.
	ATTENTION	Une modification du réglage de la longueur de course est possible uniquement lorsque la pompe tourne.
	<ul> <li>Utilisez la multifoncti</li> <li>Lors de l'u vous deve</li> <li>Appuyer s de purge. la tête de</li> <li>Appuyer à de la matig</li> <li>d'inoculati</li> <li>Fermer le</li> </ul>	notice technique correspondante lors de l'utilisation d'une soupape ons (voir le programme d'accessoires) pour la purge. Itilisation d'un robinet à boisseau sphérique (ou d'un autre dispositif de purge), z placer un récipient collecteur approprié sous la conduite de purge. ur la touche TEST jusqu'à ce que la matière de dosage s'échappe de la conduite La maintenir enfoncée pendant encore 60 secondes afin de remplir entièrement pompe avec du produit. I nouveau sur la touche TEST jusqu'à ce qu'il soit possible de percevoir l'arrivée ère de dosage par la conduite de dosage jusqu'à environ 2 cm avant la soupape on. robinet à boisseau sphérique (s'il est monté / utilisé).
	√ Former le	couvercle transparent nour protéger les touches de fonction et le sceller si

★ Fermer le couvercle transparent pour protéger les touches de fonction et le sceller si nécessaire.

INDICATION Recommencer l'opération de purge si aucune matière de dosage ne parvient dans la conduite de dosage.



# 9.4 Fonctions des touches

Description	
	Fonction MENU/EXIT : accéder aux et quitter les niveaux de menu (maintenir les touches
	enfoncées simultanément)
	▲ (▲) Modifier les valeurs ajustées vers le haut
	(▼) Modifier les valeurs ajustées vers le bas
Fig. 9.3 Menu/Exit	
	Démarrage de la pompe
START/ STOP	Arrêt de la pompe
	Touche de confirmation (ENTER) pour les valeurs ajustées
Fig. 9.4 Start/Stop	
TEST	Fonction de test (course permanente)

# 9.5 Symboles Affichés

Display	Description
	Signal de fonctionnement de la pompe: à chaque course de la pompe, le pictogramme 🕒 en haut à droite de l'écran effectue 1 rotation.
	Signal de niveau (pictogramme clignotant = préalarme de niveau, pictogramme constamment visible = signal «vide»), voir <u>7.2.3.1</u> Installation de la lance d'aspiration avec pré-avertissement de niveau et signalisation de l'état vide ou bien <u>10.3.8</u> Configuration / Commutateur d'niveau
$\otimes$	Blocage du dosage actif, voir <u>7.2.3</u> Installation de la commande via le blocage du dosage ou bien <u>10.3.7</u> Configuration / Blocage du dosage.
	Perturbation présente, voir <u>12.2</u> Messages d'erreur
Interne	Mode opération interne, voir <u>10.2.2</u> Mode opération / Interne
MUL	Mode opération impulsions multiplikation, voir <u>10.2.3</u> Mode opération / Impulsions
DIV	Mode opération impulsions division, voir <u>10.2.3</u> Mode opération / Impulsions
xxx mA	Mode opération courant x – xx mA, voir 10.2.4 Mode opération / Courant
Charge	Mode opération charge voir 10.3.14 Configuration / Charge
xxx /min	Affichage en courses/min en mode «interne»
xx %	Affichage en % en mode «interne»
x.xx l/h	Affichage en l/h en mode «interne» voir <u>10.2.2.2</u> Affichage à l'écran / réglage mode opération intern
n = x	Affichage en mode «impulsion», voir <u>10.2.3.2</u> Affichage à l'écran / réglage mode opération impulsion
xx.x mA	Affichage en mode «courant», voir <u>10.2.4.2</u> Affichage à l'écran / mode opération courant
f = xx.x %	Affichage de la fréquence de dosage actuelle en %
OFF	La pompe est arrêtée (elle doit être mise en route)
E60+	Donglebox raccordé, voir <u>8</u> « Conversion de l' EMPIII E60 sur l' EMPIII E60 <sup>PLUS</sup> »
E60++	Donglebox et OGM <sup>PLUS</sup> raccordés, voir <u>8.2.1.1</u> Installation du compteur à roues ovales ou bien
	10.3.11 Configuration / Compteur a roues ovales
Alarme	Etat de fonctionnement «alarme», voir <u>12.2</u> Messages d'erreur

# 9.6 Affichage de la version du logiciel

mena principai	1.2.4
mode opéra	tion
configuration	1
étalonnage	
données d'op	pération
-	
menu principal	4.2a/2.3
mode opérat	tion
configuration	
Test Statements	
etaionnage	

La version courante du logiciel (pos. 1) est affichée en haut à droite de l'écran du menu principal (fig. 9.7 & 9.8).

Les caractères en minuscules qui suivent le numéro du logiciel (pos. 2) décrivent des modifications logicielles internes qui n'affectent pas le fonctionnement de l'appareil.

Fig. 9.6 Affichage de la version du logiciel

Si une Dongle-Box ou un MicroFlow<sup>PLUS</sup> a été raccordé, la version de l'unité (pos. 3) est affichée à droit à côté de la version de la pompe.

Fig. 9.7 Affichage de la version du logiciel



# 9.7 Etat à la livraison

#### 9.7.1 Réglage de base du mode d'operation / Affichage dans le niveau de fonctionnement

Dans l'état à la livraison, le mode d'operation interne est ajusté d'une variante d'affichage courses / min. Dans l'état livré, après l'application de la tension du réseau, les réglages de base suivants sont affichés à l'écran.

Intoma	Mode opération:	Interne
Interne 🔾	fréquence de dosage / quantité	courses/min (122 courses/min chez 50 Hz,
122 /min	de dosage:	146 courses/min chez 60 Hz)
1 222 / 111111 1 100.0%	état de service:	OFF (pour V 3.6, "Standby" pour V 3.5)
OFF		(Pour le démarrage appuyer sur la touche
Fig. 9.8 Réglage de base fonctionnement	du mode d'operation / Affichage dans le niveau de	START/STOP)
0!		

Signal de fonctionnement de la pompe: à chaque course de la pompe, le pictogramme C en haut à droite de l'écran effectue 1 rotation.

# 9.7.2 Configuration

# Dans la configuration, les réglages suivants sont effectués à l'usine.





# 10 Description des menus

# 10.1 Menu principal

Le menu principal peut être appelé pendant le fonctionnement de la pompe. L'entrée s'effectue par un appui simultané sur les touches ▲ et ▼.

Un appui simultané supplémentaire sur les touches ▲ et ▼ permet de retourner à l'indicateur de progression de l'appel

#### 10.1.1 Vue d'ensemble



# 10.2 Mode opération

#### 10.2.1 Sélectionner



Fig. 10.2 Mode opération : Sélectionner

Des réglages	voir chapitre:
Interne	<u>10.2.2</u>
<ul> <li>Impulsions</li> </ul>	<u>10.2.3</u>
Courant	<u>10.2.4</u>



# 10.2.2 Mode opération / Interne

Le mode opération « interne » permet d'utiliser la pompe de dosage sans signal externe. Les variantes d'affichage suivantes peuvent être sélectionnées :

Courses/min	La vitesse de dosage réglée (et donc la quantité de dosage) affichée en courses/min. <i>(par défaut)</i>
Pourcentage	La vitesse de dosage réglée (et donc la quantité de dosage) affichée en pourcentage
• Litre*	La quantité de dosage réglée est affichée en litres/heure (ou en gallons / jour ou en gallons / heure).
INDICATION Cor	version des litres en gallon, voir chapitre 10.3.4 « Configuration / Unité »

#### 10.2.2.1 Sélectionner

(2)



Fig. 10.3 Mode opération / Interne : Selectionner



# 10.2.2.2 Affichage à l'écran dans l'indicateur de progression de l'appel / réglage

Le réglage de la quantité de dosage peut être effectué dans l'indicateur de progression de l'appel pendant le fonctionnement.



# 10.2.3 Mode opération / Impulsions

En mode opération "Impuls" la pompe de dosage fonctionne seulement en liaison avec des impulsions (provenant par exemple d'un compteur d'eau à contact).

# Les variantes de traitement des impulsions suivantes peuvent être sélectionnées :

•	Multiplication	Les impulsions entrantes sont multipliées par un facteur (n) réglable :
		1 impulsions = n courses de la pompe (Par défaut)
•	Division	Les impulsions entrantes sont divisées par un facteur (n) réglable :
		n impulsions = 1 course de la pompe



# 10.2.3.1 Sélectionner



Fig. 10.8 Mode opération / Impulsions: Sélectionner

# 10.2.3.2 Affichage à l'écran dans l'indicateur de progression de l'appel / réglage



Le réglage du facteur de multiplication ou de division est effectué dans l'indicateur de progression de l'appel et peut être effectué pendant le fonctionnement de la pompe.

Si la valeur nouvellement ajustée n'est pas confirmée dans les prochaines 10 INDICATION secondes par une pression de la touche « START/STOP », c'est la valeur en cours, ajustée au préalable, qui reste conservée.

# 10.2.4 Mode opération / Courant (signal normalisé externe)

En mode opération « strom », la pompe fonctionne selon un signal entrant normalisé. Le signal qui arrive (0/4-20 mA; 20-0/4 mA ou réglable) est converti en une fréquence de dosage 0-100 % (rapport course/pause), par exemple :

# Les variantes fonctionnement suivantes peuvent être sélectionnées :

•	0 – 20 mA	0 m	A =	0%	fréquence	de	dosage,	20 m	A =	100	%	fréquence	de	dosage
			-						-					

- 4 20mA 4 mA = 0% fréquence de dosage, 20 mA = 100 % fréquence de dosage
- 20 0 mA 20 mA = 0% fréquence de dosage, 0 mA = 100 % fréquence de dosage
- 20 mA = 0% fréquence de dosage, 4 mA = 100 % fréquence de dosage
- Choix par opérateur n (réglable) mA = 0 % fréquence de dosage,

n (réglable) mA = 100 % fréquence de dosage

()



# 10.2.4.1 Sélectionner



#### 10.2.4.1.1 Réglage mode opération / courant / choix par opérateur



Fig. 10.12 Réglage mode opération / courant / choix par opérateur



# 10.2.4.2 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel

Affichage à l'écran	Pos.	Description	
0.20-1	1	Zone de travail pré-ajustée dans le menu	
020 mA	2	Intensité du courant qui passe actuellement	
$10.0 \text{ mA}_{f - 50.0\%}$	3	Fréquence de course en %	
	Fig. 10.13	Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel	

# 10.3 Configuration



# 10.3.2 « Défilement de l'afficheur »



L'afficheur dispose d'une « fonction de défilement", c'est-à-dire certaines options de menu sont affichées seulement si la fin du menu est atteinte dans l'afficheur. Les symboles  $\blacktriangle$  (1) ou  $\blacktriangledown$  (2) dans l'afficheur permettent de reconnaître dans quelle direction il est possible de défiler.

1 = ( $\blacktriangle$ ) défiler l'affichage de l'afficheur vers le haut

 $2 = (\mathbf{\nabla})$  défiler l'affichage de l'afficheur vers le bas

# 10.3.3 Configuration / Langue

La langue du menu peut être sélectionnée ici.

# 10.3.3.1 Sélectionner







#### 10.3.4 Configuration / Unite

Si, en mode opération / interne, la variante d'affichage Litres est sélectionnée (voir chapitre <u>10.2.2</u>), l'affichage peut ici être converti de litres/heure en gallons/jour (1 gallon = 3.785 litres).

#### 10.3.4.1 Sélectionner



#### 10.3.5 Configuration / Code

Lors de ce réglage, une combinaison de chiffres peut être indiquée pour sécuriser les valeurs réglées contre une modification non autorisée.

Si « code" est activé, ce code à quatre chiffres doit être entré avant toute modification ou tout changement dans le menu principal.

#### 10.3.5.1 Sélectionner



#### 10.3.5.2 Réglage





#### **10.3.6** Configuration / Demarrage auto

Cette fonction permet de déterminer si la pompe passe dans l'état "OFF" ("standby" pour V 3.5) lors d'un retour de la tension du réseau après une panne de courant ou si la pompe doit immédiatement redémarrer dans le mode opération réglé.

# 10.3.6.1 Sélectionner



#### 10.3.7 Configuration / Blocage du dosage

En cas d'activation du blocage de dosage, la pompe ne fonctionne que lorsqu'un contact d'autorisation externe est fermé sur le connecteur II (ou sur le connecteur VII ou VIII respectivement en cas d'utilisation d'une Dongle Box) entre les broches 3+4 (pour le raccordement électrique, vois chapitre <u>7.2.4.3</u> « Installation de la commande via le blocage du dosage », <u>8.2.2.2</u> « Installation du blocage du dosage (au choix douille à fiche VII ou VIII) » ou <u>8.2.3.3</u> « Installation du blocage du dosage (au choix douille à fiche VII ou VIII) » respectivement).

L'utilisation du blocage de dosage est ainsi indépendante du mode sélectionné.



# 10.3.7.1 Sélectionner

# 10.3.8 Configuration / Commutateur d'niveau

Cela permet de déterminer si, à l'entrée du niveau (connecteur l voir chapitre <u>7.2.3.1</u>) un contact ouvert ou fermé est considéré comme niveau correct.



#### 10.3.8.1 Sélectionner



Fig. 10.22 Configuration / Commutateur d'niveau: Sélectionner

O = <u>Contact ouvert :</u> Niveau incorrect (vide) Contact fermé :

Niveau correct (plein) (Par défaut)

 <u>Contact fermé :</u> *Niveau incorrect (vide)*  <u>Contact ouvert :</u> *Niveau correct (plein)*

#### 10.3.9 Configuration / Alarme

Cette option permet l'inversion de la sortie d'alarme (le relais de sortie d'alarme est activé ou non en cas d'alarme).

#### 10.3.9.1 Sélectionner



# 10.3.9.2 Réglage du fonctionnement du contact du relais d'alarme

Voir au chapitre 7.2.5.3 « Conversion du matériel pour le contact d'alarme »

# 10.3.10 Configuration / Mémoire d'impulsions

Si la fréquence des impulsions est supérieure à la fréquence max. pouvant être traitée par la pompe (fréquence max. de la pompe, par exemple 122 courses/min à 50 Hz), il est possible d'enregistrer les impulsions non traitées.



Le contenu de la mémoire est effacé dès que le blocage du dosage est activé ou dès que la pompe est mise hors tension.



#### 10.3.10.1 Sélectionner



#### 10.3.10.2 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque la mémoire d'impulsions est activée

Affichage en fonctionnement	Signification	Pos.	Description					
	Multiplication d'impulsion	1	Mémoire d'impulsions active					
MUL 2	(Exemple : 10 impulsions	2	Nombre des impulsions appliquées					
n = 2	externes génèrent 20 courses)	3	Facteur ajusté					
3	Fig. 10.25 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque la mémoire d'impulsions est activée : Multiplication d'impulsion							
$ \begin{array}{c} \text{DIV} & 1 \\ \textbf{n}_{M: 0 \textbf{n}} & 2 \\ n = 2 & 3 \end{array} $	<b>Division d'impulsion</b> (Exemple : 10 impulsions externes génèrent 5 courses)	Fig. 10.26	i Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque la mémoire d'impulsions est activée : Division d'impulsion					

# 10.3.11 Configuration / Compteur á roues ovales (justement E60<sup>PLUS</sup> & OGM or OGM <sup>PLUS</sup>)

Le fonctionnement du compteur à roue ovale permet une mesure "réelle" des quantités dans la rubrique du menu Données de fonctionnement / Litres (voir chapitre <u>10.5.3</u>).

De plus, l'activation de ce choix du menu est la condition pour pouvoir utiliser la fonction de régulateur de dosage (voir chapitre 10.3.12).

Le compteur à roue ovale est activé que si la pompe est munie d'une Dongle-Box (Art. No.248606, EBS No. 10016094) pour  $E60^{PLUS}$  et si un compteur à roue ovale (voir Accessoires) a été branché.

Si la Dongle- Box est montée et activée en éteignant puis en redémarrant la pompe, l'affichage « E60+ » apparaît, en bas à gauche de l'écran de la pompe.

Si vous connectez, sur la Dongle- Box à l'emplacement V, un OGM <sup>PLUS</sup> puis que vous l'activez en éteignant puis en redémarrant la pompe, l'affichage « E60++ » apparaît, sur l'écran de la pompe et, dans le menu de la pompe, sous configuration, la fonction compteur à roues ovales est validée automatiquement et la fonction régulatrice de dosage peut être selectionnée.

Si le logiciel de la pompe a reconnu une fois une Dongle- Box ou un OGM <sup>PLUS</sup> connecté(e) et que la communication entre la pompe et l'appareil périphérique a ensuite été interrompue (par ex. en retirant l'appareil), il apparaît un message d'erreur (voir chapitre <u>12.2</u>« Messages d'erreur (afficheur) »). Afin d'éviter que ce message d'erreur ne continue d'apparaître, la communication (la connexion) doit être établie de nouveau ou l'évaluation doit être désactivée depuis le logiciel de la pompe (voir chapitre « <u>12.2.1</u> « Désactiver de Dongle Box, OGM <sup>PLUS</sup>, MicroFlow <sup>PLUS</sup> dans le logiciel de la pompe »).



#### 10.3.11.1 Sélectionner



# 10.3.12 Configuration / Réglage du dosage (justement E60<sup>PLUS</sup> & OGM<sup>PLUS</sup>)



Fig. 10.28 Configuration / Réglage du dosage (justement E60<sup>PLUS</sup> & OGM<sup>PLUS</sup>)

Lorsqu'un OGM<sup>Plus</sup> est raccordé, la quantité de dosage mesurée par l'OGM est comparée avec une valeur de consigne réglée de quantité de dosage lors de l'activation du régulateur de dosage. En cas d'écart, la fréquence de dosage de la pompe est automatiquement augmentée ou, le cas échéant, réduite.

Dans la mesure où le réglage ultérieur de la fréquence de dosage est uniquement possible dans les limites de puissance de la pompe, il est recommandé de régler le point de consigne de la quantité de dosage sur 80-90 % de la fréquence de dosage max. possible. Ainsi, le régulateur de dosage a des réserves vers le haut pour réagir aux écarts de réglage négatifs.

La fonction du régulateur de dosage peut uniquement être utilisée dans les modes de fonctionnement « Intern » et « Strom ». En mode « Impuls », le régulateur de dosage est hors service.

La fonction de régulateur de dosage peut être activée uniquement si la pompe a été équipée d'un module de protection sous boîtier ( <u>Dongle-Box</u> ) pour devenir une pompe E60 <sup>PLUS</sup> et si un compteur à roues ovales, type OGM <sup>PLUS</sup> , (voir les accessoires) est raccordé.
Pour l'activation de la Dongle Box en combinaison avec le compteur à roue ovale, la pompe doit être arrêtée et redémarrée.

# 10.3.12.1 Sélectionner





# 10.3.12.2 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel lorsque le régulateur de dosage est activé

interne	▼ = écart de dosage vers le bas
$14.9_{f=92.9\%}$ l/h	La pompe débite actuellement moins que ce qui est exigé par la fréquence de course pré-ajustée (ici par exemple 100/min.).
E60++ <b>V</b> Fig. 10.30 Affichage dans l'indu	La fréquence de dosage est augmentée automatiquement jusqu'à ce que la valeur de l'écart soit compensée. cateur de progression de l'appel lorsque le régulator de dosage est activé : écart de dosage vers le bas
interne 🕒	- = écart de dosage
$14.9_{f=92,9\%}$ l/h	La pompe débite exactement la quantité qui est pré-ajustée (ici par exemple 100/min.).
E60++ -	Il n'est pas nécessaire d'effectuer une régulation pour corriger.
Fig. 10.31 Affichage dans l'inde	cateur de progression de l'appel lorsque le régulator de dosage est activé : pas d'écart de dosage
interne	▲ = écart de dosage vers le haut
14,9 1/h	La pompe débite actuellement plus que ce qui est exigé par la fréquence de course pré-aiustée (ici par exemple 100/min.).
1 = 92,9% E60++ Fig. 10.32 Affichage dans l'indu	La fréquence de dosage est diminuée automatiquement jusqu'à ce que la valeur de l'écart soit compensée. cateur de progression de l'appel lorsque le régulator de dosage est activé : écart de dosage vers le bas
	Dongle-Box est installée
	Indication au montage

# 10.3.13 Configuration / Contrôle du dosage

Lorsque le contrôle du dosage est activé, les courses de la pompe sont comparées avec les impulsions entrantes par une contrôle du dosage externe (par exemple un compteur à roue ovale). Si une limite de tolérance réglable est dépassée, il en résulte un message d'alarme.

L'unité de surveillance du débit peut être raccordée dans le cas du connecteur II (ou du connecteur V en cas d'utilisation d'une Dongle Box) sur les broches 2+4 (entrée d'impulsion) ou sur les broches 3+4 (entrée de blocage de dosage) (pour la sélection de l'entrée, voir chapitre 10.3.13.5 « Contrôle du dosage / Entrée blocage dosage (seulement pour E60 <u>SANS</u> <u>Dongle-Box</u>) », pour le raccordement électrique, voir chapitre 7.2.4.5 « Installation de la surveillance du dosage »ou <u>8.2.1.1</u> « Installation du compteur à roues ovales OGM<sup>PLUS</sup> » respectivement).



#### 10.3.13.1 Sélectionner



- Fig. 10.34 Configuration / Réglage du dosage
- Contrôle du dosage est inaktiv. (Par défaut)

✓ Contrôle du dosage est aktiv. L'activation du contrôle du dosage fait apparaître un sous-menu avec les rubriques suivantes :

# Rubrique du menu voir chapitre

Arrét pompe <u>10.3.13.2</u>

Courses Fehler! V
 erweisquelle konnte nicht
 gefunden werden.

Écart

.

<u>10.3.13.4</u>



• Entrée bloc. dosage <u>10.3.13.5</u>



# 10.3.13.2 Contrôle du dosage / Arrét pompe



Fig. 10.35 Contrôle du dosage / Arrêt pompe

Avec « arrêt pompe », on détermine si la pompe doit être arrêtée ou continuer de fonctionner si une « Alarme Contrôle de dosage » est déclenchée.

- La pompe n'est pas arrêtée : En cas de « Alarme <u>Contrôle de</u> <u>dosage</u> » (*Par défaut*)
  - La pompe est arrêtée :
     En cas de « Alarme Contrôle de dosage »

# 10.3.13.3 Contrôle du dosage / Courses



# 10.3.13.4 Contrôle du dosage / Écart (justement E60<sup>PLUS</sup> & OGM ou OGM<sup>PLUS</sup>)

Dans « écart », une tolérance en % est réglée.

La fréquence proprement dite des impulsions provenant du compteur à roue ovale à l'intérieur de l'intervalle de pompage à surveiller (voir <u>10.3.13.3</u> « Contrôle du dosage / Courses ») est comparée à une fréquence d'impulsions de consigne déterminée lors de l'étalonnage.

Si, lors de cette comparaison, un écart supérieur à la valeur en pourcentage réglée dans la rubrique « écart », une « Alarme Contrôle de dosage » est déclenchée.




#### 10.3.13.5 Contrôle du dosage / Entrée blocage dosage (seulement pour E60 SANS Dongle-Box)

Le réglage « entrée » permet de déterminer par quelle entrée (entrée des impulsions ou blocage du dosage) du connecteur II (ou du connecteur V en cas d'utilisation d'une Dongle Box) de la pompe, les impulsions provenant de l'unité de contrôle du dosage doivent être analysées.

La surveillance du débit doit alors être branchée différemment selon l'entrée sélectionnée :



## 10.3.13.6 Affichage des impulsions du compteur à roue ovale (seulement pour E60<sup>PLUS</sup>)



Le nombre d'impulsions qui a été déterminé lors du dernier étalonnage est affiché ici (durée du calibrage = 1 min). Si la valeur est inférieure à 60, un contrôle de dosage avec compteur à roue ovale n'est possible que de manière limitée.

La fonction initiale (par exemple entrée des impulsions) ne peut alors plus être utilisée.

Fig. 10.39 Affichage des impulsions du compteur à roue ovale (seulement pour E60<sup>PLUS</sup>)

#### 10.3.14 Configuration / Charge

S

## REMARQUE La pompe doit être calibrée avant d'utiliser le dosage de charge (voir <u>10.4</u>) « Étalonnage ».

En cas d'activation du mode par charges, une quantité préalablement définie est dosée avec une fréquence de course de 100 % via un signal de démarrage au connecteur II (ou au connecteur VII en cas d'utilisation d'une Dongle Box) sur les broches 2+4 (entrée d'impulsion) ou les broches 3+4 (entrée de blocage de dosage) (pour la sélection de l'entrée, voir chapitre 10.3.14.3 « Charge / Entrée (seulement pour E60 <u>SANS Dongle-Box</u>) », pour le raccordement électrique, voir chapitre <u>7.2.4.4</u> « Installation de la fonction de charge » ou chapitre <u>8.2.2.1</u> « Installation pour l'impulsion de charge » respectivement). Le dosage par charges peut être interrompu par la désactivation de l'autorisation (blocage de dosage) ou par l'arrêt de la pompe.

#### 10.3.14.1 Sélectionner



Fig. 10.40 Configuration / Charge : Selectionner

- Charge est inactive (Par défaut)
- ✓ Charge est active

Lorsque le dosage par charges est activé, les rubriques suivantes apparaissent dans le sous-menu :

Rubrique du menu	<u>chapitre</u>
Quantité	<u>10.3.14.2</u>
Entrée	<u>10.3.14.3</u>





#### 10.3.14.2 Charge / Quantité

« Quantité » permet de déterminer la quantité de dosage souhaitée (en  $\mu$ l, ml, l ou g) par processus de dosage par charges. <u>Plage de réglage:</u> 0 – 99999



Fig. 10.41 Configuration Charge / Quanité



#### 10.3.14.3 Charge / Entrée (seulement pour E60 SANS Dongle-Box)

Le réglage « entrée » permet de déterminer par quelle entrée (entrée des impulsions ou blocage du dosage) du connecteur II (ou du connecteur VII en cas d'utilisation d'une Dongle Box) de la pompe, l'impulsion de démarrage pour le dosage par charges doit être analysée. Le câble pour l'impulsion de démarrage doit alors être branché différemment selon l'entrée sélectionnée :



INDICATION
Cette fonction ne peut être sélectionnée que si <u>aucune</u> Dongle Box n'est branchée.
La fonction initiale (par exemple entrée des impulsions) ne peut alors plus être utilisée.

#### 10.3.14.4 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel

	Pos.	Description
Charge -1	1	Mode opération
425 courses 3	2	Quantité encore à doser
	3	Courses restantes encore à exécuter

Fig. 10.43 Affichage dans l'indicateur de progression de l'appel

#### 10.4 Étalonnage

#### 10.4.1 Vue d'ensemble

Le procédé et l'affichage de l'étalonnage dépendent du fait qu'un compteur à roue ovale est branché ou non.



Étalonnage pompe:
Voir au chapitre <u>10.4.2</u>
Étalonnage pompe avec compteur du dosage:
Voir au chapitre <u>10.4.3</u>

Fig. 10.44 Étalonnage : Vue d'ensemble

#### 10.4.2 Étalonnage / pompe

Les précisions de dosage indiquées par la pompe de dosage sont toujours déterminées dans des conditions idéales (dosage de l'eau à 20 °C, conduites de dosage et d'aspiration courtes, contre-pression nominale, pas de soupape augmentant la pression dans la conduite de dosage).

Étant donné que ces conditions ne sont jamais présentes en réalité, il est recommandé d'étalonner les quantités effectives de dosage de la pompe de dosage dans les conditions régnant sur le site d'utilisation.



#### 10.4.2.1 Préparation

S



Fig. 10.45 Étalonnage:/ pompe : Préparation

Brancher la pompe du côté de la pression (voir chapitre <u>7</u> « Installation des appareils »).

 Remplir les cylindres de mesure appropriés et insérer la conduite d'aspiration

Le volume maximal du cylindre de mesure ne doit pas dépasser 1/50 de la puissance de la pompe doseuse.

La position du tuyau d'aspiration ne doit pas être modifiée pendant cette procédure. INDICATION Pendant le processus de calibrage, le tuyau d'aspiration ne doit pas changer de position. Létalonnage de la pompe de dosage est valable seulement pour le réglage de course actuel. Après la modification de la course, l'étalonnage doit être effectué à nouveau.

### 10.4.2.2 Étalonnage / Démarrage



### 10.4.3 Étalonnage / pompe avec compteur à roues ovales (OGM<sup>PLUS</sup>)

Si une Dongle Box et un compteur à roues ovales sont branchés et si, dans la Configuration, la fonction « Compteur à roues ovales » est activé (voir chapitre <u>10.3.11</u>), la fréquence d'impulsions du compteur à roues ovales est automatiquement affichée après le calibrage. Cette fréquence est compensée avec la valeur d'étalonnage saisie. Il est ainsi possible de faire correspondre les impulsions du compteur à roues ovales et la quantité dosée.



#### 10.4.3.1 Préparation



Fig. 10.47 Étalonnage / pompe avec compteur à roues ovales (OGMPLUS)

- Brancher la pompe du côté de la pression (voir chapitre <u>7</u> « Installation des appareils »).
- Remplir les cylindres de mesure appropriés et insérer la conduite d'aspiration

Le volume maximal du cylindre de mesure ne doit pas dépasser 1/50 de la puissance de la pompe doseuse. La position du tuyau d'aspiration ne doit pas être modifiée pendant cette procédure.

INDICATION
Pendant le processus de calibrage, le tuyau d'aspiration ne doit pas changer de position. Létalonnage de la pompe de dosage est valable seulement pour le réglage de course actuel. Après la modification de la course, l'étalonnage doit être effectué à nouveau.

## 10.4.3.2 Étalonnage / Démarrage





#### 10.4.4 Étalonnage / Manuell

Si la valeur d'étalonnage à saisir est connue, il est possible d'effectuer un « étalonnage à sec » (saisie immédiate de la valeur sans calibrage préalable).

Cette méthode n'est cependant pas très précise car les conditions sur le site (contre-pression, viscosité, section et longueur des conduites etc.) ne sont pas prises en compte.



Fig. 10.50 Étalonnage / Manuel

#### 10.4.4.1 Tableau des données de calibrage

Les valeurs d'étalonnage indiquées dans le tableau permettent d'établir une correspondance entre l'électronique de la pompe et la puissance de pompage correspondante en l/h.

#### Exemple :

Une valeur saisie de 267 ml donne une puissance de pompage de 16 l/h.

🚰 REMA	<b>REMARQUE</b> Ces valeurs sont valables pour de l'eau à 20°C comme milieu de dosage.						
	Pompe	Capacité de la pompe [l/h] pour 50 (60) Hz	Valeur d'étalonnage pompe [ml] pour 50 (60) Hz				
≡	P	16 (19)	267 (300) [ml]				
<u> </u>		25 (30)	417 (500) [ml]				
Σ	C	54 (64)	900 [ml] (1,07 [l])				
ш		80 (96)	1,33 (1,6) [l]				
		120 (144)	2,00 (2,4) [l]				
	Eig 10 51 Tableau des	données de calibrage					

#### 10.5 Donées d'opération

#### Dans cette option, les données de service suivantes sont référencés et montrés:

- heures d'opération
- litres
- nombre d'impulsions



#### 10.5.1 Vue d'ensemble



#### 10.5.2 Donées d'opération / Heures d'opération

Le temps de fonctionnement de la pompe (correspondant au nombre de courses x 480 ms) depuis la première mise en service ou depuis la dernière réinitialisation est affiché ici.

#### 10.5.2.1 Sélectionner / afficher / annuler



Fig. 10.53 Données d'operation : Sélectionner / afficher / annuler

#### 10.5.3 Donées d'opération / Litres

La quantité dosée en litres depuis la première mise en service ou depuis la dernière réinitialisation est affichée ici. En cas d'utilisation de la pompe sans compteur à roues ovales, cette valeur est calculée (ml / course x nombre des courses de dosage). En cas de branchement d'un compteur à roues ovales, la quantité mesurée est affichée (déterminée à partir du nombre d'impulsions du compteur à roues ovales).

#### 10.5.3.1 Sélectionner / afficher / annuler



Fig. 10.54 Données d'operation : / Litres : Sélectionner / afficher / annuler



#### 10.5.4 Donées d'opération / Nombre d'impulsions

Le nombre d'impulsions entrées par l'intermédiaire de l'entrée des impulsions de la pompe (connecteur II, broches 3+4, voir chapitre <u>7.2.4</u> « Fonction des broches Connecteur II ») depuis la première mise en service ou depuis la dernière réinitialisation est affiché ici.

#### 10.5.4.1 Sélectionner / afficher / annuler





## 11 Maintenance

Avant des travaux de maintenance et de réparation, ainsi qu'au dosage de matières PRECAUTION dangereuses, il faut toujours rincer la tête de dosage, décharger la conduite de pression et porter des vêtements de protection (lunettes de protection, gants de protection et tablier) Seuls des électriciens spécialisés sont autorisés à exécuter des réparations électriques (observer les règles de sécurité de la caisse de prévoyance d'accidents VB G 4 et ZH 1/11) ! Des composants qui conduisent la tension, peuvent être dégagés lorsque des couvercles PRECAUTION sont ouverts ou lorsque des pièces sont retirées, sauf si cela est possible sans outil. Des éléments de raccordement peuvent aussi conduire la tension. Avant d'exécuter un équilibrage, une maintenance, un entretien ou un remplacement des pièces, il faut absolument débrancher l'appareil de toutes les sources de tension s'il est nécessaire de l'ouvrir. Intervalle de maintenance : tous les six mois ; choisir des intervalles plus réduits lors de 3 INDICATION conditions d'utilisation plus extrêmes (par exemple, course permanente). Les contrôles suivants sont recommandés : 🛠 le raccord sans fuite de la conduite d'aspiration et de la conduite de pression. 🛠 la présence de saletés et l'étanchéité de la soupape d'aspiration et de la soupape de pression (chapitre 11.1, fig. 11.1), 🛠 le raccord d'écoulement (chapitre <u>5</u>, fig. 5.1) sur la tête de pompe (rupture de membrane), 🛠 le dosage correct, 🛠 la bonne mise en place des vis de dosage (chapitre 11.2, fig. 11.3, pos. 1) (contrôler si elles sont bien serrées, couple de serrage 3 - 4 Nm). La durée de vie de la membrane dépend des facteurs suivants : contre-pression. température de service et matière de dosage. Il est recommandé de contrôler plus B INDICATION souvent la membrane lors de conditions de service extrêmes et lors du dosage de substances abrasives.

# 11.1 Remplacement de la soupape d'aspiration/de pression et des cartouches de dosage



#### 11.1.1 Montage des soupapes de dosage dans la position correcte



Sur les soupapes d'aspiration/de pression, le sens d'écoulement est indiqué par une flèche gravée. Lors de l'assemblage, il faut absolument veiller à ce que les soupapes soient mises en place en fonction du sens d'écoulement !

Fig. 11.3 Montage des soupapes de dosage dans la position correcte



### 11.2 Remplacement de la membrane et de la tête de pompe



Fig. 11.4 Remplacement de la membrane et de la tête de pompe

Pos.	Désignation
1	Vis de la tête de dosage, type 00160 – 00540 4 pièce,
	type 00800 – 01200 6 pièce
2	Plaque de recouvrement
3	Tête de pompe
4	Membrane
5	Disque d'appui
6	Rondelle intermédiaire
7	Vis (4 pièce)
8	Pièce intermédiaire
9	Tige de piston
10	l'obturateur

- ✤ Desserrer les vis de fixation (pos. 1)
- Retirer la plaque de recouvrement (pos. 2) sur la tête de dosage (pos. 3).
- ★ Enlever l'obturateur (pos. 10) avec un tournevis
- Protéger la tige de piston (pos. 9) avec la clé à fourche simple SW 8 contre une possible torsion (éventuellement tordre la membrane avec le raccord pour pouvoir mettre dans la bonne position la tige de piston)
- Ensuite, dévisser la membrane (pos. 4) en extrayant aussi le raccord (pos. 8) et le disque d'appui (pos. 5).
- Pour monter la membrane il est important de faire attention à la concordance des trous de fixation avec le raccord

ATTENTION Visser fermement la membrane, mais seulement à la main (sans outil) !

- Enlever la clé à fourche simple et tourner l'unité membrane/raccord jusqu'à ce que le forage du boîtier soit en conformité et le collecteur de la fuite du raccord (A) soit dirigé vers le bas.
- 🛠 Serrer la tête de dosage diagonalement et de façon uniforme.

INDICATION	Couple de serrage des vis de la tête de dosage = 6 ±1 Nm.
ATTENTION	Contrôler le couple de serrage des vis de la tête de dosage après 24 heures !

### 11.3 Ajustement du réglage mécanique de la course

La pompe doseuse est réglée en usine à la pression nominale selon les courbes de dosage. Si la quantité de dosage réelle vient à ne plus coïncider avec la valeur indiquée sur la graduation en % (par exemple après retrait du bouton de réglage et remise en place avec un décalage), le réglage de base peut être rétabli comme suit :



**INDICATION** Pour déterminer de manière exacte la capacité de dosage, il faut jauger la pompe (voir chapitre <u>10.4</u> « Étalonnage »).



## 12 Défauts de service

## 12.1 Message d'avertissement - Dosage (afficheur)

Afficheur	Signification	Répercussion	Origine	Elimination	
N/-	Message de réserve	La pompe continue	Le pré-avertissement de	Constituer une réserve en	
$\leq \Box \geq \leq$	(clignotant).	de tourner.	niveau est actif.	matière de dosage.	
The	Fig. 12.1 Defauts de service : Messa	ge d'avertissement – Dosag	e (afficheur) : Message de réserve		
	Signalisation de l'état vide	La pompe est	La signalisation de l'état	Constituer une réserve en	
	olghallsation de l'état vide.	arrêtée.	vide est active.	matière de dosage.	
	Fig. 12.2 Defauts de service : Messa	ge d'avertissement – Dosag	e (afficheur) : Signalisation de l'état vid	е.	
	Discourse day de service		Aucune libération externe de la pompe.	Activer la libération externe ou	
$\frown$	Blocage du dosage (possible seulement si celui-	La pompe est arrêtée.		positionner le blocage du	
$(\times)$				dosage dans le menu de	
	ci a été configuré).			configurations sur « inactif »	
				(voir au chapitre <u>10.3.7</u> ).	
	Fig. 12.3 Defauts de service : Message d'avertissement – Dosage (afficheur) : Blocage du dosage				
	L'affichage dans le mode de		Le signal normalisé est en		
	service 420 mA clignote.	La pompe est	dessous de 3 mA ou le	Contrôler le signal	
	La surveillance du signal	a surveillance du signal arrêtée.		normalisé ou le câble.	
	normalisé réagit.		signal normalisé est rompu.		
Fig. 12.4 Defauts de service : Message d'avertissement – Dosage (afficheur) : Signal normalisé					
		La pompe tourne	Le signal normalisé	Diminuar la signal	
	dessue de 22:0 mA	en mode	dépasse l'étendue		
	uessus de 23,0 mA.	permanent.	d'affichage.	normalise.	
	Fig. 12.5 Defauts de service : Messa	ige d'avertissement – Dosag	e (afficheur) : signal normalisé est au-c	lessus de 23;0 mA	

## 12.2 Messages d'erreur (afficheur)

## INDICATION Messages d'erreur peuvent être quittés par toucher le buton Start/Stop.

afficheur	Signification	Répercussion	Origine	Elimination
alarme () defauté l	Le moteur tourne en permanence de manière incontrôlée.	Dosage excessif	L'unité électronique de puissance est défectueuse.	Remplacer la carte mère.
le moteur ne s'arrête	Fig. 12.6 Defauts de service : N	Nessages d'erreur– Dosag	e (afficheur) : erreur 1	
			La contre-pression est trop élevée.	Diminuer la pression.
alarme (])	Le moteur est à l'arrêt		La soupape du côté pression est fermée.	Ouvrir la soupape.
defaute 2	bien que le symbole de dosage tourne.	Aucun dosage.	Le moteur est surchauffé/défectueux	Faire refroidir le moteur ou le remplacer.
le moteur ne démarre			L'unité électronique de puissance est défectueuse	Remplacer la carte mère.
	Fig. 12.7 Defauts de service : N	Aessages d'erreur– Dosag	e (afficheur) : erreur 2	1
			Le moteur est défectueux.	
defauté 3	Le moteur tourne en	Dosage	La carte mère est défectueuse. Il n'existe aucune	Alimenter la pompe.
commande du moteur	demande.	permanent.	liaison entre la transmission et la carte mère (opt.).	Emboîter fermement un « tenon réflexe » sur la transmission.
	Fig. 12.8 Defauts de service : N	Aessages d'erreur– Dosag	e (afficheur) : erreur 3	•
alarme ()	Il y a une erreur dans		Le tuyau flexible est défectueux.	Contrôler les tuyaux flexibles.
defauté 4	du dosage ou du	trop ou trop peu	La membrane est défectueuse.	Contrôler la membrane.
contrôle du dosage	compteur à roues ovales.	hop ou hop peu.	La contre-pression est trop élevée ou trop basse.	Contrôler la contre- pression.
	Fig. 12.9 Defauts de service : N	Aessages d'erreur– Dosag	e (afficheur) : erreur 4	1
alarme () defauté 9 DongleBox est introuvable	La Dongle Box précédemment connectée n'est plus reconnue lors du redémarrage de la pompe	La pompe est arrêtée.	Connexion entre Dongle Box et pompe est interrompue	Effectuer une nouvelle fois la connexion entre la pompe et la Dongle Box ou désactiver la Dongle Box depuis le logiciel. (voir chapitre 12,2,1)
	Fig. 12.10 Defauts de service : N	Aessages d'erreur		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
alarme (1) definité f0 OGM PLUS est introuvable	L'OGM <sup>Plus</sup> précédemment connectée n'est plus reconnue lors du redémarrage de la pompe	La pompe est arrêtée.	Connexion entre OGM <sup>Plus</sup> et Dongle Box est interrompue	Effectuer une nouvelle fois la connexion entre la Dongle Box et l'OGM <sup>Plus</sup> ou désactiver la Dongle Box depuis le logiciel. (voir chapitre <u>12.2.1</u> )
	Fig. 12.11 Defauts de service : N	Aessages d'erreur	1	
defnuté 12	Pas de communication entre Dongle Box et pompe	La pompe est arrêtée.	La transmission des données de la Dongle Box vers la pompe a été entravée pendant le fonctionnement	Vérifier la connexion entre la pompe et la Dongle Box, le cas échéant changer la Dongle Box
DongleBox	Fig. 12.12 Defauts de service : N	Aessages d'erreur		



#### 12.2.1 Désactiver de Dongle Box, OGM PLUS, MicroFlow PLUS dans le logiciel de la pompe

Afin de pouvoir désactiver de nouveau un appareil périphérique précédemment connecté puis de nouveau retiré (Dongle- Box, OGM <sup>PLUS</sup>, MicroFlow <sup>PLUS</sup>) depuis le logiciel de la pompe, il convient de procéder comme suit.

Acquitter le message d'alerte (voir fig. 12.10 et 12.11) affiché en appuyant sur la touche Start/Stop.

#### L'affichage suivant apparaît à l'écran :

Dongle-Box	OGM PLUS
alarme (!)	alarme (!)
defauté 9	defautė 10
désactiver DongleBox? –	désactiver OGM PLUS? —
Fig. 12.13 Désactiver le Dongle Box dans le logiciel de la pompe	Fig. 12.14 Désactiver l'OGM PLUS dans le logiciel de la pompe

## ★ En appuyant sur la touche ▲ ou ▼ il est possible de choisir la désactivation et l'affichage suivant apparaît

Dongle-Box	OGM PLUS
alarme (!)	alarme (!)
defauté 9	defauté 10
désactiver DongleBox?	désactiver OGM PLUS?
Fig. 12 15 Désactiver le Dongle Box dans le logiciel de la nomne	Fig. 12 16 Désactiver l'OGM PLUS dans le logiciel de la nomne

★ En appuyant sur la touche ▲ ou ▼, la mise au point est adoptée.

#### 12.3 Tableau d'erreurs

Défaut	Origine possible	Elimination	
La pompe doseuse ne	Le câble de réseau est endommagé.	Remplacer le câble de réseau.	
fonctionne pas, aucun affichage sur l'afficheur.	La tension est erronée.	Contrôler la tension de réseau.	
La pompe n'aspire pas malgré la purge et la course maximale.	Formation de dépôts ou d'amalgames ; les soupapes se sont desséchées.	Rincer la tête de dosage via la conduite d'aspiration, démonter éventuellement les soupapes et les nettoyer ou les remplacer.	
La tête de dosage n'est pas étanche, de la matière	la tête de dosage s'est desserrée.	Visser les vis de fixation de la tête de dosage e diagonale.	
s'echappe de l'ecoulement en cas de rupture de membrane.	La membrane s'est déchirée.	Remplacer la membrane.	
	Le flotteur de la lance d'aspiration est bloqué.	Débloquer le flotteur.	
L'indicateur de niveau apparaît sur l'afficheur bien que le récipient soit plein.	Le connecteur de la lance d'aspiration ou le connecteur de pontage se s'est desserré ou n'est pas enfiché.	Bien serrer le connecteur, nettoyer les contacts, Vérifier si le connecteur de pontage est enfiché.	
	Le câble de la lance d'aspiration est défectueux.	Remplacer le dispositif de signalisation de l'état vide.	



PRECAUTION Avant de procéder aux travaux de maintenance et de réparation, ainsi qu'au dosage de matières dangereuses, il faut toujours rincer la tête de dosage, décharger la conduite de pression et porter des vêtements de protection (lunettes de protection, gants de protection et tablier).

Seuls des électriciens spécialisés sont autorisés à exécuter des réparations de nature électrique (observer les règles de sécurité de la caisse de prévoyance d'accidents VB G 4 et ZH 1/11) !



Des composants qui conduisent la tension, peuvent être dégagés lorsque des Couvercles sont ouverts ou lorsque des pièces sont retirées, sauf si cela est possible sans outil. Des éléments de raccordement peuvent aussi conduire la tension.

Avant d'exécuter un équilibrage, une maintenance, un entretien ou un remplacement des pièces, il faut absolument débrancher l'appareil de toutes les sources de tension s'il est nécessaire de l'ouvrir.



## 13 Pièces d'usure et pièces détachées (modèle standard)

INDICATION Les numéros - EBS sont affichés entre parenthèses. voir chapitre 1.1

## 13.1 Vue éclatée / Liste des pièces, Type 00160, Type 00250, Type 00540

3		Pos.	Descriptio	on	Туре 00160 Туре 00250 Туре 00540	
4 5 6			Soupape de PP/FPM (Vi DRV PPFPF G 5/8 - G 5/	pression ton B) (E000 8 - 99	249491 (10001565)	
<u>و</u>		1	Soupape de PP/EPDM DRV PPEPI G 5/8 - G 5/	pression (E000 8 - 99	249493 (10001658)	
3-	15 14 14 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15		Soupape de PVDF/FPM DRV PVFPF G 5/8 - G 5/	vpression (Viton B) (E000 8 - 99	249494 (10099740)	
Fig. 13.1 V	/ue éclatée / Liste des pièces Type 00160, Type 00250, Type 00540		Soupape de PVDF/EPDM DRV PVEPH G 5/8 - G 5/	Pression M KE000 8 - 99	249495 (en demande)	
Pos.	Description	•	Туре 00160	Type 002	50 Type 00540	
	Soupape d'aspiration PP/FPM (Viton B)		24	49471 (1000	1566)	
2	Soupape d'aspiration PP/FPM (Viton B) SAV PPEPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99			249473 (10001659)		
2	2 Soupape d'aspiration PP/FPM (Viton B) SAV PVFPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99			249474 (10005334)		
	Soupape d'aspiration PP/FPM (Viton B) SAV PVEPKE000 G 5/8 – G 5/8 – 99			249475 (en demande)		
3	3 Set du raccordement, PP, G5/8 i - pour tuyau 6/12, 10/16			49237 (1000) 40216 (1001)	5459)	
4	Vis de tête de nomne		413031048 (en demande)			
5	5 Plaque-presseuse			34900138 (10002728)		
	Tâte de nome DD		34900102	34900103	34900104	
6			(10002836)	(10000924)	) (10001653)	
	Tête de pompe PVDF		34900175 (10003733)	34900176 (10003727)	34900177 ) (10001664)	
7	Membrane*		34900108	34900109	34900110	
8	Disque d'appui		34900131	34900113	34900145	
11	1 Plaque inter- médiaire		34900132 (10003034)	34900115 (10017193)	34900133	
12	2 Bouchon			34900168 (10015859)		
13	Couvercle transparent		34800120 (10015884)			
14a	Connecteur shunt entrée signal de niveau bas		24	48186 (1001	7270)	
14b	b Capuchon de sortie de commande		34	800117 (100	20189)	
14c	14c Capuchon d'entrée de commande		348	00178 (en de	emande)	
15a	Connecteur à 4 pôles (3 pôles) entrée signal de niveau l impulsion	bas /	418	463115 (100	003013)	
15b	Connecteur à 4 pôles, codage spécial, sortie signal de niveau bas / impulsion		418	463117 (100	003311)	
15c	Connecteur à 5 pôles E30 / E32 entrée courant / impulsi	ion	418463118 (10003013)			
16	Vis. B40 x 16		413071167 (10017157)			

#### 13.2 Nomenclature supplémentaire - Version "HP" Pressions plus hautes

Po	os.	Description	Туре 00160	Туре 00250
	7	Membrane	34900288	34900289
			(en demande)	(en demande)

17

Plaque de fixation

34900120 (10004471)



#### 13.3 Kit de pièces d'usure – type 00160, type 00250, type 00540

#### existant de (1 pièce):

- 1 Soupape d'aspiration (Pos. 2)
- 1 Soupape de pression (Pos. 1)
- 2 sets du raccordement, pour tuyau 6/12, 10/16
- (Pos. 3) 1 Membrane (Pos. 7)
- 1 Disque d'appui (Pos. 8

	Description (Kit de pièces d'usure EMP III)	Article n°	N°-EBS
	00160 PPFPKE	249106	10201204
	00250 PPFPKE	249111	10201249
	00540 PPFPKE	249112	10200647
	00160 PPEPKE	249113	(en demande)
	00250 PPEPKE	249114	(en demande)
	00540 PPEPKE	249115	10200646
	00160 PVFPKE	249116	(en demande)
	00250 PVFPKE	249117	(en demande)
	00540 PVFPKE	249118	10011535
	00160 PVEPKE	249119	(en demande)
)	00250 PVEPKE	249120	(en demande)
,	00540 PVEPKE	249123	(en demande)



#### 13.4 Tête de pompe – bloc de service – Version "HP" Pressions plus hautes

#### existant de:

Kit de pièces d'usure EMPIII

- 1 Soupape d'aspiration (Pos. 1) •
- 1 Soupape de pression (Pos. 1)
- 2 sets du raccordement pour tuyau 6/12, 10/16 (pour côté aspiration) (Pos. 3)
- 1 Membrane (Pos. 7)
- 1 Disque d'appui (Pos. 8)

Description (Kit de pièces d'usure EMP III)	Article n°	N°-EBS
00160 PVFPKE 16 bar	our domondo	our domondo
00250 PVFPKE 12 bar	sur demande	sur demande



## 13.5 Dessin / Liste des pièces, type 00800, type 01200

	Fig	g. 13.2	Pos.	Descripti	ion	Type 00800 Type 01200
3 4				Soupape de d'aspiration I B) SDV PPF G1¼ - 99	pression/ PP/FPM (Viton PKE000 G1¼ -	249075 (10001904)
				Soupape de d'aspiration I SDV PPEPK G1 <sup>1</sup> ⁄ <sub>4</sub> - 99	pression/ PP/EPDM E000 G1¼ -	249055 (10037053)
			1	Soupape de d'aspiration I (Viton B) SD G1¼ - G1¼	pression/ PVDF/FPM V PVFPKE000 - 99	249074 (10005979)
Fig. 13.2	Vue éclatée (Liste des pièces Type 00160, 00250, 00540	14b 14a, 14c 14a		Soupape de d'aspiration l SDV PVEPK G1¼ - 99	pression/ PVDF/EPDM E000 G1¼ -	249041 (10036969)
Pos.	Description	· ·	Type (	0800	Type 0	1200
	Set du raccordement, PP, G 1 ¼ i – pour tuyau 12/21	1	.,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	249238	(10019500)	
2	Set du raccordement, PV, G 1 ¼ i – pour tuyau 12/21			249258	(10079635)	
3	Vis de tête de pompe	4130	)31047 (	10002860)	413031064 (e	n demande)
4	Disque d'appui	349	00139 (1	10016684)	34900140 (1	10096543)
5	Tête de pompe PP	3490	0105 (er	n demande)	34900106 (*	10015861)
-	Tête de pompe PVDV	349	<u>00178 (*</u>	10003757)	34900179 (*	10001755)
6	Membrane	349	00111 (*	10001751)	34900112 (*	10001907)
/	Disque d'appul	349	00149 (	10015860)	34900151 (	10090544)
ð C		349	00136 (*	4400404	34900137 (*	10090545)
9	VIS Plaque intermédiaire	240	00124/4	41303104	24000124 (	10002220)
10	Flaque interneulaire Bouchon	349	00134(1	3/000169	34900134 (	10002230)
12	Couvercle transparent	1		34800120	) (10015884)	
13a	Connecteur shunt entrée signal de niveau bas			248186	(10017270)	
13h	Capuchon			3480011	(10020189)	
14a	Connecteur à 4 pôles (3 pôles) entrée signal de niveau bas / impulsion			41846311	5 (10003013)	
14b	Connecteur à 4 pôles, codage spécial, sortie signal de niveau bas / impulsion			41846311	7 (10003311)	
14c	Connecteur à 5 pôles E30 / E32 entrée courant / impulsion			41846311	8 (10015224)	
15	Vis, B40 x 16			41307116	7 (10017157)	
16	Plaque de fixation			34900120	0 (10004471)	

## 13.6 Kit de pièces d'usure – type 00800 et type 01200

existant de (1 pièce):	Description (Kit de pièces d'usure EMP III)	Article n°	N°-EBS
	00800 PPFPKE	249560	(en demande)
Soupape d'aspiration (Pos. 1)	01200 PPFPKE	249561	(en demande)
• Soupape de pression (Pos. 1)	00800 PPEPKE	249562	(en demande)
Set du raccordem, pour tuvau	01200 PPEPKE	249563	(en demande)
12/21 (Pos 2)	00800 PVFPKE	249564	(en demande)
$\frac{12}{2} \left( 103.2 \right)$	01200 PVFPKE	249565	(en demande)
• Membrane (Pos. 6)	00800 PVEPKE	249566	(en demande)
Disque d'appui (Pos. 7)	01200 PVEPKE	249567	(en demande)
	<b>1. Type de pomp</b> 00800 = 80	<b>e (Débit de la</b> ) l/h	pompe)
	01200 = 12	20 l/h	
	2. Matériau des s	soupapes	
	PP = P	P	
	PV = P	VDF	
	3. Matériau des j	oints	
	FP = V	iton B	
	EP = E	PDM	
	4. Matériau des l	oilles	
	KE = ce	éramique	
Kit de pièces d'usure EMP III 00800	PP FP KE		



## 14 Données techniques

- 14.1 Codes de pompes
- 14.1.1 Codes de pompe 1





#### 14.1.2 Codes de pompe 2



E60	00025	PP	10	FP	KE	PP	99	99	03	-	51	51	PP	99	99	01
(code de pompe 1)										(code	e de p	omp	e 2)			



#### 14.1.3 Définition du code de pompe E 60 / E60<sup>PLUS</sup>

#### 1. Version électrique

- E 60 Interrupteur principal pour la mise sous/hors tension de la pompe
  - Ecran graphique éclairé en arrière-plan, 4 touches de commande
  - Commande de course individuelle (chaque course est exécutée entièrement)
  - Contrôle du dosage possible via la sortie du signal de course (par calculs) ou via le système externe de la surveillance du dosage
  - Saisie des données de service et de consommation (par calculs)
  - Fonction de calibrage

#### Modes de service ajustables :

Mode interne

Réglage de la quantité de dosage / fréquence de dosage en :

- Courses / min.
- Pourcentage
- Litres/h (ou gallons/h)

#### Mode externe

- Mode d'impulsion (commande par impulsions)
  - Multiplication d'impulsion (1 impulsion arrivante = n courses de dosage)
  - Division d'impulsion (n impulsions arrivantes = 1 course de dosage)
- Mode de signal normalisé (commande via le signal normalisé externe 0/4 20 mA ou 20 0/4 mA)
- Mode de charge (déclenché par une impulsion d'autorisation externe ; une quantité ajustée est dosée auparavant).

#### Entrées :

- Surveillance du niveau dans les contenants (pré-avertissement de niveau et signalisation de l'état vide)
- Impulsion
- Signal normalisé
- Autorisation

Sorties :

- Surveillance du niveau dans les contenants
  - (pré-avertissement de niveau et signalisation de l'état vide)
- Message de défaut
- Signal de course
- comme E 60, mais avec en plus le module de protection sous boîtier (Dongle Box) (unité d'extension pour la saisie des données de service)
  - Affichage de la quantité de dosage réellement mesurée / temps et régulation complémentaire automatique du débit de la pompe (seulement en liaison avec un système externe de surveillance du débit, comme par exemple un compteur à roues ovales)
  - Fonction de calibrage automatique via le compteur à roues ovales
  - Contrôle des données de consommation au moyen du compteur à roues ovales

## 14.2 Dimensions

E 60<sup>PLUS</sup>



	[mm]									
Туре	Α	В	<b>C</b> (∅)	L	H1	H2	D			
00160	50	50		201						
00250	59	-	96	301	200	137	5/8"			
00540	63			303						
00800	74 5	140	130	328	219,3	175,5	11/"			
01200	74,5	145	140	330	224,3	185,5	1/4			

Fig. 14.1 Dimensions : EMP III E60



## 14.3 Donées techniques «Tableau de vue d'ensemble»

#### 14.3.1 Donées electriques

Décignotion		Type de pompe					
Designation		00160	00250	00540	00800	01200	
Tension d'alimentation			230 V/	/50/60 Hz ±	10%		
			(tensions sp	éciales sur	demande)		
max. courant absorbé I <sub>N</sub>	115V 50/60 Hz			1,6 / 1,8 A			
	230V 50/60 Hz			0,8 / 0,9 A			
	3PE 400V 50 / 60 Hz		0	,48 / 0,43 A			
max. démarrage l <sub>A</sub> (≈ l <sub>N</sub> ∗ 3,3)	115V 50/60 Hz			5,3 / 5,9 A			
	230V 50/60 Hz	2,6 / 3,0 A					
	3PE 400V 50 / 60 Hz	1,6 / 1,4 A					
Puissance du moteur	115V 50/60 Hz	0,09 kW					
	230V 50/60 Hz			0,09 kW			
	3PE 400 V 50 / 60 Hz			0,09 kW			
Valeur de fusible	115 V	4 A					
	230 V	2 A					
Type de protection		IP 55					
Puissance de distribution pour u	ne mise en circuit sous 24 V						
Sor	24 V 3 A AC/DC						
	24 V 0,3 A DC						
Puissance de distribution pour u							
Sor	tie de signalisation de l'état vide	e 230 V / 3 A AC/DC					
	Sortie du signal de course		Raccord se	lon VDE nor	n autorisé		

#### 14.3.2 Donées géneralés – standard pompe

Désignation	Type de pompe					
Doorgination	00160	00250	00540	00800	01200	
Débit de la pompe [l/h] */**	16	25	54	80	120	
Contre-pression maximale de dosage[MPa (bar)]**		1 (10)		0,4 (4)	0,3 (3)	
Nombre de courses [1/min] pour 50 Hz			122			
Quantité de dosage / course [cm <sup>3</sup> ] 50Hz/60Hz	2,1	3,4	7,3	10,8	16,1	
Exactitude de dosage [voir au chapitre <u>14.6</u> ]	< ± 3%					
Viscosité maximale pouvant être convoyée [mPas]	200					
Température ambiante maximale	5-40°C					
Hauteur d'aspiration [mWs] pour un réglage de course de 100% ***	2					
Max. admissible pré-pression [MPa (bar)	0,05 (0,5)					
Niveau sonore (dBA) à une distance de 1 m (d'après DIN EN 12639/ EN ISO 9614-2)	48,0					
Diamètre minimal recommandé	6 mm 12 mm					
Raccord d'aspiration / de pression [ID mm]	tuyau PVC 6/12, 10/16 tuyau PVC 12/2				'C 12/21	
Poids [kg]		7,4		8,	6	

\* Les valeurs sont déterminées avec de l'eau comme matière de dosage sous une température de 20°C.

Les hauteurs d'aspiration ont été déterminées avec des soupapes propres et humidifiées pour une course de dosage de 100% et une fréquence de course maximale.

\*\* Avec une fréquence de réseau de 60 Hz, la performance de débit augmente de 20 % et la contre-pression de dosage diminue de 20 %.



Unter Bezug auf DIN EN 809 5.2.3 weisen wir darauf hin, dass die ATTENTION Berührung dieses Bereiches während des Betriebs ist daher zu vermeiden!

#### 14.3.3 Dérivation donées géneralés - Pompes de la version « pressions plus élevées (HP) »

Désignation	Type de pompe				
	00160	00250			
Débit de la pompe [l/h]*	14,7	23,5			
Contre-pression maximale de dosage [MPa (bar)	1,6 (16)	1,2 (12)			
Quantité de dosage / course [cm <sup>3</sup> ]	1.98	3.15			

Les valeurs sont déterminées avec de l'eau comme matière de dosage sous une température de 20°C.



#### 14.4 Matériau

Tête de pompe :PP, au choix PVDF, acier inoxydable 1.4571Membrane :membrane composite PTFE-EPDMJoints d'étanchéité :FPM (Viton B), au choix EPDM, KalrezBilles de soupape :céramique, au choix acier inoxydable 1.4401, PTFERessorts de soupapes:Hastelloy C4Boîtier :polyester thermoplastiqueCouleur :bleu RAL 5007

Modèles spéciaux sur demande.

#### 14.4.1 Montage d'entrée / Montage d'sorties

#### 14.4.1.1 Douille à fiche I

3-((• •)-1
4

	Entrées	Affectation	Mise en circuit externe
		1 (brun)	
-1	Signalisation des défauts	+	
	- g	4 (noire)	contact sans potentiel
	Signalisation de l'état vide	3 (bleu)	Attention the brancher aucune tension externe !
		+	
		4 (noire)	

Fig. 14.2 Douille à fiche l

#### 14.4.1.2 Douille à fiche II

<b>A M A</b>	Entrée	Affectation	Mise en circuit externe	Valeurs
3 0 0 0 1	Impulsion	2 (blanc) + 4 (noire)	contact sans potentiel	Durée d'enclenchement et de déconnexion minimale : 15 ms
4	Blocage du dosage/charge/ surveillance du dosage	3 (bleu) + 4 (noire)	<u>Attention ;</u> ne brancher aucune tension externe !	
Fig. 14.3 Douille à fiche II	Signal normalisé	5 (gris) + 4 (noire)	Circuit externe <u>Attention ;</u> observer la polarité du signal raccordé !	0/4-20 mA, résistance ohmique : environ 50 ohm
	Sorties	Affectation	Mise en circuit externe	Valeurs
	Alimentation externe	1 (brun) + 4 (noire)	contact sans potentiel <u>Attention ; ne brancher</u> aucune tension externe !	alimentation pour appareils externes sortie: 5VDC; max. 50mA

## 14.4.1.3 Douille à fiche III

	Sorties	Affectation	Mise en circuit externe	Valeurs
3 0 0 1	Signalisation de l'état vide / de réserve / des défauts	1 (brun) + 2 (blanc)	Alimentation externe	tension maximale externe 230 VAC/DC, max. 3A <u>pour la signalisation de réserve:</u> contact environ ca. 500 ms fermé contact environ ca. 500 ms ouvert
4				Contact sans potentiel (électronique) ; tension maximale externe 24VDC, max. 0,3A lors de l'immobilisation : contact ouvert
Fig. 14.4 Douille à fiche III	Signal de course	3 (bleu) + 4 (noire)	Alimentation externe <u>Attention :</u> observer la polarité du signal raccordé !	pour un réseau de 50 Hz: <u>course de 100%:</u> contact environ 310 ms fermé contact environ 180 ms ouvert <u>course de 50%:</u> contact environ 310 ms fermé contact environ 660 ms ouvert <u>pour un réseau de 60 Hz:</u> <u>course de 100%:</u> contact environ 260 ms fermé contact environ 150 ms ouvert <u>course de 50%</u> contact environ 260 ms fermé contact environ 260 ms fermé contact environ 260 ms fermé



1

## 14.5 Affectation des broches des connecteurs / Entrées et sorties

### 14.5.1 Brochage et couleurs des fils du connecteur I (3 broches)

	Raccora da pre averaccontent de inveda da signalication de retat vide					
			Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation	
			1	brun	Pré-avertissement de niveau	
			3	bleu	Signalisation de l'etat vide	
			4	noire	Terre GND	
	Fig. 14.5 Brochage et couleurs des fils du connecteur I (3-broches)		voir aussi au chapitre : 7.2.3 « Affectation des connexions - emplacement			
			enfichable I (à 3 broches) entrée du pré-avertissement de niveau et de la			
		signalisation de l'état vide »				
	ATTENTIONSi la signalisation de l'état vide n'est pas utilisée, le contact 3/4 doit toujours être ponté ! Le capuchon de protection prévu à cet effet (voir au chapitre 7.2.2) établit le pontage entre les contacts et doit être enfiché dans ce cas.					
(B)	<b>REMARQUE</b> Les entrées de signalisation de l'état vide et de réserve peuvent être inversées dans le menu « Configuration / Contact de niveau » (voir au chapitre <u>10.3.8</u> ).					
4.5.2	.5.2 Affectation des broches des connecteurs : connecteur II (5 broches)					
	Dessard de l'entrée d'impulsion / du signal normalisé et blassage du dessage					

#### Raccord du pré-avertissement de niveau ou signalisation de l'état vide

Raccord de l'entrée d'impulsion / du signal normalisé et blocage du dosage

	Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation	
	1	brun	Sortie 5 V, DC	
5	2	blanc	Entrée d'impulsassions	
	3	bleu	Entrée d'blocage de dosage	
<u> </u>	4	noir	Terre GND	
Fig. 14.6 Brochage et couleurs des	5	gris	Entrée du signal normalisé 0/4 20 mA	
(5-broches)	voir aussi au chapitre <u>7.2.4</u> « Affectation des connexions - emplacement enfichable II (à 5 broches) entrée du signal d'impulsion, du signal normalisé, du blocage du dosage, de la charge et de la surveillance du dosage »			
<ul> <li>L'entrée du blocage du dosage est active seulement si elle a été ajustée au préalable dans le menu « Configuration / blocage du dosage » (voir au chapitre <u>10.3.7</u>). La fonction « Charge » (voir au chapitre <u>10.3.14</u>) et la surveillance du dosage (voir au chapitre <u>10.3.13</u>)</li> </ul>				

#### doivent être également configurées.

#### 14.5.3 Affectation des broches des connecteurs : connecteur III (4 broches)

Raccord de la sortie de signalisation de l'état vide, des défauts et du signal de course

	Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation		
	1	brun	Sortie de pré-avertissement de niveau, signalisation d'état vide et défaut (+)		
	2	blanc	Sortie de pré-avertissement de niveau, signalisation d'état vide et défaut (-)		
	3	bleu	Sortie de signal de course (+)		
Fig. 14.7 Brochage et couleurs des	4	noire	Sortie de signal de course (-)		
(4-broches)	voir aussi au chapitre <u>7.2.5</u> « Affectation des connexions - emplacement enfich III (à 4 broches) - sortie de l'alarme et du signal de course »				
Avec 230 V, un raccordement simultané des contacts 1+2 (signalisation de l'état vide) et					

ATTENTION Avec 230 V, un raccordement simultané des contacts 1+2 (signalisation de l'état vide) et 3+4 (sortie du signal de course) est interdit selon le VDE.

#### 14.5.4 Affectation des broches des connecteurs : connecteur IV

	Points	Couleur de brin (Câble de raccordement)	Mise en état d'occupation		
			Détection de rupture de	Détection de rupture de	
			membrane avec	membrane avec contact	
E and			interrupteur électronique	mécanique	
3	1	brun	Connexion de l'anode		
Contraction of the second seco	2	blanc	Connexion 5 V		
	3	bleu	Entrèe du dispositif de reconnaissance		
Fig. 14.8 Affectatin des broches des connecteurs	4	noir	GND		
	voir aussi au chapitre 7.2.6 « Affectation des connexions, emplacement enfichable				
	IV, dispositif de surveillance de rupture de membrane »				



#### 14.6 Performances de dosage

La précision reproductible du dosage est approximativement de  $\pm$  3 % si la course est d'un minimum de 30 %, et sous conditions invariables.

#### Pour assurer un dosage exact il faut prendre en considération les points suivants :

- a) Toutes les données concernant les performances du dosage sont relatives à des mesures exécutées sous les conditions suivants: température de l'eau à 20 °C, tension d'alimentation constante, pompe à chaud.
- b) Pour obtenir un bon niveau de précision du dosage en cas de dosage avec un écoulement libre, il est conseillé d'employer une soupape de maintien de pression (ou une soupape de dosage) qui produit une contre-pression si possible constante d'au moins 0,05 MPa (0,5 bar)
- c) S'il y a une pression du coté aspiration, la pression différentielle entre coté aspiration et coté pression doit alors être d'au moins 0,1 MPa (1 bar). La colonne d'eau sur la pompe doseuse doit être protégée par une disposition appropriée de soupapes.

 INDICATION
 Une soupape de maintien de pression ou une soupape de dosage n'est pas un organe d'arrêt qui ferme absolument.

 Image: Attention
 Le réglage de la course de dosage doit être exécuté uniquement lorsque la pompe tourne, si la vis de réglage de course est déchargée.

## 14.7 Performances de débit en fonction de la contre-pression et du réglage de course

Exactitude de réglage : + 15 % - 5 % de la valeur nominale, toutes les indications se réfèrent à de l'eau sous une température de 20 °C et conformément aux indications figurant dans les notices techniques.

**INDICATION** Les courbes de performance sont représentées pour une fréquence de pompe de 50 Hz.

#### 14.7.1 Performance de débit - type 00160 / 1 MPa (10 bar)









### 14.7.3 Performance de débit - type 00250 / 1MPa (10 bar)



Fig. 14.11 Performance de débit – type 00250 / 1 MPa (10 bar)



14.7.4 Performance de débit - type 00250 / 12 bar (version spéciale : pressions plus élevées)



14.7.5 Performance de débit - type 00540 / 10 bar





#### 14.7.6 Performance de débit - type 00800 / 0,4 MPa (4 bar)



14.7.7 Performance de débit - type 01200 / 0,3 MPa (3 bar)



Fig. 14.15 Performance de débit – type 01200 / 3 MPa (3 bar)



## 15 Déclaration de conformité



Annex 1 to WI-EU-RDE-602 Rev. 0 / 2019-06-13

Dokumenten Nr.: document no.:	417101441			
Version / Revision: version / review:	14			
Erstelldatum: date of issue:	07/2022			
Letzte Änderung: last changing:	04.07.2022			
© Copyright Ecolab Engineering GmbH, 2022 Alle Rechte vorbehalten. <i>All rights reserved</i>				
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Firma Ecolab Engineering GmbH gestattet.				
Reproduction, also in part, only with permission of Ecolab Engineering GmbH.				